

Network Camera

Bedienungsanleitung

Software-Version 1.0 (SNC-RX570N/RX570P,
SNC-RX530N/RX530P)

Software-Version 2.2 (SNC-RX550N/RX550P)

IPELA



SNC-RX570N/RX570P ***DynaView***
SNC-RX550N/RX550P
SNC-RX530N/RX530P

Inhaltsverzeichnis

Übersicht

Vorsichtsmaßnahmen	5
Verwendung dieser Bedienungsanleitung	6
Systemvoraussetzungen	6

Vorbereitung

Zuweisen der	
IP-Adresse zur Kamera	7
Zuweisen der IP-Adresse mit Hilfe von IP Setup	
Programm	7
Bei Verwendung von Windows XP Service	
Pack 2	9
Bei Verwendung von Windows Vista	11
Zugriff auf die Kamera über den	
Web-Browser	14
Grundkonfigurierung durch den	
Administrator	16

Bedienung der Kamera

Administrator und User	17
Einloggen in die Homepage	
— Begrüßungsseite	18
Einloggen als Benutzer	18
Direktes Aufrufen des Administratormenüs	19
Hinweis zu den Betrachterprogrammen	20
Konfiguration des Haupt-Viewers	21
Hauptmenü	21
Kamerasteuerteil	21
Monitorbild	23
Steuerung des Monitorbilds	24
Überwachen des Kamerabilds	24
Einzoomen des Monitorbilds	24
Erfassen eines Monitorbilds	25
Einfangen eines Monitorbilds	25
Speichern des eingefangenen Bilds	25
Bedienung der Kamera	26
Steuerung über das Bedienfeld	26
Schwenken und Neigen durch Anklicken des	
Monitorbilds	27
Schwenken, Neigen und Zoomen durch	
Bereichsangabe	27
Zoomen in einem Bild mit der Kamera-	
Zoomleiste	27
Bewegen der Kamera zur Vorwahlposition	28

Steuern der Kamera auf einem	
Panoramabild	28
Ausrichten der Kamera auf den angegebenen	
Punkt	28
Verwendung der Auslöser-Schaltfläche	29
Versenden eines Monitorbilds per E-Mail	29
Versenden eines Monitorbilds zu einem	
FTP-Server	29
Aufzeichnen eines Kamerabilds als	
Standbild	30
Steuern der Alarmausgabe 1, 2	30
Steuern der Tag/Nacht-Funktion	30
Wiedergeben der in der Kamera gespeicherten	
Audiodatei	30

Umschalten des	
TCP/UDP-Übertragungsmodus	31

Verwaltung der Kamera

Grundlegende Bedienungsverfahren des	
Administratormenüs	32
Einstellverfahren des Administratormenüs	32
Konfiguration des Administratormenüs	33
Konfigurieren des Systems — Menü System	34
Registerkarte System	34
Registerkarte Date & time	36
Registerkarte Initialize	38
Registerkarte System log	39
Registerkarte Access log	39
Einstellen von Bild und Ton der Kamera	
— Menü Camera	40
Registerkarte Common	40
Registerkarte Picture	41
Registerkarte Day/Night	43
Registerkarte Video codec	44
Registerkarte Streaming	46
Konfigurieren des Netzwerks	
— Menü Network	47
Registerkarte Network	47
Registerkarte Wireless — Einrichten der	
drahtlosen Verbindung	48
Registerkarte Dynamic IP address notification —	
Bekanntgabe der IP-Adresse	51
Verwendung der 802.1X	
Authentifizierungsfunktion — Menü 802.1X	53
Systemkonfiguration des 802.1X-Netzwerks ...	53
Registerkarte Common — Grundeinstellung der	
802.1X Authentifizierungsfunktion	54
Registerkarte Client certificate	54
Registerkarte CA certificate	56
Einstellen der 802.1X Authentifizierungsfunktion	
— Beispiel für Windows Server 2003	57
Benutzer-Einstellungen	
— Menü User	61

Sicherheits-Einstellungen	
— Menü Security	62
Speichern der Kameraposition und Aktion	
— Menü Preset position	63
Registerkarte Position	
— Speichern der Schwenk-/Neige-/	
Zoomposition	63
Registerkarte Tour — Einrichten einer Tour	64
Versenden eines Bilds per E-Mail	
— Menü e-Mail (SMTP)	65
Registerkarte Common	
— Einstellung der Funktion e-Mail	
(SMTP)	65
Registerkarte Alarm sending	
— Einstellung des E-Mail-Sendemodus bei	
Alarmerkennung	66
Registerkarte Periodical sending	
— Einstellung des Modus für periodische	
Nachrichtensendung	67
Versenden von Bildern zu einem FTP-Server	
— Menü FTP client	68
Registerkarte Common — Einstellung der	
FTP-Client-Funktion	68
Registerkarte Alarm sending	
— Einstellung der FTP-Client-Aktion bei	
Alarmerkennung	69
Registerkarte Periodical sending	
— Einstellung der periodischen FTP-Client-	
Aktivität	70
Aufzeichnen von Bildern im Speicher	
— Menü Image memory	71
Registerkarte Common	
— Einstellung der Bildspeicherfunktion	72
Registerkarte Alarm recording	
— Einstellung der Bildspeicherfunktion bei	
Alarmerkennung	73
Registerkarte Periodical recording — Einstellung	
des Modus für periodische Aufnahme	74
Ordnerstruktur des Bildspeichers	75
Herunterladen von Bildern von der Kamera	
— Menü FTP server	76
Einstellung der Alarmausgabe	
— Menü Alarm output	77
Registerkarte Alarm out 1, 2	77
Tonausgabe in Verbindung mit der	
Alarmerkennung — Menü Voice alert	78
Registerkarte Voice alert 1, 2, 3	78
Einstellen der Operationen über den Viewer	
— Menü Trigger	79
Einstellen des Zeitplans	
— Menü Schedule	81
Einstellen des Alarmpuffers	
— Menü Alarm buffer	82

Einstellen der Objekterkennungs-funktion	
— Menü Object detection	83
Was versteht man unter	
Fremdobjekterkennung?	83
Registerkarte Common	85
Registerkarte Unattended object setting	90
Registerkarte Configuration	90
Übertragen mit externen Geräten über den	
externen Serienanschluss	
— Menü Serial	91

Sonstiges

Verwendung vom mitgelieferten IP Setup	
Program	93
Starten von IP Setup Program	93
Registerkarte Bandwidth control	93
Registerkarte Date time	94
Wiederanlauf der Kamera	94
Verwendung des SNC audio upload tool	
— Übertragen von Ton zur Kamera	95
Installieren des SNC audio upload tool	95
Anschließen der Kamera an den Computer	95
Verwendung des SNC audio upload tool	96
Verwendung des SNC video player	
— Wiedergeben von mit der Kamera	
aufgenommenen Video/Audio-Dateien	101
Installieren des SNC video player	101
Benutzen des SNC video player	101
Verwendung von SNC panorama creator	
— Erzeugen eines Panoramabilds	102
Installieren von SNC panorama creator	102
Verwendung von SNC panorama creator	103
Erzeugen und Übertragen eines	
Panoramabilds	104
Speichern eines benutzerdefinierten Bilds in der	
Kamera	104
Verwendung des SNC privacy masking tools —	
Maskieren eines Kamerabilds	105
Installieren des SNC privacy masking tools ...	105
Benutzung des SNC privacy masking tools ...	105
Einrichten einer Privatzenenmaske	107
Verwendung von Custom Homepage	
Installer	108
Hochladen der Homepage zur Kamera mithilfe	
von Custom Homepage Installer	108
Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera mit Hilfe	
von ARP-Befehlen	111
Verwendung von SNMP	112
1. Abfragebefehle	112
2. Einstellungsbefehle	112
Glossar	114
Index	117

MITTEILUNG AN BENUTZER

© 2007 Sony Corporation. Alle Rechte vorbehalten.
Diese Anleitung und die darin beschriebene Software dürfen nicht ohne vorherige schriftliche Genehmigung von der Sony Corporation reproduziert, übersetzt oder zu einer maschinenlesbaren Form reduziert werden, weder im Ganzen noch auszugsweise.

DIE SONY CORPORATION GIBT KEINE GARANTIE HINSICHTLICH DIESER ANLEITUNG, DER SOFTWARE ODER ANDERER DARIN ENTHALTENER INFORMATIONEN UND LEHNT HIERMIT AUSDRÜCKLICH JEDLICHE IMPLIZIERTEN GARANTIEN DER VERKÄUFLICHKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK IM HINBLICK AUF DIESE ANLEITUNG, DIE SOFTWARE ODER ANDERE DERARTIGE INFORMATIONEN AB. DIE SONY CORPORATION ÜBERNIMMT KEINERLEI HAFTUNG FÜR IRGENDWELCHE BEILÄUFIGEN, MITTELBAREN ODER SPEZIELLEN SCHÄDEN, SEI ES DURCH DELIKT, VERTRAG ODER ANDERWEITIG, DIE DURCH DEN GEBRAUCH DIESER ANLEITUNG, SOFTWARE ODER ANDERER DARIN ENTHALTENER INFORMATIONEN ENTSTEHEN.

Die Sony Corporation behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen an dieser Anleitung oder den darin enthaltenen Informationen vorzunehmen.

Die hierin beschriebene Software kann außerdem den Bedingungen einer getrennten Benutzerlizenzvereinbarung unterliegen.

- „IPELA“ und **IPELA** sind ein Warenzeichen der Sony Corporation.
- „Memory Stick“ und  sind ein Warenzeichen der Sony Corporation.
- „MagicGate Memory Stick“ und **MAGICGATE** sind ein Warenzeichen der Sony Corporation.
- „Memory Stick PRO“ und **MEMORY STICK PRO** sind ein Warenzeichen der Sony Corporation.
- „VISCA“ ist ein Warenzeichen der Sony Corporation.
- Microsoft, Windows und Internet Explorer sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder in anderen Ländern.
- Java ist ein Warenzeichen von Sun Microsystems, Inc. in den Vereinigten Staaten und in anderen Ländern.
- Intel und Pentium sind eingetragene Warenzeichen der Intel Corporation bzw. ihrer Tochtergesellschaften in den Vereinigten Staaten und in anderen Ländern.

- Adobe und Adobe Reader sind ein Warenzeichen von Adobe Systems Incorporated in den Vereinigten Staaten und/oder in anderen Ländern.
- CompactFlash und CF sind ein Warenzeichen der SanDisk Corporation, die in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern registriert sind.

Alle übrigen Firmen- und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der entsprechenden Firmen oder Hersteller.

Vorsichtsmaßnahmen

Daten und Sicherheit

- Wenn Sie Bild und Ton Ihrer erworbenen Netzwerkkamera überwachen, besteht die Möglichkeit, dass Dritte Bild oder Ton über das Netzwerk einfangen oder benutzen können. Der Dienst wird als Annehmlichkeit bereitgestellt, damit Personen über das Internet bequem auf ihre Kameras zugreifen können.
Wenn Sie die Netzwerkkamera benutzen, berücksichtigen und gewährleisten Sie bitte den Datenschutz und das Abbildungsrecht des Objekts auf eigene Verantwortung.
- Der Zugriff auf die Kamera oder das System ist auf Benutzer begrenzt, die einen Benutzernamen und ein Passwort einrichten. Es erfolgt keine weitere Authentifizierung, und der Benutzer sollte auch nicht annehmen, dass eine derartige Filtrierung durch den Dienst durchgeführt wird.
- Sony übernimmt keine Haftung für den Fall, dass der auf die Netzwerkkamera bezogene Dienst, aus welchem Grund auch immer, ausfallen oder unterbrochen werden sollte.
- Die Sicherheitskonfiguration ist wesentlich für drahtloses LAN. Sollte ein Problem durch eine Vernachlässigung der Sicherheitseinstellung oder aufgrund der Beschränkung der WLAN-Spezifikationen auftreten, übernimmt SONY keine Haftung für eventuelle Schäden.
- Führen Sie immer eine Probeaufnahme aus, und bestätigen Sie, dass die Aufnahme erfolgreich war. **SONY KANN KEINE HAFTUNG FÜR SCHÄDEN JEDER ART, EINSCHLIESSLICH ABER NICHT BEGRENZT AUF KOMPENSATION ODER ERSTATTUNG, AUFGRUND VON FEHLFUNKTION DIESES GERÄTS ODER SEINER DATENTRÄGER, EXTERNEN SPEICHERSYSTEMEN ODER JEDWELCHEN ANDEREN DATENGRÄGERN ODER SPEICHERSYSTEMEN ZUR AUFNAHME VON INHALTEN JEDER ART ÜBERNEHMEN.**
- Bestätigen Sie vor dem Gebrauch immer, dass das Gerät richtig arbeitet. **SONY KANN KEINE HAFTUNG FÜR SCHÄDEN JEDER ART, EINSCHLIESSLICH ABER NICHT BEGRENZT AUF KOMPENSATION ODER ERSTATTUNG, AUFGRUND VON VERLUST VON AKTUELLEN ODER ERWARTETEN PROFITEN DURCH FEHLFUNKTION DIESES GERÄTS ODER AUS JEDWELCHEM ANDEREN GRUND, ENTWEDER WÄHREND DER GARANTIEFRIST ODER NACH ABLAUF DER GARANTIEFRIST, ÜBERNEHMEN.**

- Sollten Sie Daten durch die Benutzung dieses Gerätes verlieren, übernimmt SONY keine Verantwortung für die Wiederherstellung der Daten.

Betriebs- und Lagerungsumgebung

Vermeiden Sie Betrieb oder Lagerung der Kamera an folgenden Orten:

- Extrem heiße oder kalte Orte (Betriebstemperatur: 0°C bis +50°C)
- Orte, die längere Zeit direktem Sonnenlicht ausgesetzt sind, oder in der Nähe einer Wärmequelle (z.B. Heizkörper)
- Orte in der Nähe starker Magnetfelder
- Orte in der Nähe von Quellen starker elektromagnetischer Strahlung, z.B. Radio- oder Fernsehsender
- Orte, die starken Vibrationen oder Erschütterungen ausgesetzt sind

Ventilation

Um einen Wärmestau zu verhüten, darf die Luftzirkulation um die Kamera nicht blockiert werden.

Transport

Wenn die Kamera transportiert werden soll, verwenden Sie ihre Originalverpackung oder gleichwertiges Verpackungsmaterial.

Reinigung

- Verwenden Sie einen Blasebalg, um Staub vom Objektiv oder dem optischen Filter zu entfernen.
- Reinigen Sie die Oberfläche der Kamera mit einem weichen, trockenen Tuch. Um hartnäckige Schmutzflecken zu entfernen, feuchten Sie ein weiches Tuch mit etwas Reinigungslösung an, und wischen Sie anschließend mit einem trockenen Tuch nach.
- Verwenden Sie keine leicht flüchtigen Lösungsmittel, wie Alkohol, Benzol oder Verdünner, weil diese die Gehäuseoberfläche angreifen können.

Verwendung dieser Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung erläutert die Bedienung der Network Camera über einen Computer.

Die Bedienungsanleitung ist für das Lesen auf dem Computer-Bildschirm ausgelegt.

Da dieser Abschnitt Tipps zur Benutzung der Bedienungsanleitung enthält, sollten Sie ihn durchlesen, bevor Sie die Kamera in Betrieb nehmen.

Verwendung von Links

Wenn Sie die Bedienungsanleitung auf dem Computer-Bildschirm lesen, klicken Sie auf die Sätze, um zu der verknüpften Seite zu springen.

Software-Anzeigebeispiele

Beachten Sie, dass es sich bei den in der Bedienungsanleitung verwendeten Anzeigen um erläuternde Beispiele handelt. Manche Anzeigen können sich von denen, die bei der Benutzung des Anwendungsprogramms erscheinen, unterscheiden. Die in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Abbildungen der Kamera und der Menüanzeigen zeigen die SNC-RX570N oder SNC-RX570P als Beispiel.

Ausdrucken der Bedienungsanleitung

Je nach Ihrem System kann es vorkommen, dass bestimmte Anzeigen oder Abbildungen in der Bedienungsanleitung beim Ausdrucken anders aussehen können als die Bildschirmdarstellung.

Installationsanleitung (Drucksache)

Die mitgelieferte Installationsanleitung erläutert die Bezeichnungen und Funktionen der Teile und Bedienungselemente der Network Camera und enthält Anschlussbeispiele sowie Anweisungen zur Einrichtung der Kamera. Bitte lesen Sie die Installationsanleitung vor der Inbetriebnahme durch.

Systemvoraussetzungen

Dies sind die Anforderungen für den Computer, der das Bild anzeigt oder die Kamera steuert.

Prozessor

Intel Pentium 4, 1,5 GHz oder höher (Pentium 4, 2,4 GHz oder höher empfohlen)

RAM

Mindestens 256 MB

Betriebssystem

Microsoft Windows 2000, Windows XP, Windows Vista

Web-Browser

Microsoft Internet Explorer Ver. 6.0 oder später

Der Abschnitt Vorbereitung erläutert, welche Vorbereitungen der Administrator treffen muss, um die Bilder nach der Installation und dem Anschluss der Kamera zu überwachen.

Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera

Um die Kamera an ein Netzwerk anzuschließen, müssen Sie ihr bei der Erstinstallation eine neue IP-Adresse zuweisen.

Die IP-Adresse kann auf zwei Arten zugewiesen werden:

- Mit Hilfe von in der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen IP Setup Program (siehe diese Seite)
- Mit Hilfe der ARP (Address Resolution Protocol)-Befehle (siehe Seite 111)

Dieser Abschnitt erläutert, wie Sie der Kamera mit Hilfe des mitgelieferten Setup-Programms eine IP-Adresse zuweisen und das Netzwerk konfigurieren.

Bevor Sie beginnen, müssen Sie die Kamera gemäß den Angaben unter „Anschluss der Kamera an ein lokales Netzwerk“ in der mitgelieferten Installationsanleitung anschließen.

Konsultieren Sie den Netzwerkadministrator bezüglich der zugewiesenen IP-Adresse.

Hinweise

- Das IP Setup Program funktioniert eventuell nicht richtig, wenn Sie eine persönliche Firewall oder Antivirus-Software auf Ihrem Computer verwenden. Deaktivieren Sie in diesem Fall die Software, oder weisen Sie die IP-Adresse nach einem anderen Verfahren der Kamera zu. Siehe dazu „Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera mit Hilfe von ARP-Befehlen“ auf Seite 111.
- Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 oder Windows Vista benutzen, deaktivieren Sie die Windows-Firewall-Funktion. Anderenfalls läuft das IP Setup Program nicht richtig. Angaben zur Einstellung finden Sie unter „Konfigurieren der Windows-Firewall“ in „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2“ auf Seite 10 oder „Konfigurieren der Windows-Firewall“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 13.

Zuweisen der IP-Adresse mit Hilfe von IP Setup Program

- 1 Legen Sie die CD-ROM in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein.
Eine Titelseite erscheint automatisch in Ihrem Web-Browser.
Erscheint die Titelseite nicht automatisch im Web-Browser, doppelklicken Sie auf die Datei index.htm auf der CD-ROM.

Bei Verwendung von Windows Vista erscheint u. U. das Popup-Fenster „AutoPlay“. Einzelheiten dazu unter „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 11.

- 2 Klicken Sie auf das Symbol **Setup** von **IP Setup Program**.
Das Dialogfeld „File Download“ erscheint.

Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 oder Windows Vista verwenden, erscheint möglicherweise eine Meldung bezüglich des aktiven Inhalts. Einzelheiten dazu unter „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2“ auf Seite 9 oder „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 11.

- 3 Klicken Sie auf **Open**.

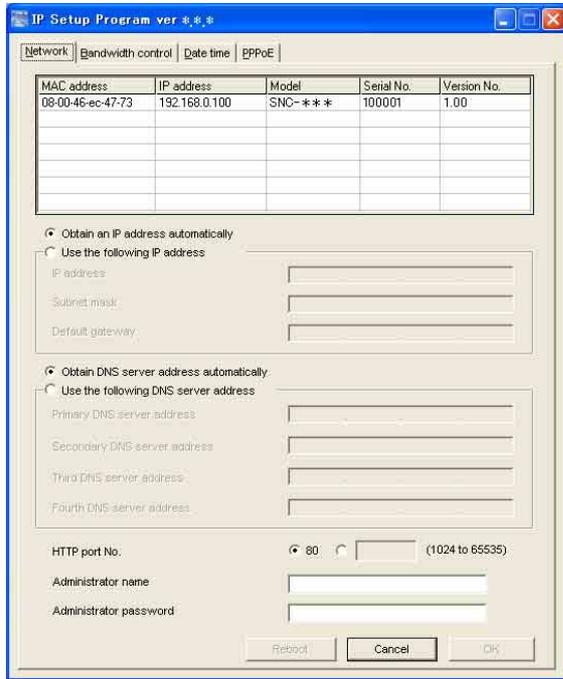
Hinweis

Wenn Sie auf „Save this program to disk“ im Dialogfeld „File Download“ klicken, ist eine korrekte Einrichtung nicht möglich. Löschen Sie die heruntergeladene Datei, und klicken Sie erneut auf das Symbol **Setup**.

- 4 Installieren Sie das IP Setup Program mithilfe des Assistenten auf Ihrem Computer.
Wenn die Software-Lizenzvereinbarung angezeigt wird, lesen Sie sie sorgfältig durch. Um die Installation fortsetzen zu können, müssen Sie auf **Accept** klicken.
- 5 Starten Sie das IP Setup Program.

Bei Verwendung von Windows Vista erscheint u. U. die Meldung „User Account Control – An unidentified program wants access to your computer“. Klicken Sie in diesem Fall auf **Allow**.

Das Programm erkennt die an das lokale Netzwerk angeschlossenen Kameras und listet sie im Fenster der Registerkarte Network auf.



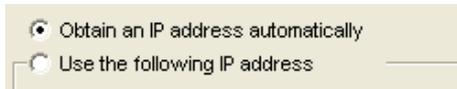
6 Klicken Sie auf die Kamera in der Liste, der Sie eine neue IP-Adresse zuweisen wollen.

MAC address	IP address	Model	Serial No.	Version No.
08-00-46-ec-47-73	192.168.0.100	SNC-***	100001	1.00

Die Netzwerk-Einstellungen für die ausgewählte Kamera werden angezeigt.

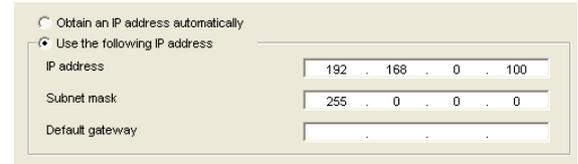
7 Stellen Sie die IP-Adresse ein.

So erhalten Sie die IP-Adresse automatisch von einem DHCP-Server:
Wählen Sie **Obtain an IP address automatically**.



IP-Adresse, Subnetzmaske und Standard-Gateway werden automatisch zugewiesen.

So geben Sie die IP-Adresse manuell an:
Wählen Sie **Use the following IP address**, und geben Sie IP address, Subnet mask and Default gateway in die relevanten Felder ein.



Hinweis

Wenn Sie **Obtain an IP address automatically** wählen, vergewissern Sie sich, dass der DHCP-Server im Netzwerk aktiv ist.

8 Stellen Sie die DNS-Server-Adresse ein.

So erhalten Sie die DNS-Server-Adressen automatisch:
Wählen Sie **Obtain DNS server address automatically**.



So geben Sie die DNS-Server-Adressen manuell an:

Wählen Sie **Use the following DNS server address**, und geben Sie die Primary DNS server address und Secondary DNS server address in das jeweilige Feld ein.



Hinweis

Third DNS server address und Fourth DNS server address werden für diese Kamera nicht verwendet.

9 Stellen Sie HTTP port No. ein.



Normalerweise wird **80** für die HTTP Port No. gewählt. Um eine andere Portnummer zu verwenden, geben eine Portnummer zwischen 1024 und 65535 in das Textfeld ein.

10 Geben Sie Administrator name und Administrator password ein.

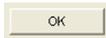


Die Werkseinstellung beider Posten ist „admin“.

Hinweis

Administrator name und Administrator password können in diesem Schritt nicht geändert werden. Angaben zum Ändern dieser Posten finden Sie unter „Benutzer-Einstellungen — Menü User“ auf Seite 61.

- 11** Vergewissern Sie sich, dass alle Posten korrekt eingegeben worden sind, und klicken Sie dann auf **OK**.



Wenn „Setting OK“ angezeigt wird, ist die IP-Adresse korrekt zugewiesen worden.



- 12** Um direkt auf die Kamera zuzugreifen, doppelklicken Sie auf den Kameranamen in der Liste.

MAC address	IP address	Model	Serial No.	Version No.
08-00-46-ec-47-73	192.168.0.100	SNC-***	100001	1.00

Tipp

Die Werkseinstellung des Kameranetzwerks ist wie folgt.

IP address: 192.168.0.100

Subnet mask: 255.0.0.0

WLAN-Einstellung

Typ: Adhoc

SSID: snc-rx570 (SNC-RX570N/P), snc-rx550 (SNC-RX550N/P) oder snc-rx530 (SNC-RX530N/P)

Kanal: Kanal 11

WEP: Nichts

IP address: 10.0.0.100

Subnet mask: 255.0.0.0

Die Begrüßungsseite der Netzwerkkamera wird auf dem Web-Browser angezeigt.

Beispiel für eine Anzeige: SNC-RX570N



Hinweis

Ist die IP-Adresse nicht korrekt eingestellt worden, erscheint die Begrüßungsseite nach Schritt 12 nicht. Versuchen Sie in diesem Fall, die IP-Adresse erneut einzustellen.

Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2

Installieren von Software

Eine Warnmeldung bezüglich des aktiven Inhalts kann erscheinen, wenn Sie Software, wie z.B. IP Setup Program, von CD-ROM installieren. Gehen Sie in diesem Fall folgendermaßen vor:

Beispiel: Im Falle von IP Setup Program

Falls die Meldung „Internet Explorer“ erscheint, klicken Sie auf **Yes**.



Falls die Meldung „File Download – Security Warning“ erscheint, klicken Sie auf **Run**.



Hinweis

Wenn Sie **Save** im Dialogfeld „File Download – Security Warning“ wählen, kann die Installation nicht korrekt durchgeführt werden. Löschen Sie die heruntergeladene Datei, und klicken Sie erneut auf das Symbol **Setup**.

Falls die Meldung „Internet Explorer – Security Warning“ erscheint, klicken Sie auf **Run**.



Die Installation der Software beginnt.

Installieren von ActiveX Control

Während der Installation von ActiveX Control erscheint möglicherweise die Informationsleiste oder „Security Warning“. Gehen Sie in diesem Fall folgendermaßen vor:

Falls die Meldung „Information Bar“ erscheint, klicken Sie auf **OK**.



Falls die Informationsleiste erscheint, klicken Sie auf die Leiste, und wählen Sie **Install ActiveX Control...**



Falls „Internet Explorer – Security Warning“ erscheint, klicken Sie auf **Install**.



Die Installation von ActiveX Control beginnt. Wenn die Installation beendet ist, erscheint der Haupt-Viewer oder das Object detection-Menü.

Konfigurieren der Windows-Firewall

Je nach der Konfiguration der Windows Firewall funktioniert das IP Setup Program oder SNC audio upload tool eventuell nicht korrekt. (Es werden keine Kameras in der Liste angezeigt, selbst wenn sie erkannt werden.) Überprüfen Sie in diesem Fall die Konfiguration der Windows Firewall wie folgt:

Beispiel: Im Falle von IP Setup Program

- 1 Wählen Sie **Control Panel** im Start-Menü von Windows.
- 2 Wählen Sie **Security Center** im Arbeitsfeld.

- 3 Wählen Sie zunächst **Windows Firewall** und dann **Off** im Dialogfeld Windows Firewall.



Die Kameras werden in der Liste angezeigt.

Wenn Sie die Windows-Firewall **On** lassen wollen, fahren Sie mit den folgenden Schritten fort.

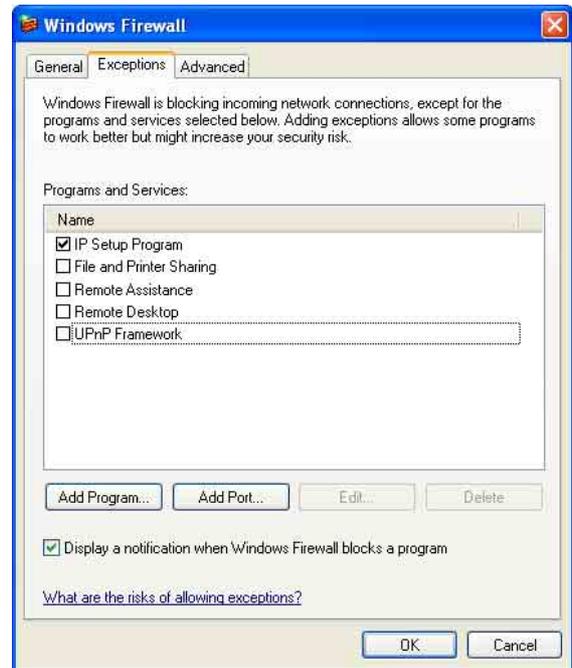
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte „Exceptions“.
- 5 Wählen Sie **Add Program...**



- 6 Wählen Sie **IP Setup Program** im Dialogfeld Add Program, und klicken Sie auf **OK**.

Nun wird IP Setup Program der Liste Programs and Services hinzugefügt.

- 7 Klicken Sie auf **OK**.



Wenn der obige Vorgang beendet ist, werden die über LAN verbundenen Kameras im IP Setup Program angezeigt.

Bei Verwendung von Windows Vista

Installieren von Software

Eine Warnmeldung bezüglich der aktiven Inhalte kann erscheinen, wenn Sie Software, wie z. B. IP Setup Program, von CD-ROM installieren. Gehen Sie in diesem Fall folgendermaßen vor:

Beispiel: Im Falle von IP Setup Program

Falls das Popup-Fenster „AutoPlay“ erscheint, wenn eine CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk eingelegt wird, klicken Sie auf **Install or run program**.



Hinweis

Wenn Sie auf **Open folder to view files** klicken, wird der Web-Browser nicht automatisch geöffnet. Doppelklicken Sie in diesem Fall auf die Datei „index.htm“ auf der CD-ROM.

Falls die Meldung „Internet Explorer“ erscheint, klicken Sie auf **Yes**.



Falls die Meldung „File Download – Security Warning“ erscheint, klicken Sie auf **Run**.



Hinweis

Wenn Sie **Save** im Dialogfeld „File Download – Security Warning“ wählen, kann die Installation nicht

korrekt durchgeführt werden. Löschen Sie die heruntergeladene Datei, und klicken Sie erneut auf das Symbol Setup.

Falls die Meldung „Internet Explorer – Security Warning“ erscheint, klicken Sie auf **Run**.



Falls die Meldung „User Account Control – An unidentified program wants access to your computer“ (Benutzerkonto-Steuerung – Ein nicht identifiziertes Programm fordert Zugriff auf Ihren Computer) erscheint, klicken Sie auf **Allow**.

Die Installation der Software beginnt.

Starten des Programms

Wenn Sie ein Programm, wie z. B. IP Setup Program, starten, erscheint u. U. die Meldung „User Account Control – An unidentified program wants access to your computer“ (Benutzerkonto-Steuerung – Ein nicht identifiziertes Programm fordert Zugriff auf Ihren Computer). Klicken Sie in diesem Fall auf **Allow**.

Installieren von ActiveX Control

Während der Installation von ActiveX Control erscheint möglicherweise die Informationsleiste oder „Security Warning“. Gehen Sie in diesem Fall folgendermaßen vor:

Falls die Meldung „Information Bar“ erscheint, klicken Sie auf **OK**.



Falls die Informationsleiste erscheint, klicken Sie auf die Leiste, und wählen Sie **Install ActiveX Control...**



Falls die Meldung „User Account Control – Windows needs your permission to continue“ (Benutzerkonto-Steuerung – Windows benötigt Ihre Erlaubnis, um fortzufahren) erscheint, klicken Sie auf **Continue**.

Falls die Meldung „Internet Explorer – Security Warning“ erscheint, klicken Sie auf **Install**.



Die Installation von ActiveX Control beginnt. Wenn die Installation beendet ist, erscheint der Haupt-Viewer oder das Objekterkennungsmenü.

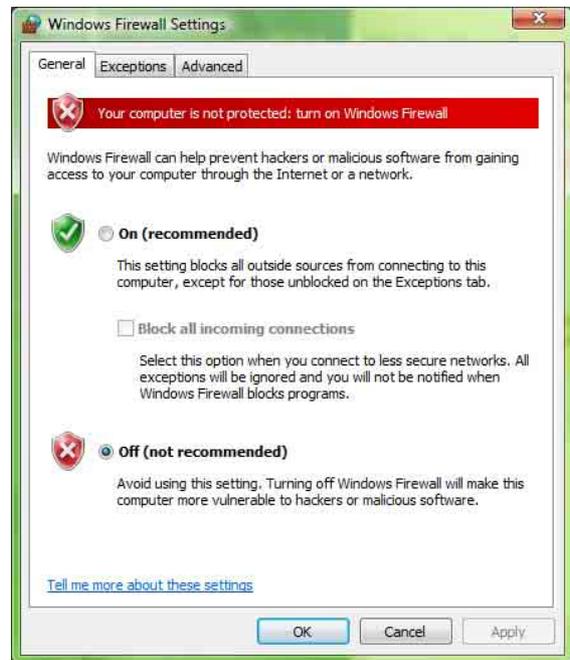
Konfigurieren der Windows-Firewall

Je nach der Konfiguration der Windows-Firewall funktioniert das IP Setup Program oder SNC Audio Upload Tool eventuell nicht korrekt. (Es werden keine Kameras in der Liste angezeigt, selbst wenn sie erkannt werden.) Überprüfen Sie in diesem Fall die Konfiguration der Windows-Firewall wie folgt:

Beispiel: Im Falle von IP Setup Program

- 1 Wählen Sie **Control Panel** im Start-Menü von Windows.
- 2 Klicken Sie auf **Windows Firewall**.
- 3 Wählen Sie **Turn Windows Firewall on or off**. Möglicherweise erscheint „User Account Control – Windows needs your permission to continue“ (Benutzerkonto-Steuerung – Windows benötigt Ihre Erlaubnis, um fortzufahren). Klicken Sie in diesem Fall auf **Continue**.

- 4 Wählen Sie **Off** auf der Registerkarte „General“.



Die Kameras werden in der Liste angezeigt. Wenn Sie die Windows-Firewall **On** lassen wollen, fahren Sie mit den folgenden Schritten fort.

- 5 Klicken Sie auf die Registerkarte „Exceptions“.

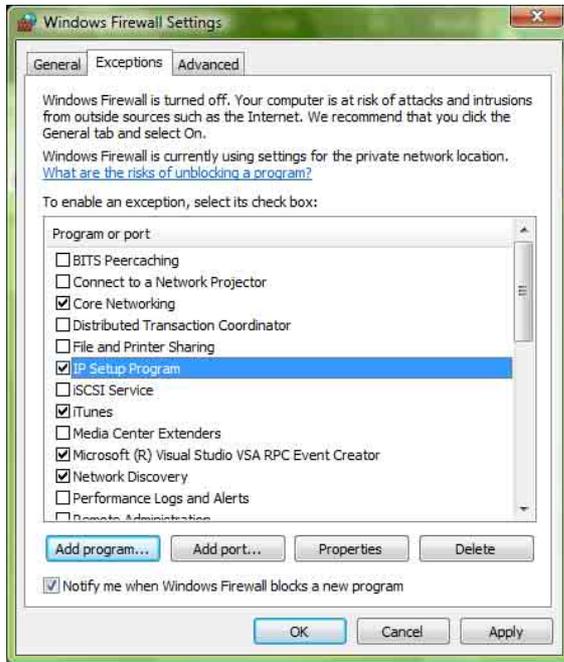
- 6 Wählen Sie **Add Program...**

- 7 Falls das Dialogfeld „Add Program“ (Programm hinzufügen) erscheint, wählen Sie **IP Setup Program**, und klicken Sie auf **OK**.



Nun wird „IP Setup Program“ der Liste „Programme“ hinzugefügt.

8 Klicken Sie auf OK.



Wenn der obige Vorgang beendet ist, werden die über LAN verbundenen Kameras im IP Setup Program angezeigt.

Zugriff auf die Kamera über den Web-Browser

Nachdem die IP-Adresse der Kamera zugewiesen worden ist, prüfen Sie, ob Sie auch tatsächlich über den auf Ihrem Computer installierten Web-Browser auf die Kamera zugreifen können.

Verwenden Sie Internet Explorer als Web-Browser.

- 1 Starten Sie den Web-Browser auf dem Computer, und geben Sie die IP-Adresse der Kamera in das URL-Feld ein.



Die Begrüßungsseite wird angezeigt.

Beispiel für eine Anzeige: SNC-RX570N



- 2 Klicken Sie auf **Enter**. Der Haupt-Viewer wird angezeigt.



Durch korrekte Anzeige des Haupt-Viewers wird der Zugriff auf die Kamera bestätigt.

Der Haupt-Viewer der Kamera wird zum ersten Mal angezeigt

Wenn Sie auf **Enter** klicken, wird „Security Warning“ angezeigt. Wenn Sie auf **Yes** klicken, wird die ActiveX Control installiert und der Haupt-Viewer angezeigt.



Hinweise

- Wenn **Automatische Konfiguration** unter LAN-Einstellungen im Internet Explorer aktiviert ist, wird das Bild möglicherweise nicht angezeigt. Deaktivieren Sie in diesem Fall **Automatische Konfiguration**, und stellen Sie den Proxy-Server manuell ein. Wenden Sie sich bezüglich der Proxyserver-Einstellung an Ihren Netzwerkadministrator.
- Um ActiveX Control zu installieren, müssen Sie als Administrator am Computer angemeldet sein.
- Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2 oder Windows Vista erscheint möglicherweise die Informationsleiste oder „Security Warning“, wenn Sie auf **Enter** klicken. Einzelheiten dazu unter „Installieren von ActiveX Control“ in „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2“ auf Seite 10 oder „Installieren von ActiveX Control“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 12.

Tipp

Jede Seite dieser Software ist als Anzeigeschriftgrad **Mittel** für Internet Explorer optimiert.

So zeigen Sie die Begrüßungsseite und den Haupt-Viewer korrekt an

Um die Bedienungsvorgänge auf der Begrüßungsseite und im Haupt-Viewer korrekt durchzuführen, stellen Sie die Sicherheitsstufe von Internet Explorer wie folgt auf **Mittel** oder niedriger ein:

- 1 Klicken Sie auf **Extras** in der Menüleiste von Internet Explorer, und wählen Sie dann **Internet-Optionen** und die Registerkarte **Sicherheit** aus.

- 2 Klicken Sie auf das Symbol **Internet** (bei Verwendung der Kamera über das Internet) oder das Symbol **Lokales Intranet** (bei Verwendung der Kamera über ein LAN).
- 3 Stellen Sie den Schieberegler auf **Mittel** oder niedriger. (Falls der Schieberegler nicht angezeigt wird, klicken Sie auf **Standardstufe**.)

Wenn Antivirus-Software usw. Auf dem Computer verwendet wird

- Wenn Sie eine Antivirus-Software, Sicherheitssoftware, persönliche Firewall, oder einen Pop-up-Blocker in Ihrem Computer verwenden, kann die Kameraleistung reduziert werden, beispielsweise durch eine Verringerung der Bildwechselfrequenz für die Bildanzeige.
- Die Webseite, die beim Zugriff auf die Kamera angezeigt wird, verwendet JavaScript. Die Anzeige der Webseite kann beeinträchtigt werden, wenn Sie eine Antivirus-Software oder eine der oben beschriebenen Softwareanwendungen auf Ihrem Computer verwenden.

Grundkonfigurierung durch den Administrator

Sie können das Kamerabild überwachen, wenn Sie sich mit den für diese Netzwerkkamera eingestellten Ausgangsbedingungen anmelden. Je nach der Installationsposition, dem Netzwerkzustand oder dem Zweck der Kamera können Sie auch verschiedene Funktionen einstellen.

Wir empfehlen, die folgenden Posten zu konfigurieren, bevor Sie die Bilder der Kamera überwachen.

Einstellungsinhalt	Einrichtungsmenü
Stellen Sie das Format des von der Kamera übertragenen Bilds ein.	Registerkarte Video codec (Seite 44)
Wählen Sie den Weißabgleichmodus entsprechend der Installationsposition (drinnen oder draußen) aus.	White balance (Seite 41)
Wählen Sie die Helligkeit des von der Kamera übertragenen Bilds aus.	Exposure mode (Seite 41) Brightness (Seite 42)
Wählen Sie die Qualität des von der Kamera übertragenen Bilds aus.	Registerkarte Video codec (Seite 44)
Wählen Sie die Ansichtsgröße des Bilds aus.	View size (Seite 21)
Wählen Sie, ob der Ton vom externen Mikrofon übertragen werden soll oder nicht.	Microphone (Seite 41)
Stimmen Sie die Einstellung von Datum und Uhrzeit auf die Einstellung des Computers ab.	Registerkarte Date & time (Seite 36)
Nehmen Sie die Einstellung zum Versenden des Monitorbilds als E-Mail-Anhang vor.	Menü e-Mail (SMTP) (Seite 65)
Stellen Sie das Benutzerzugriffsrecht für die Kamera ein.	Menü User (Seite 61)
Stellen Sie den zu beobachtenden Ort im Voraus ein.	Menü Preset position (Seite 63)
Erzeugen Sie ein Panoramabild.	Erzeugen eines Panoramabilds (Seite 102)

Bedienung der Kamera

Der Abschnitt „Bedienung der Kamera“ erläutert die Überwachung des Kamerabilds mit Hilfe des Web-Browsers. Verwenden Sie Internet Explorer als Web-Browser.

Die Funktionen dieser Kamera sollten vom Administrator eingestellt werden. Angaben über die Kameraeinstellungen, Finden Sie „Verwaltung der Kamera“ auf Seite 32.

Administrator und User

Diese Netzwerkkamera identifiziert die Personen, die sich als **Administrator** oder **User** anmelden. Der **Administrator** kann alle Funktionen dieser Netzwerkkamera, einschließlich der Kameraeinstellung, benutzen. Die Funktionen, die der **User** benutzen kann, beschränken sich auf das Überwachen von Bild und Ton der Kamera und die Steuerung der Kamera. Die Einstellung **Viewer mode** wird verwendet, um die Zugriffsrechte des Benutzers einzuschränken. Es gibt fünf Benutzertypen.

Die Funktionen für den jeweiligen Benutzertyp sind aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich.

Funktion	Administrator	User				
		Full	Pan/Tilt	Preset position	Light	View
Live-Bild überwachen	●	●	●	●	●	●
Datum und Uhrzeit anzeigen	●	●	●	●	●	●
Bildwiederholrate steuern (nur im JPEG-Modus verfügbar)	●	●	–	–	–	–
Bildbetrachtungsgröße steuern	●	●	●	●	●	–
Bild mit Digitalzoom zoomen	●	●	●	●	●	–
Standbild im Computer speichern	●	●	●	●	●	– ¹⁾
Bilddatei zu einem FTP-Server senden	●	●	–	–	–	–
Bild als E-Mail-Anhang versenden	●	●	–	–	–	–
Bild im Speicher aufzeichnen	●	●	–	–	–	–
Alarmausgabe des I/O-Anschlusses an der Kamera steuern	●	●	–	–	–	–
Modus der Tag/Nacht-Funktion umschalten	●	●	–	–	–	–
Wiedergeben einer Audio-Datei (Voice alert)	●	●	–	–	–	–
TCP/UDP-Übertragungsmodus umschalten (nur im MPEG4/H.264-Modus verfügbar)	● ²⁾	● ²⁾	–	–	–	–
Vorwahlposition aufrufen	●	●	●	●	–	–
Schwenken/Neigen/Zoomen durchführen	●	●	●	–	–	–
Ton empfangen	●	●	●	●	●	●
Einstellungsmenü steuern	●	–	–	–	–	–

- Nutzbare Funktion
- Nicht nutzbare Funktion

- 1) Diese Funktion ist mit dem Java applet viewer verwendbar.
- 2) Diese Funktion ist mit dem Java applet viewer nicht verwendbar.

Die Zugriffsrechte von Administrator und Benutzer können in „Benutzer-Einstellungen — Menü User“ des Administratormenüs auf Seite 61 eingestellt werden.

Einloggen in die Homepage

— Begrüßungsseite

Einloggen als Benutzer

- 1 Starten Sie den Web-Browser auf dem Computer, und geben Sie die IP-Adresse der Kamera ein, die Sie ansteuern wollen.



Die Begrüßungsseite wird angezeigt.

Beispiel für eine Anzeige: SNC-RX570N



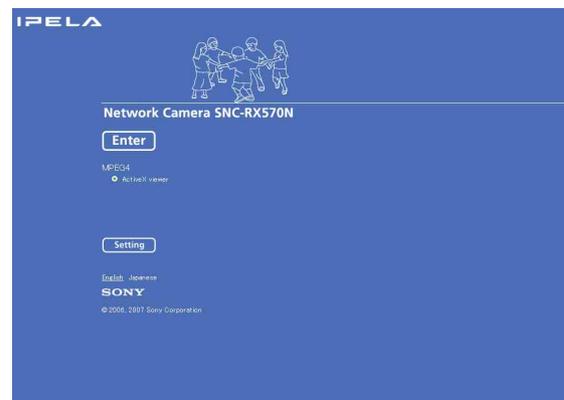
- 2 Wählen Sie das Betrachterprogramm. Die verwendbaren Codec und Viewer werden abhängig von der Einstellung **Mode** auf der Registerkarte **Video Codec** im Menü Camera (Seite 44) angezeigt.

Bei Einstellung von Mode auf Single codec Sie können das Bild des ausgewählten Videocodex (JPEG, MPEG4 oder H.264) überwachen. Für JPEG-Bilder können Sie **Java applet viewer** wählen.

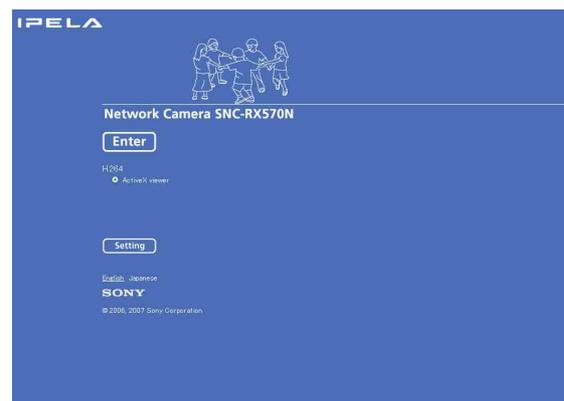
Bei Wahl von JPEG



Bei Wahl von MPEG4



Bei Wahl von H.264



Bei Einstellung von Mode auf Dual codec
 Sie können JPEG- und MPEG4-Bilder
 überwachen. Für JPEG-Bilder können Sie **Java**
applet viewer wählen.



- 3 Klicken Sie auf **Enter**.
 Der Haupt-Viewer erscheint.

Mit dem ActiveX viewer (MPEG4/H.264)



Mit dem Java applet viewer



Steuern Sie die Kamera über den Haupt-Viewer.

Hinweis

Falls die Begrüßungsseite nicht korrekt startet, ist die Sicherheitsstufe von Internet Explorer möglicherweise höher als **Mittel** eingestellt. Siehe „So zeigen Sie die Begrüßungsseite und den Haupt-Viewer korrekt an“ auf Seite 15 und überprüfen Sie die Sicherheitsstufe.

Direktes Aufrufen des Administratormenüs

Wenn der Administrator die Kamerafunktionen einstellt, kann das Administratormenü direkt von der Begrüßungsseite aus geöffnet werden.

- 1 Wählen Sie die Viewersprache auf der Begrüßungsseite aus.
 Klicken Sie auf **English** oder **Japanese** am unteren Rand der Begrüßungsseite.
- 2 Klicken Sie auf **Setting** auf der Begrüßungsseite.
 Das folgende Dialogfeld erscheint.



- 3 Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den Administrator ein, und klicken Sie dann auf **OK**.

Bedienung der Kamera

Der Benutzername „admin“ und das Passwort „admin“ sind als Werkseinstellungen für den Administrator vorgegeben. Sie können die Vorgaben mithilfe des Untermenüs User im Administratormenü ändern (siehe Seite 61).

Das Administratormenü erscheint in einem anderen Fenster.



Hinweis zu den Betrachterprogrammen

Sie können die folgenden Viewer verwenden.

ActiveX viewer

Dieser Viewer kann das Kamerabild in jedem der Videocodecs **JPEG**, **MPEG4** und **H.264** überwachen. Dieser Viewer muss installiert werden, wenn zum ersten Mal auf den Haupt-Viewer zugegriffen wird.

Bei erstmaligem Anzeigen des Haupt-Viewers der Kamera

Wenn Sie mit Hilfe des ActiveX viewer zum ersten Mal auf die Netzwerkkamera zugreifen (durch Klicken auf **Enter** zum Aufrufen des Haupt-Viewers), erscheint die Security Warning. Klicken Sie auf **Yes**, und installieren Sie ActiveX Control. Mithilfe von ActiveX Control können Sie alle Funktionen des Viewers benutzen.

Java applet viewer

Sie können diesen Viewer wählen, wenn das Kamerabild das Format **JPEG** hat. Die Bildwechselfrequenz ist niedriger als beim ActiveX viewer.

Der Java applet viewer ist nur dann funktionsfähig, wenn Java installiert und Java (Sun) aktiviert ist. Falls er nicht korrekt funktioniert, prüfen Sie, ob Java erfolgreich installiert ist und Java (Sun) aktiviert ist.

Wenden Sie sich bezüglich der freigegebenen Java-Version an Ihren Sony-Vertragshändler.

So überprüfen Sie die Java-Version

Klicken Sie auf **Tools** in der Menüleiste von Internet Explorer, und wählen Sie dann **Internet Options** und die Registerkarte **Advanced mode** aus. Prüfen Sie, ob es sich bei der für **Java (Sun)** angezeigten Java-Version um eine der oben angegebenen Versionen handelt. Ist der Posten **Java (Sun)** nicht vorhanden, bedeutet dies, dass Java nicht installiert ist. Sie müssen Java installieren.

So aktivieren Sie Java Plug-in

Beispiel: Effektive Version: Java Plug-in Ver. 1.6.0_01
Aktivieren Sie „Use JRE 1.6.0_01 for <applet> (requires restart)“ in „Java (Sun)“.

So installieren Sie Java Plug-in

Laden Sie Java 2 Runtime Environment, Standard Edition (JRE) von der Website von Sun Microsystems, Inc. herunter, und installieren Sie die Software gemäß den Anweisungen im Installationsprogramm.

Hinweise

- Wenn **Automatische Konfiguration** unter LAN-Einstellungen im Internet Explorer aktiviert ist, wird das Kamerabild möglicherweise nicht angezeigt. Deaktivieren Sie in diesem Fall **Automatische Konfiguration**, und stellen Sie den Proxy-Server manuell ein. Wenden Sie sich bezüglich der Proxyserver-Einstellung an Ihren Netzwerkadministrator.
- Um ActiveX Control zu installieren, müssen Sie als Administrator am Computer angemeldet sein.

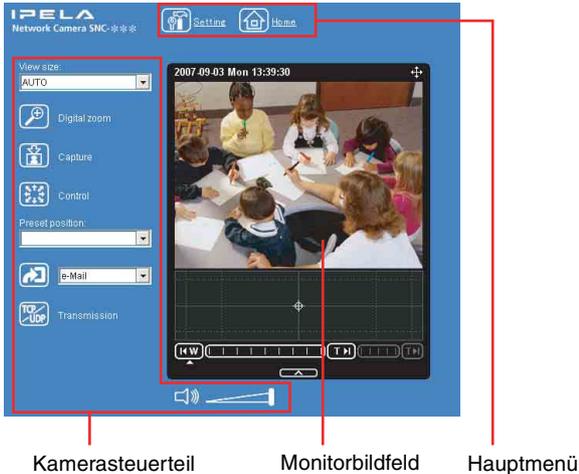
Tipp

Jede Seite dieser Software ist als Anzeigeschriftgrad **Mittel** für Internet Explorer optimiert.

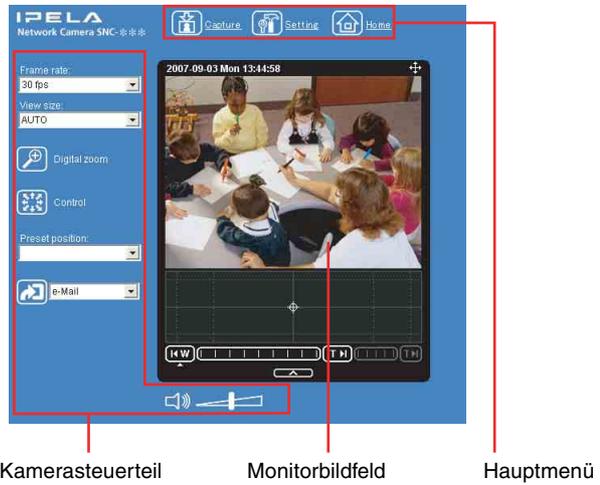
Konfiguration des Haupt-Viewers

Dieser Abschnitt erläutert die Funktionen der Teile und Bedienungselemente des Haupt-Viewers. Eine ausführliche Erläuterung der einzelnen Teile oder Bedienungselemente finden Sie auf den angegebenen Seiten.

ActiveX viewer als Haupt-Viewer (MPEG4 oder H.264)



Java applet viewer als Haupt-Viewer



Hauptmenü



Setting

Klicken Sie hier, um das Administratormenü anzuzeigen. (Seite 32)

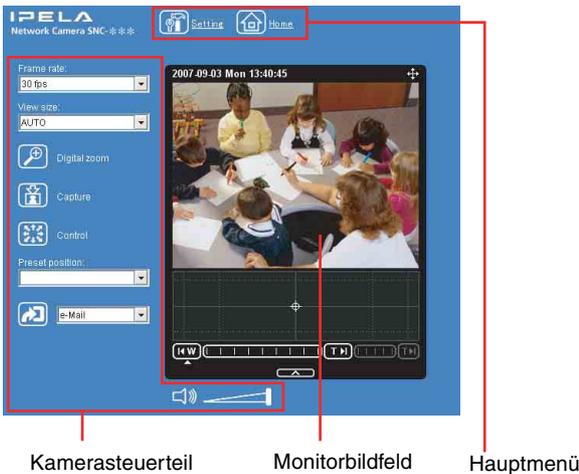
Diese Funktion ist nur dann verfügbar, wenn Sie sich als Administrator anmelden.



Home

Zeigt die Begrüßungsseite an.

ActiveX viewer als Haupt-Viewer (JPEG)



Kamerasteuerteil

Frame rate



(Wird nur angezeigt, wenn das Kamerabild das Format **JPEG** hat.)

Dient zur Wahl der Bildwechselfrequenz für die Bildübertragung. (Seite 24)

View size



Dient zur Wahl der anzuzeigenden Ansichtsgröße. (Seite 24)



Digital zoom

Klicken Sie auf diese Schaltflächen, um die Größe des Digitalzooms zu verändern. (Seite 24)



Capture

(Wird bei Verwendung des Java applet viewer im Hauptmenü angezeigt.)

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ein von der Kamera aufgenommenes Standbild einzufangen und im Computer zu speichern. (Seite 25)



Control

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Kamera mit der Schwenk-, Neige- und Zoomfunktion zu bedienen. Wenn Sie auf dieses Symbol klicken, erscheint , und Sie sind in der Lage, die Funktionen Schwenken, Neigen und Zoomen vom Haupt-Viewer aus zu steuern. (Seite 26)

Preset position



(Wird nur angezeigt, wenn eine oder mehr Vorwahlpositionen abgespeichert sind.)

Wählen Sie den **Preset position**-Name im Dropdown-Listefeld aus. Die Kamera bewegt sich zu der Vorwahlposition, die Sie mithilfe des Menüs Preset position abgespeichert haben.

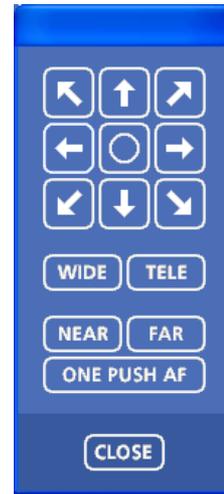
Hinweis

Falls Sie Windows 2000 benutzen, wird möglicherweise der japanische Vorwahlpositionsname in unlesbaren Zeichen angezeigt.



Control panel

Klicken Sie auf dieses Symbol, um das folgende Bedienfeld anzuzeigen.



Sie können Schwenken, Neigen, Zoom und Fokus der Kamera steuern. (Seite 26)

Schwenk-/Neigesteuerung

Klicken Sie auf die Pfeilschaltfläche der Richtung, in der Sie die Kamera bewegen wollen. Halten Sie die Schaltfläche gedrückt, um die Kamera kontinuierlich zu bewegen.

Um zur Ausgangsposition zurückzukehren, klicken Sie auf .

Sie können den Betriebsmodus der 8-Richtungs-Pfeilschaltfläche für Schwenken und Neigen mit **PTZ mode** des Menüs System auswählen.

Zoomsteuerung

Klicken Sie auf **WIDE**, um auszuzoomen, und auf **TELE**, um einzuzoomen. Die Zoomfahrt wird fortgesetzt, solange die Schaltfläche gedrückt gehalten wird.

Hinweis

Je nach der Zoomposition können die vier Ränder des Bilds abgedunkelt sein. Dieses Phänomen hängt mit der Struktur der Kamera zusammen und verursacht kein Problem.

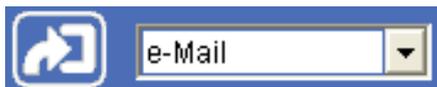
Fokussteuerung

Um auf ein nahe gelegenes Objekt zu fokussieren, klicken Sie auf **NEAR**. Um auf ein entferntes Objekt zu fokussieren, klicken Sie auf **FAR**. Durch Anklicken von **ONE PUSH AF** wird der Fokus auf die optimale Position eingestellt.

Hinweis

Um den Fokus manuell einzustellen, setzen Sie **Focus mode** im Menü Camera auf **Manual**. (Seite 40)

Trigger



(Wird nur angezeigt, wenn der **Viewer mode** (Seite 61) der Kamera auf **Full** eingestellt ist und ein oder mehr Auslöser im Menü Trigger aktiviert sind (Seite 79).)

Wählen Sie die gewünschte Funktion im Dropdown-Listefeld aus, und klicken Sie auf . Die ausgewählte Funktion wird aktiviert. Die verfügbaren Funktionen sind wie folgt:

- Versenden der Standbilddateien als E-Mail-Anhang (Seite 29)
- Versenden der Standbilddateien zu einem FTP-Server (Seite 29)
- Standbilddateien im internen Speicher, auf eine ATA-Speicherkarte (nicht mitgeliefert) oder einen „Memory Stick“ (nicht mitgeliefert) aufzeichnen (Seite 30)
- Steuern der Alarmausgabe (Seite 30)
- Tag/Nacht-Funktion ein-/ausschalten (Seite 30)
- in der Kamera gespeicherte Audiodatei wiedergeben (Seite 30)

Transmission (TCP/UDP-Übertragungsmodus)

(Wird nur angezeigt, wenn das Kamerabild das Format MPEG4 oder H.264 hat und der ActiveX viewer verwendet wird.)

Mit jedem Klicken wird der Übertragungsmodus der Video-/Audiodatei zwischen TCP-Modus, UDP-Modus (Unicast) und UDP-Modus (Multicast) umgeschaltet. (Seite 31)

Der zuletzt gewählte Modus wird im Computer gespeichert und beim nächsten Hochfahren wieder aufgerufen.

Volume



(Wird angezeigt, wenn **Microphone** (Seite 41) auf **On** gesetzt ist.)

Ziehen Sie den Schieber zum Einstellen der Lautstärke.

Wenn Sie auf das Symbol klicken, wechselt es zu , und die Audioausgabe wird abgeschaltet. Um die Audioausgabe wieder einzuschalten, klicken Sie erneut auf .

Hinweis

Falls bei Verwendung des Java Applet Viewers nicht erscheint, ist **Audio codec** im Menü „Camera“ möglicherweise nicht auf **G.711 (64 kbps)** eingestellt (Seite 41), oder Java ist eventuell nicht korrekt installiert.

Um zu prüfen, ob Java korrekt installiert ist, nehmen Sie auf „Java applet viewer“ unter „Hinweis zu den Betrachterprogrammen“ auf Seite 20 Bezug.

Monitorbild



Hier wird das von der Kamera aufgenommene Bild angezeigt. Datum und Uhrzeit werden am oberen Rand des Fensters angezeigt.

Steuerung des Monitorbilds

Sie können das Kamerabild im Monitorfenster des Haupt-Viewers überwachen.

Überwachen des Kamerabilds

- 1 Melden Sie sich auf der Homepage an, um den Haupt-Viewer anzuzeigen.
Angaben zur Anmeldung finden Sie unter „Einloggen als Benutzer“ auf Seite 18.



- 2 Wählen Sie die Bildwiederholrate (nur wenn das Kamerabild im Format **JPEG** vorliegt).



Klicken Sie auf das Listenfeld **Frame rate**, um die Bildwiederholrate für die Bildübertragung auszuwählen. Die folgenden Bildwiederholraten sind verfügbar.

SNC-RX570N/RX550N/RX530N

1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 15, 20, 25, 30 fps

SNC-RX570P/RX550P/RX530P

1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 12, 16, 20, 25 fps

„fps“ ist eine Einheit zur Angabe der Zahl der pro Sekunde übertragenen Bilder.

Wenn Sie beispielsweise **30 fps** beim Modell SNC-RX570N wählen, wird das Bild mit der Maximalgeschwindigkeit der angeschlossenen Leitung (maximal 30 fps) übertragen.

Hinweis

Die Bildwechselfrequenzoptionen stellen die jeweils maximale Anzahl der übertragbaren Bilder dar.

Die tatsächliche Anzahl der übertragenen Bilder kann je nach der Netzwerkumgebung und den Kameraeinstellungen (Betrachtungsgröße und Bildqualität) unterschiedlich sein.

- 3 Wählen Sie die Ansichtsgröße aus.

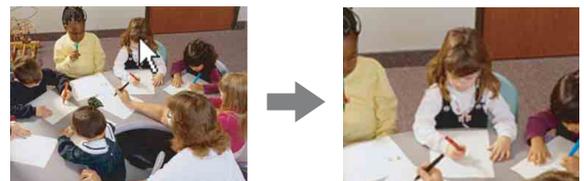


Klicken Sie auf das Listenfeld **View size**, um die Ansichtsgröße unter **Auto**, **640 × 480**, **320 × 240** und **160 × 120** auszuwählen.

Auto wird durch die Bildgröße bestimmt, die im Menü Camera angegeben wurde. (Seite 44).

Einzoomen des Monitorbilds

- 1 Klicken Sie auf .
- 2 Klicken Sie auf den Punkt, auf den Sie einzoomen möchten.
Das Bild wird um etwa das 1,5fache vergrößert, wobei der angeklickte Punkt in der Mitte liegt.



Das Digitalzoom-Symbol wechselt zu .

- 3 Um das Einzoomen abzubrechen, klicken Sie auf .

Erfassen eines Monitorbilds

Sie können ein Monitorbild als Standbild einfangen und im Computer speichern.

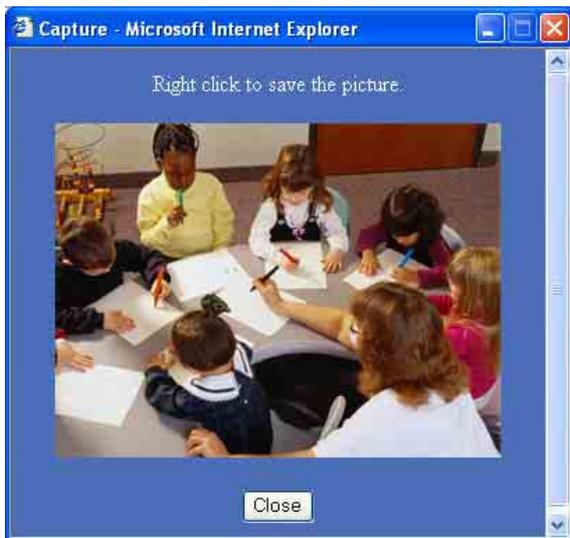
Einfangen eines Monitorbilds

- 1 Zeigen Sie das Kamerabild im Monitorfenster an.
- 2 Klicken Sie auf . Das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild wird eingefangen und im Aufnahme Fenster angezeigt.

Mit dem ActiveX viewer



Mit dem Java applet viewer

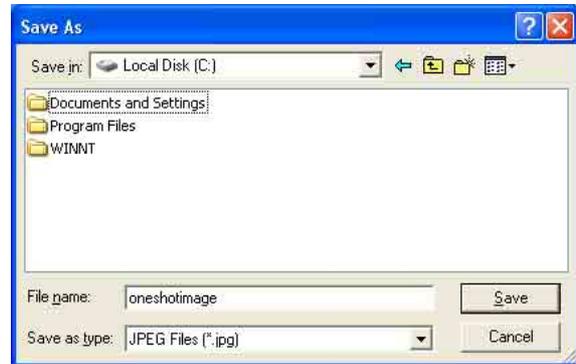


- 3 Um das Aufnahme Fenster zu schließen, klicken sie auf **Cancel** oder **Close**.

Speichern des eingefangenen Bilds

Mit dem ActiveX viewer

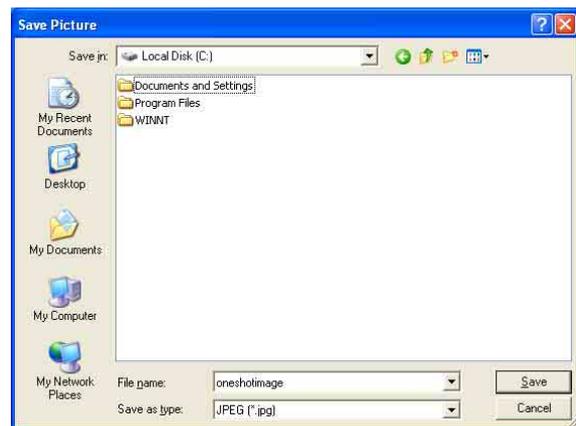
- 1 Fangen Sie das Monitorbild ein.
- 2 Klicken Sie auf **Save**. Das Dialogfeld **Save As** erscheint.



- 3 Wählen Sie **JPEG Files** oder **Windows Bitmap Files** als **Save as type**.
- 4 Geben Sie den Dateinamen in **File name** ein, geben Sie in **Save in** den Zielordner an, und klicken Sie dann auf **Save**.

Mit dem Java applet viewer

- 1 Fangen Sie das Monitorbild ein.
- 2 Klicken Sie die rechte Maustaste, um das Kontextmenü anzuzeigen, und wählen Sie **Save Picture As...**. Das Dialogfeld **Save Picture** erscheint.



- 3 Wählen Sie **JPEG** oder **Bit map** als **Save as type**.

- 4 Geben Sie den Dateinamen in **File name** ein, geben Sie in **Save in** den Zielordner an, und klicken Sie dann auf **Save**.

Bedienung der Kamera

Sie können die Kamera vom Haupt-Viewer aus bedienen.

Wenn Sie auf  klicken, wird die Anzeige auf  umgeschaltet. Als nächstes werden  und das Listefeld **Preset position** oben rechts im Fenster angezeigt.

Wenn  in Weiß in der oberen rechten Ecke des Fensters angezeigt wird, können Sie die Schwenk-/Neigesteuerung verwenden. Wenn Sie den Digitalzoom ausführen, während Sie die Kontrolle über Schwenken/Neigen haben, wird  grau, und Sie können die Kamera nicht mehr im Monitorfenster oder im Panoramafenster steuern. Auch der Zoom in der Zoomleiste kann nicht gesteuert werden.

Wenn Sie den Digitalzoom aufheben, wird  wieder weiß.

Hinweise

- Das Listefeld **Preset position** wird nicht angezeigt, wenn keine Vorwahlposition gespeichert worden ist.
- Wenn Sie **Exclusive control mode** des Menü System auf **On** setzen und auf  klicken, wird die Restzeit Ihrer autorisierten Kamerabnutzung angezeigt. Falls Sie die Steuerung nicht erhalten können, wechselt das Symbol zu , und die Wartezeit wird angezeigt.

Steuerung über das Bedienfeld

Sie können Kamerarichtung, Zoom und Fokus beeinflussen, indem Sie das Bedienfeld für das gegenwärtig angezeigte Monitorbild verwenden.

- 1 Klicken Sie auf .  wird angezeigt.
- 2 Klicken Sie auf . Das Bedienfeld wird angezeigt.



- 3 Sie können die einzelnen Funktionen über das angezeigte Bedienfeld steuern.

Schwenk-/Neigesteuerung

Klicken Sie auf die Pfeilschaltfläche der Richtung, in der Sie die Kamera bewegen wollen. Halten Sie die Schaltfläche gedrückt, um die Kamera kontinuierlich zu bewegen.

Um zur Ausgangsposition zurückzukehren, klicken Sie auf .

Hinweis

Wenn die Kamera bei Einstellung von **Auto flip** auf **On** (Seite 36) durch Drücken von ,  oder  so weit nach unten geneigt wird, dass sie auf den Boden gerichtet ist, wird die automatische Umkehrfunktion aktiviert, um die Neigungsbewegungsrichtung umzukehren.

Zoomsteuerung

Klicken Sie auf **WIDE**, um auszuzoomen, und auf **TELE**, um einzuzoomen. Die Zoomfahrt wird fortgesetzt, solange die Schaltfläche gedrückt gehalten wird.

Hinweis

Je nach der Zoomposition können die vier Ränder des Bilds abgedunkelt sein. Dieses Phänomen hängt mit der Struktur der Kamera zusammen und stellt kein Problem dar.

Fokussteuerung

Um auf ein nahe gelegenes Objekt zu fokussieren, klicken Sie auf **NEAR**. Um auf ein entferntes Objekt zu fokussieren, klicken Sie auf **FAR**.

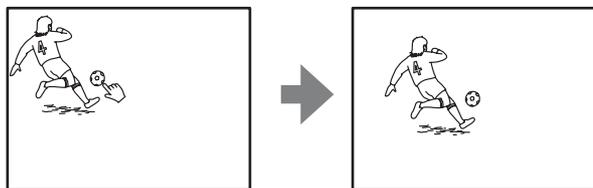
Durch Anklicken von **ONE PUSH AF** wird der Fokus auf die optimale Position eingestellt.

Hinweis

Um den Fokus manuell einzustellen, setzen Sie **Focus mode** im Menü Camera auf **Manual**. (Seite 40)

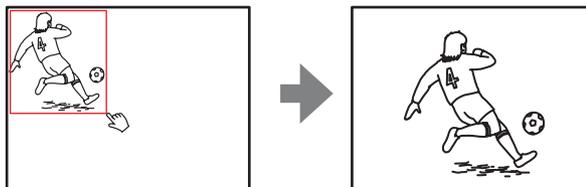
Schwenken und Neigen durch Anklicken des Monitorbilds

Wenn Sie auf das Monitorbild klicken, bewegt sich die Kamera, so dass der angeklickte Teil zur Bildmitte wandert.



Schwenken, Neigen und Zoomen durch Bereichsangabe

Ziehen Sie die Maus bei gedrückter linker Maustaste diagonal über das Monitorbild, um den zu vergrößernden Teil mit einem roten Rahmen einzurahmen. Die Kamera bewegt sich, so dass sich der eingerahmte Teil in der Bildmitte befindet und eingezoomt wird.



Hinweise

- Wenn Sie den Posten **Zoom mode** im Menü Camera auf **Full** einstellen (siehe Seite 40), wird die Zoomfahrt des angegebenen Bereichs am Teleanschlag des optischen Zooms angehalten. Wenn Sie mit dem Digitalzoom weiter einzuzoomen wollen, geben Sie den Bereich erneut an.
- Wenn der angegebene Bereich hereingezoomt wird, kann sich die Mitte verschieben, oder ein Teil des Bilds kann außerhalb des Monitorbildabschnitts erscheinen. Klicken Sie in diesem Fall auf den Punkt, den Sie zur Mitte verschieben wollen, oder auf die Pfeiltaste in der Bildsteuerleiste.

Zoomen in einem Bild mit der Kamera-Zoomleiste

Wenn Sie die Genehmigung zur Steuerung dieser Funktion haben, wird die Zoomleiste unterhalb des Fensters angezeigt.

Sie können die zu zoomende Position durch Anklicken der Zoomleiste angeben.

Die Zoomleiste kann durch Anklicken von  unterhalb des Bildrahmens ein- und ausgeblendet werden.



Symbol für optischen Weitwinkelanschlag:

Klicken Sie auf dieses Symbol, um den Zoom zum optischen Weitwinkelanschlag zu fahren (gleiche Vergrößerung).

 Symbol für optischen Teleanschlag: Klicken Sie auf dieses Symbol, um den Zoom zum optischen Teleanschlag zu fahren (26x Vergrößerung).

 Symbol für digitalen Teleanschlag: Klicken Sie auf dieses Symbol, um den Zoom zum digitalen Teleanschlag zu fahren (312x Vergrößerung).

Abschalten der Zoomleiste

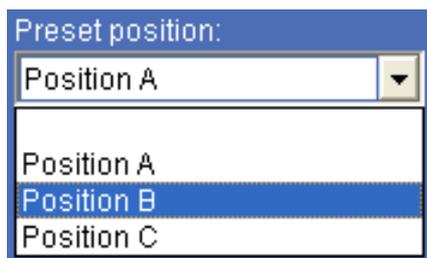
Wenn Sie nicht beabsichtigen, die Zoomleiste zu benutzen, klicken Sie auf  unterhalb des Panoramafensters, um das Panoramafenster auszuschalten, und schalten Sie die Zoomleiste durch erneutes Anklicken aus.

Hinweise

- Die Zoomleiste des digitalen Bereichs wird nicht angezeigt, wenn **Zoom mode** des Menüs Camera nicht auf **Full** gesetzt wird.
- Je nach der Zoomposition können die vier Ränder des Bilds abgedunkelt sein. Dieses Phänomen hängt mit der Struktur der Kamera zusammen und stellt kein Problem dar.

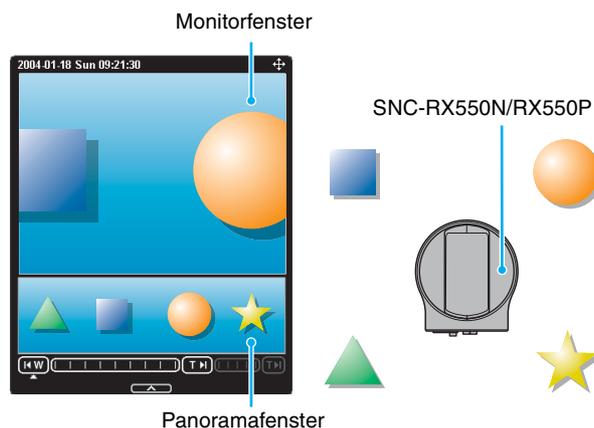
Bewegen der Kamera zur Vorwahlposition

Wählen Sie den Vorwahlpositionsnamen im Dropdown-Listefeld **Preset position** aus. Die Kamera bewegt sich zu der Vorwahlposition, die Sie mithilfe des Menüs Preset position abgespeichert haben. (Seite 63)



Steuern der Kamera auf einem Panoramabild

Wenn Sie die Genehmigung zur Steuerung der Kamera haben, wird das Panoramafenster unterhalb des Monitorfensters angezeigt. Im Panoramafenster wird eine 360°-Ansicht um die Kamera als Panoramabild angezeigt. Wenn Sie auf das angezeigte Panoramabild klicken, wird die Kamera auf die angeklickte Stelle ausgerichtet.



So erzeugen Sie ein Panoramabild

Erzeugen Sie das Panoramabild mit Hilfe der mitgelieferten Software SNC panorama creator. Einzelheiten dazu finden Sie auf Seite 102.

Tipp

Beim Panoramabild handelt es sich um ein Standbild, das mit Hilfe der Software SNC panorama creator vom aufgenommenen Bild umgewandelt wurde. Wenn der Standort der Kamera gewechselt oder das Layout im Umfeld der Kamera geändert wird, sollten Sie ein neues Panoramabild erzeugen.

Ausrichten der Kamera auf den angegebenen Punkt

- 1 Erzeugen Sie ein Panoramabild mit SNC panorama creator, und zeigen Sie es an.



- 2** Klicken Sie auf den zu beobachtenden Punkt im Panoramafenster.
Die Kamera wird auf den angeklickten Punkt ausgerichtet, und das aktuelle Bild des Punkts wird im Monitorfenster angezeigt.



Klicken Sie auf den zu beobachtenden Punkt im Panoramafenster.

Die gegenwärtige Situation wird am angeklickten Punkt im Monitorfenster angezeigt.

So drehen Sie das Panoramabild

Um das Panoramabild im Einklang mit der Schwenkrichtung der Kamera zu drehen, setzen Sie **Panorama mode** im Untermenü System des Menü Administrator auf **Rotate** (Seite 36). (Das Zeichen ▲ auf dem Panoramabild kennzeichnet die Schwenk-Ausgangsposition.)

Hinweis

Das Panoramabild kann nur dann gedreht werden, wenn ein 360-Grad-Panoramabild mithilfe von SNC panorama creator erzeugt worden ist.

So schalten Sie das Panoramafenster aus

Wenn Sie nicht beabsichtigen, das Panoramabild zu benutzen, klicken Sie auf  unterhalb des Panoramafensters, um das Panoramafenster auszuschalten.

Verwendung der Auslöser-Schaltfläche

Durch einfaches Klicken auf  (Auslöser) im Haupt-Viewer können Sie verschiedene Funktionen der Kamera bedienen.

Versenden eines Monitorbilds per E-Mail

Sie können ein eingefangenes Standbild als E-Mail-Anhang versenden.

Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie **e-Mail (SMTP)** aktivieren und die Adresse im Untermenü Trigger des Administratormenüs korrekt einstellen (Seite 79).

- 1 Zeigen Sie das Bild im Monitorfenster an.

- 2 Wählen Sie **e-Mail** im Dropdown-Listefeld Trigger aus.



- 3 Klicken Sie auf .
Das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild wird eingefangen, und die Nachricht mit der angehängten Bilddatei wird zu der angegebenen E-Mail-Adresse versendet.

Versenden eines Monitorbilds zu einem FTP-Server

Sie können ein erfasstes Standbild zum FTP-Server senden.

Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie **FTP client** aktivieren und die Adresse im Untermenü Trigger des Administratormenüs (Seite 80) korrekt einstellen.

- 1 Zeigen Sie das Bild im Monitorfenster an.

- 2 Wählen Sie **FTP** im Dropdown-Listefeld Trigger aus.



- 3 Klicken Sie auf .
Das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild wird eingefangen, und die Bilddatei wird zu dem FTP-Server versendet.

Aufzeichnen eines Kamerabilds als Standbild

Sie können ein Kamerabild als Standbild erfassen und aufzeichnen.

Die Standbilder werden im internen Speicher, auf eine ATA-Speicherkarte (nicht mitgeliefert) oder auf einen „Memory Stick“ (nicht mitgeliefert) aufgezeichnet. Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie **Image memory** aktivieren und die Details im Untermenü Trigger des Administratormenüs (Seite 80) einstellen.

1 Zeigen Sie das Bild im Monitorfenster an.

2 Wählen Sie **Image memory** im Dropdown-Listenfeld Trigger aus.



3 Klicken Sie auf .
Das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild wird eingefangen, und die Bilddatei wird aufgezeichnet.

Steuern der Alarmausgabe 1, 2

Sie können Alarm output 1, 2 steuern.

Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie **Alarm output 1** bzw. **Alarm output 2** im Untermenü Trigger des Administratormenüs (Seite 80) aktivieren.

1 Zeigen Sie das Bild im Monitorfenster an.

2 Wählen Sie **Alarm output 1** oder **Alarm output 2** im Dropdown-Listenfeld Trigger aus.



3 Klicken Sie auf .
Die Alarmausgabe wird durch Klicken umgeschaltet.
Der Alarmausgabemodus kann zwischen **Toggle** oder **Timer** von **Alarm output 1, 2** im Menü Trigger (Seite 80) ausgewählt werden.

Tipp

Angaben zum Anschluss von Peripheriegeräten an den Alarmausgang des I/O-Anschlusses finden Sie in der mitgelieferten Installationsanleitung.

Steuern der Tag/Nacht-Funktion

Sie können die Tag/Nacht-Funktion zwischen On (Nachtmodus) und Off (Tagmodus) umschalten. Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie **Day/Night** im Untermenü Trigger des Administratormenüs (Seite 81) aktivieren.

1 Zeigen Sie das Bild im Monitorfenster an.

2 Wählen Sie **Day/Night** im Dropdown-Listenfeld Trigger aus.



3 Klicken Sie auf .
Mit jedem Klicken wird die Tag/Nacht-Funktion zwischen On (Nachtmodus) und Off (Tagmodus) umgeschaltet.

Hinweis

Falls **Day/Night mode** im Menü Trigger-Day/Night (Seite 81) auf **Disable** oder **Auto** gesetzt wird, kann die Tag/Nacht-Funktion nicht durch Klicken auf  gesteuert werden.

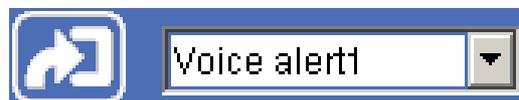
Wiedergeben der in der Kamera gespeicherten Audiodatei

Sie können die zuvor in der Kamera gespeicherte Audiodatei mithilfe des SNC audio upload tool wiedergeben.

Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie **Voice alert 1**, **Voice alert 2** oder **Voice alert 3** im Untermenü Trigger des Administratormenüs (Seite 81) aktivieren.

1 Zeigen Sie das Bild im Monitorfenster an.

2 Wählen Sie **Voice alert 1**, **Voice alert 2** oder **Voice alert 3** im Dropdown-Listenfeld Trigger aus.



3 Klicken Sie auf .
Die Wiedergabe der ausgewählten Audiodatei wird gestartet, und der Wiedergabeton wird über den an die Kamera angeschlossenen Lautsprecher ausgegeben.

Umschalten des TCP/UDP-Übertragungsmodus

Sie können TCP oder UDP als Kommunikationsport für die Video-/Audiodateien wählen.

Diese Funktion ist verfügbar, wenn **Mode** (Videocodecmodus) (Seite 44) auf **MPEG4** oder **H.264** gesetzt und der ActiveX viewer verwendet wird.

Hinweise

- Wenn Sie eine persönliche Firewall-Software oder eine Antivirus-Software auf Ihrem Computer verwenden, arbeitet die Funktion eventuell nicht richtig. Deaktivieren Sie in diesem Fall die Software, oder wählen Sie den Modus TCP.
- Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 oder Windows Vista benutzen, deaktivieren Sie die „Windows-Firewall“. Einzelheiten dazu unter „Konfigurieren der Windows-Firewall“ in „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2“ auf Seite 10 oder „Konfigurieren der Windows-Firewall“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 13.

- 1 Öffnen Sie den Haupt-Viewer.
- 2 Klicken Sie auf  **TCP/UDP Transmission**. Das Dialogfeld **Select TCP/UDP** erscheint.



- 3 Klicken Sie auf eine der Schaltflächen **TCP**, **UDP (Unicast)** oder **UDP (Multicast)**.

TCP: Diese Option wird normalerweise gewählt. Wenn **TCP** als Kommunikationsport gewählt wird, wird HTTP-Kommunikation für Video/Audio-Kommunikation verwendet.

HTTP ist das zum Lesen einer gewöhnlichen Webseite verwendete Protokoll.

In einer Umgebung, die für das Lesen von Webseiten tauglich ist, können Sie Video/Audio sehen bzw. hören, indem Sie den TCP-Port wählen.

UDP (Unicast): Wenn **UDP (Unicast)** als Kommunikationsport gewählt wird, wird RTP (Real-time Transport Protocol) für Video/Audio-

Kommunikation verwendet. Da RTP das Protokoll für die Ausführung von Video-/Audiodateien ist, kann Video-/Audiomaterial besser wiedergegeben werden als bei Wahl von TCP (HTTP). Falls eine Firewall zwischen Kamera und Computer installiert ist oder eine bestimmte Netzwerkkonfiguration verwendet wird, wird Video-/Audiomaterial bei Wahl von **UDP (Unicast)** u. U. nicht einwandfrei wiedergegeben. Wählen Sie in diesem Fall **TCP**.

UDP (Multicast): Dieses Protokoll ist verfügbar, wenn **Multicast streaming** (Seite 46) auf **On** gesetzt ist. Wenn **UDP (Multicast)** als Übertragungsport gewählt wird, werden die Verfahren RTP (Real-time Transport Protocol) und UDP Multicast für Video/Audio-Übertragung verwendet. Durch die Wahl dieser Option kann die Netzwerk-Übertragungslast der Kamera reduziert werden. Wird ein Router, der nicht mit Multicast oder Firewall kompatibel ist, zwischen Kamera und Computer installiert, wird Video-/Audiomaterial u. U. nicht einwandfrei wiedergegeben. Wählen Sie in diesem Fall **TCP** oder **UDP (Unicast)**.

- 4 Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld zu schließen.

Wenn Sie die Übertragungseinstellung nicht ändern wollen, klicken Sie auf **Cancel**.

Verwaltung der Kamera

Der Abschnitt „Verwaltung der Kamera“ erläutert die Einstellung der Kamerafunktionen durch den Administrator.

Angaben zur Überwachung des Kamerabilds finden Sie unter „Bedienung der Kamera“ auf Seite 17.

Dieser Abschnitt erläutert die grundlegenden Bedienungsverfahren und die einzelnen Optionen des Administratormenüs.

Hinweis zur Anzeige von Menüoptionen

Die Einstellungsmenüs dieses Gerätes zeigen nur die momentan verfügbaren Einstellungsoptionen deutlich an. Die ausgegrauten Optionen sind nicht verfügbar.

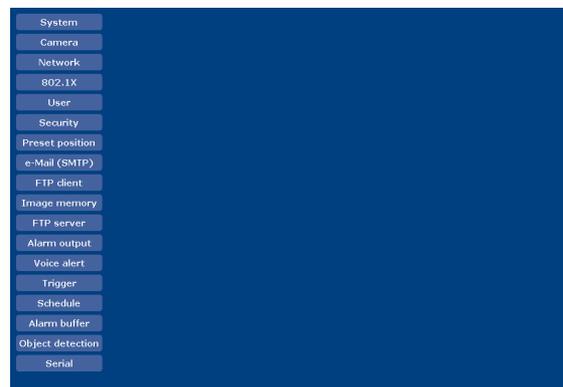
Grundlegende Bedienungsverfahren des Administratormenüs

Mithilfe des Administratormenüs können Sie alle Funktionen den Bedürfnissen des Benutzers anpassen. Klicken Sie auf **Setting** auf der Begrüßungsseite oder auf  im Haupt-Viewer, um das Administratormenü anzuzeigen.

Einstellverfahren des Administratormenüs

- 1 Melden Sie sich auf der Homepage an, um die Begrüßungsseite anzuzeigen.
Näheres zum Anmeldeverfahren finden Sie auf Seite 18 „Einloggen als Benutzer“.
- 2 Wählen Sie die Viewersprache auf der Begrüßungsseite aus.
Klicken Sie auf **English** oder **Japanese** am unteren Rand der Begrüßungsseite.
- 3 Klicken Sie auf **Setting** auf der Begrüßungsseite.
Das Authentifizierungs-Dialogfeld erscheint.
Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den Administrator ein.
Der Benutzername „admin“ und das Passwort „admin“ sind als Werkseinstellungen für den Administrator vorgegeben.

Das Administratormenü erscheint.



Das Administratormenü kann auch mit dem folgenden Verfahren aufgerufen werden.

- ① Klicken Sie auf **Enter** auf der Begrüßungsseite, um den Haupt-Viewer anzuzeigen.
- ② Klicken Sie auf  im Haupt-Viewer.
- ③ Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den Administrator ein.

- 4 Klicken Sie auf den Menünamen (Beispiel: System) auf der linken Seite des Administratormenüs.
Das angeklickte Menü erscheint.

Beispiel: Menü „System“



- 5 Klicken Sie auf den Registerreiter oberhalb des Menüs, und stellen Sie die einzelnen Einstellungsoptionen auf der Registerkarte ein.

Beispiel: Registerkarte „Date & time“ des Menüs „System“



Einzelheiten zu den Einstellungsregistern und Einstellungsoptionen finden Sie auf den Seiten 34 bis 92.

- 6 Klicken Sie nach der Einstellung auf **OK**.
Die von Ihnen vorgenommenen Einstellungen werden aktiv.

Klicken Sie auf **Cancel**, um die eingestellten Werte zu annullieren und die vorherigen Einstellungen wiederherzustellen.

Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs

Die folgenden Schaltflächen werden auf allen Menüs angezeigt. Die Funktionen der Schaltflächen sind bei allen Menüs gleich.



Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Einstellungen zu validieren.

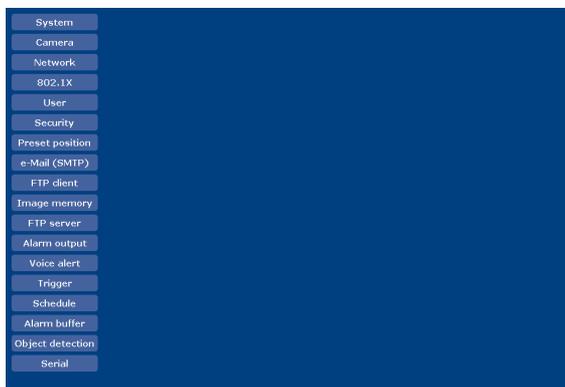


Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die eingestellten Werte zu annullieren und die vorherigen Einstellungen wiederherzustellen.

Allgemeine Hinweise zu den Menüs

- Nachdem Sie eine Einstellung auf einem Menü geändert haben, warten Sie mindestens 10 Sekunden, bevor Sie die Kamera ausschalten. Falls die Stromversorgung sofort ausgeschaltet wird, wird die geänderte Einstellung eventuell nicht korrekt gespeichert.
- Wenn die Kameraeinstellungen während der Betrachtung des Haupt-Viewers geändert werden, können manche Einstellungen nicht wiederhergestellt werden. Um die Änderung im öffnenden Haupt-Viewer zu reflektieren, klicken Sie auf **Refresh** im Web-Browser.

Konfiguration des Administratormenüs



System

Zeigt das Menü System an. („Konfigurieren des Systems — Menü System“ auf Seite 34)

Camera

Zeigt das Menü Camera an, um Bild und Ton der Kamera einzustellen. („Einstellen von Bild und Ton der Kamera — Menü Camera“ auf Seite 40)

Network

Zeigt das Menü Network an, um die Netzwerkverbindung einzustellen. („Konfigurieren des Netzwerks — Menü Network“ auf Seite 47)

802.1X

Zeigt das Menü 802.1X an, um die Kamera an das Netzwerk anzuschließen, das gemäß dem Standard 802.1X für Port-Authentifizierung konfiguriert worden ist. („Verwendung der 802.1X Authentifizierungsfunktion — Menü 802.1X“ auf Seite 53)

User

Zeigt das Menü User an, um Benutzernamen und Passwort für die Anmeldung einzustellen. („Benutzer-Einstellungen — Menü User“ auf Seite 61)

Security

Zeigt das Menü Security an, um die Computer anzugeben, denen der Zugriff auf die Kamera gestattet ist. („Sicherheits-Einstellungen — Menü Security“ auf Seite 62)

Preset position

Zeigt das Menü Preset position an, um die zu speichernde Position zu registrieren. Die „Tour function“, welche die registrierten Positionen der Reihe nach anfährt, wird ebenfalls hier eingestellt. („Speichern der Kameraposition und Aktion — Menü Preset position“ auf Seite 63)

e-Mail (SMTP)

Zeigt das Menü e-Mail (SMTP) an, um eine E-Mail zu versenden. („Versenden eines Bilds per E-Mail — Menü e-Mail (SMTP)“ auf Seite 65)

FTP client

Zeigt das Menü FTP client an, um eine Bild-/Todatei usw. zu einem FTP-Server zu versenden. („Versenden von Bildern zu einem FTP-Server — Menü FTP client“ auf Seite 68)

Image memory

Zeigt das Menü Image memory an, um eine Bild-/Todatei usw. im internen Speicher oder auf einer in die Kamera eingesetzten ATA-Speicherkarte (nicht mitgeliefert) bzw. einem „Memory Stick“ (nicht mitgeliefert) zu speichern. („Aufzeichnen von Bildern im Speicher — Menü Image memory“ auf Seite 71)

FTP server

Zeigt das Menü FTP Server an, um die FTP-Serverfunktion der Kamera einzustellen. („Herunterladen von Bildern von der Kamera — Menü FTP server“ auf Seite 76)

Alarm output

Zeigt das Menü Alarm output an, um den Alarmausgangsanschluss der Kamera einzurichten. („Einstellung der Alarmausgabe — Menü Alarm output“ auf Seite 77)

Voice alert

Zeigt das Menü Voice alert an, um die auf der Kamera gespeicherte Audiodatei synchron mit der Alarmerkennung durch die Sensoreingabe oder der Objekterkennungsfunktion wiederzugeben. („Tonausgabe in Verbindung mit der Alarmerkennung — Menü Voice alert“ auf Seite 78)

Trigger

Zeigt das Menü Trigger an, um die Operationen festzulegen, die beim Anklicken der Auslöserschaltfläche im Haupt-Viewer ausgeführt werden sollen. („Einstellen der Operationen über den Viewer — Menü Trigger“ auf Seite 79)

Schedule

Zeigt das Menü Schedule für die Tag/Nacht-Funktion, Vorwahlpositionsfunktion, E-Mail (SMTP)-Funktion, FTP-Client-Funktion, Bildspeicherfunktion, Alarmausgabefunktion, Sprachwarnfunktion usw. an. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 81)

Alarm buffer

Zeigt das Menü Alarm buffer an, um Einstellungen für den Puffer durchzuführen, der Bild und Ton bei einer Alarmerkennung aufzeichnet. („Einstellen des Alarmpuffers — Menü Alarm buffer“ auf Seite 82)

Object detection

Zeigt das Menü Object detection an, um Einstellungen für die in die Kamera eingebaute Objekterkennungsfunktion durchzuführen. („Einstellen der Objekterkennungsfunktion — Menü Object detection“ auf Seite 83)

Serial

Zeigt das Menü Serial an, um über den externen Serienanschluss mit externen Geräten zu kommunizieren. („Übertragen mit externen Geräten über den externen Serienanschluss — Menü Serial“ auf Seite 91)

Konfigurieren des Systems — Menü System

Wenn Sie auf **System** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü System. Verwenden Sie dieses Menü, um die Haupteinstellungen der Software durchzuführen. Das Menü System weist fünf Registerkarte auf: **System**, **Date & time**, **Initialize**, **System log** und **Access log**.

Registerkarte System

Title bar name

Geben Sie den in der Titelleiste anzuzeigenden Namen mit bis zu 32 Zeichen ein. Die hier eingegebenen Zeichen werden in der Titelleiste des Web-Browsers angezeigt.

Welcome text

Geben Sie einen beliebigen Text mit bis zu 1024 Zeichen im HTML-Format ein, der auf der Begrüßungsseite angezeigt werden soll. Verwenden Sie den Tag `
` für einen Zeilenumbruch. (Ein Zeilenumbruch entspricht 2 Zeichen.)

Serial number

Die Seriennummer der Kamera wird angezeigt.

Software version

Die Software-Version dieser Kamera wird hier angezeigt.

Homepage

Wählen Sie die Homepage, die angezeigt werden soll, wenn die IP-Adresse der Kamera in das Feld Adresse des Browsers eingegeben wird.

Default: Zeigt die in der Kamera gespeicherte Homepage an.

Custom: Zeigt Ihre eigene Homepage an.

Sie können Ihre bevorzugte Homepage anzeigen, die im internen Flash-Speicher, auf einer ATA-Speicherkarte (nicht mitgeliefert) oder einem „Memory Stick“ (nicht mitgeliefert) gespeichert ist. Um die HTML-Datei der Homepage im internen Flash-Speicher zu speichern, verwenden Sie den auf der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen Custom Homepage Installer.

Angaben zur Verwendung des Custom Homepage Installer finden Sie auf Seite 108.

Wenden Sie sich bezüglich der geprüften Karten an Ihren Sony-Vertragshändler.

Um Ihre eigene Homepage anzuzeigen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1 Wählen Sie **Custom**.
- 2 Geben Sie den Pfad der HTML-Datei mit bis zu 64 Zeichen in das Textfeld rechts von **Path** ein.
- 3 Wählen Sie unter **Selected memory** das Speichermedium aus, auf dem die Homepage gespeichert ist.
Zur Auswahl stehen **Flash memory**, **ATA memory card** und **Memory Stick**.
Das im Textfeld rechts von **Path** angezeigte Verzeichnis ändert sich je nach dem gewählten Speichermedium.

Tipp

Selbst wenn Sie **Custom** wählen, kann die in der Kamera gespeicherte Homepage angezeigt werden, indem Sie den folgenden URL in das Adressenfeld des Web-Browsers eingeben.

Beispiel: Wenn die IP-Adresse der Kamera auf 192.168.0.100 eingestellt ist
`http://192.168.0.100/en/index.html`

Exclusive control mode

Kontrolliert die Befugnis zur Bedienung von Schwenken, Neigen, Zoomen und anderer Funktionen der Kamera.

On: Nur ein Benutzer hat die Kontrollbefugnis. Stellen Sie die Betriebszeit für einen Benutzer in **Operation time** ein.

Wenn ein Benutzer einen Bedienungsversuch unternimmt, während ein anderer Benutzer die Kontrolle ausübt, wird die Befugnis durch die Einstellungen von **Operation time** und **Maximum wait number** gesteuert.

Off: Mehrere Benutzer können Schwenken, Neigen und Zoomen gleichzeitig steuern. Wenn mehrere Benutzer diese Funktionen gleichzeitig steuern, hat die jeweils letzte Operation Vorrang.

Operation time

Damit wird die Zeitdauer für einen Benutzer mit Kontrollbefugnis eingestellt. Der Einstellbereich beträgt **10** bis **600** Sekunden. Diese Funktion ist wirksam, wenn **Exclusive control mode** auf **On** eingestellt ist.

Maximum wait number

Damit wird die Zahl der Benutzer, die während der Bedienung durch einen anderen Benutzer auf ihre Kontrollbefugnis warten können, eingestellt. Der Einstellbereich beträgt **0** bis **10**. Diese Funktion ist wirksam, wenn **Exclusive control mode** auf **On** eingestellt ist.

Hinweise

- Um **Exclusive control mode** zu benutzen, müssen Datum und Uhrzeit der Kamera und des verbundenen Computers vorher korrekt eingestellt werden.
- Um **Exclusive control mode** zu benutzen, dürfen die Web-Browser-Cookies nicht deaktiviert werden. Wenn diese Option deaktiviert wird, kann dieser Modus nicht benutzt werden.
- Wenn Sie die Einstellung von **Exclusive control mode** geändert haben, klicken Sie auf **Refresh** des Web-Browsers, um die Änderung beim Öffnen der Haupt-Viewer-Seite zu übernehmen.

PTZ mode

Wählen Sie den Schwenk-/Neige-Steuermodus mit den 8-Richtungs-Pfeilschaltfläche (Seite 27) und den Zoom-Steuermodus mit der Schaltfläche TELE/WIDE (Seite 27).

Wählen Sie **Normal** oder **Step**.

Normal: Wenn Sie die Maustaste klicken, beginnt die Kamera mit dem Schwenk-, Neige- oder Zoomvorgang, und der Vorgang wird fortgesetzt, solange Sie die Maustaste gedrückt halten. Um den Vorgang zu stoppen, lassen Sie die Maustaste los.

Step: Mit jedem Klicken der Maustaste führt die Kamera eine Bewegung aus (Schwenken, Neigen oder Zoomen). Wenn Sie die Maustaste länger als 1 Sekunde gedrückt halten, wird die Betriebsart

vorübergehend auf **Normal** umgeschaltet. Sobald Sie die Maustaste loslassen, wird die Bewegung der Kamera gestoppt und der Modus **Step** wiederhergestellt.

Wenn Sie **Step** wählen, sind **Pan/Tilt level** und **Zoom level** wählbar.

Pan/Tilt level: Damit wählen Sie den Betrag der Kamerabewegung von **1** bis **10**, indem Sie die 8-Richtungs-Pfeilschaltfläche für Schwenken/Kippen anklicken. Der Wert **10** ergibt den maximalen Bewegungsbetrag.

Zoom level: Wählen Sie die Kamera-Übergangsstufe von **1** bis **10**, durch Anklicken von **WIDE** oder **TELE** für Zoomen. Der Wert **10** ergibt den maximalen Bewegungsbetrag.

Auto flip

Damit aktivieren oder deaktivieren Sie die automatische Umkehrfunktion, die die Neigungsbewegung der Kamera automatisch von abwärts auf aufwärts umschaltet, wenn die Kamera so weit nach unten geneigt wird, dass sie auf den Boden gerichtet ist.

On: Wenn Sie die Kamera mit der Schaltfläche  oder  im Bedienfeld so weit nach unten neigen, dass sie auf den Boden gerichtet ist, erfolgt automatisch ein Schwenk um 180 Grad und eine Umkehrung der Neigungsbewegung nach oben.

Off: Wenn die Kamera so weit geneigt wird, dass sie auf den Boden gerichtet ist, wird die Neigungsbewegung gestoppt.

Latency

Damit geben Sie die Zeit an, während der die Kamerabewegung stoppt, nachdem sie den unteren Neigungsendpunkt erreicht hat, und bevor sie zu schwenken beginnt, wenn **Auto flip** auf **On** gesetzt wurde. Diese Zeitdauer gestattet Ihnen, die Kamerabewegung anzuhalten, ohne die Kamera zu schwenken.

Verfügbare Werte sind **0 sec.**, **0.5 sec.** und **0.75 sec.**

Panorama mode

Wählen Sie diesen Modus, um das im Viewer angezeigte Panoramabild im Einklang mit der Schwenkbewegung der Kamera zu drehen oder nicht zu drehen.

Rotate: Das Panoramabild dreht sich mit dem Schwenken der Kamera.

Fixed: Das Panoramabild ist fixiert.

Sensor input mode

Geben Sie den Erkennungsmodus des in den Sensor-Eingangsanschluss der Kamera eingegebenen Signals an.

Normally open: Der Alarm wird erkannt, wenn der Sensoreingang kurzgeschlossen wird.

Normally closed: Der Alarm wird erkannt, wenn der Sensoreingang unterbrochen wird.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 33.

Registerkarte Date & time

Current date & time

Zeigt die an der Kamera eingestellten Werte für Datum und Uhrzeit an.

Hinweis

Überprüfen Sie nach dem Kauf der Kamera unbedingt ihre Datums- und Uhrzeiteinstellung, und korrigieren Sie diese gegebenenfalls.

PC clock

Zeigt die auf Ihrem Computer eingestellten Werte für Datum und Uhrzeit an.

Date & time format

Wählen Sie das Format der Datums- und Uhrzeitanzeige für den Haupt-Viewer im Dropdown-Listefeld aus. Sie können das Format unter **yyyy-mm-dd hh:mm:ss** (Jahr-Monat-Tag Stunde:Minute: Sekunde), **mm-dd-yyyy hh:mm:ss** (Monat-Tag-Jahr Stunde:Minute: Sekunde) und **dd-mm-yyyy hh:mm:ss** (Tag-Monat-Jahr Stunde:Minute: Sekunde) auswählen.

Adjust

Wählen Sie die Einstellungsart von Datum und Uhrzeit.

Keep current setting: Wählen Sie diese Option, wenn die Einstellung von Datum und Uhrzeit nicht notwendig ist.

Synchronize with PC: Wählen Sie diese Option, um die Datums- und Uhrzeiteinstellung der Kamera mit der entsprechenden Einstellung des Computers zu synchronisieren.

Manual setting: Wählen Sie diese Option, wenn Sie Datum und Uhrzeit der Kamera manuell einstellen wollen.

Wählen Sie Jahr, Monat, Tag, Stunden, Minuten und Sekunden im jeweiligen Dropdown-Listefeld aus.

Synchronize with NTP: Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Datums- und Uhrzeiteinstellung der Kamera mit der Einstellung des NTP (Network Time Protocol)-Zeitserver synchronisieren wollen. Stellen Sie **NTP server name** und **Interval** ein.

NTP server name

Geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse des NTP-Servers mit bis zu 64 Zeichen ein.

Interval

Wählen Sie das Intervall, in dem Sie die Zeit der Kamera auf die Zeit des NTP-Servers abstimmen wollen, zwischen **1** und **24** Stunden. Das eingestellte Intervall ist nur ein Anhaltspunkt und gibt nicht die genaue Zeit an.

Hinweis

Je nach der Netzwerkumgebung stimmt die eingestellte Zeit eventuell nicht mit der genauen Zeit überein.

Time zone

Stellen Sie die Zeitdifferenz zwischen GMT (Greenwich Mean Time) und der Zeitzone ein, in der die Kamera installiert ist.

Wählen Sie die Zeitzone, in der die Kamera installiert ist, im Dropdown-Listefeld aus.

Automatically adjust clock for daylight saving time changes

Wenn Sie diese Option wählen, wird die Uhr automatisch auf die Sommerzeit der gewählten Zeitzone eingestellt.

Hinweis

Falls die mit dem Menüposten **Time zone** gewählte Zeitzone von der Zeitzeoneinstellung des Computers abweicht, wird die Uhrzeit unter Berechnung der Zeitzonendifferenz eingestellt und in der Kamera gespeichert.

Superimpose

Damit wählen Sie, ob Kamerakennung und/oder Datum und Uhrzeit in das Bild eingeblendet werden oder nicht.

Kamerakennung und/oder Datum und Uhrzeit werden ebenfalls in Bilder eingeblendet, die mit der Funktion Pre-alarm oder Post-alarm aufgenommen wurden.

Camera ID

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, wird die Kamerakennung eingeblendet. Geben Sie eine vierstellige Zahl als Kamerakennung ein.

Date & time

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, werden Datum und Uhrzeit eingeblendet.

Style

Wählen Sie den Stil des eingeblendeten Postens zwischen **Border** und **Background** aus.

Position

Wählen Sie die Position der Einblendung unter **Top-left**, **Top-right**, **Bottom-left** und **Bottom-right** aus.

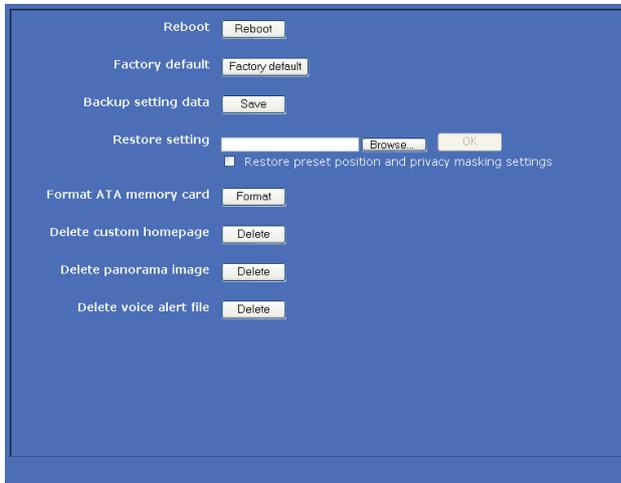
Hinweise

- Die Einblendungsfläche der Kamerakennung und/oder von Datum und Uhrzeit wird als inaktive Fläche der Objekterkennungsfunktion betrachtet.
- Ein blasses Bild kann unter dem Hintergrund der Einblendungsfläche sichtbar sein.
- Die Größe der eingeblendeten Nummer wird verkleinert, wenn die Bildgröße auf **384 × 288** oder **320 × 240 (QVGA)** gesetzt wird.
- Die eingeblendete Nummer ist unlesbar, wenn die Bildgröße auf **160 × 120 (QQVGA)** gesetzt wird.
- Wenn Sie die Einstellung von **Date & time** geändert haben, klicken Sie auf **Refresh** des Web-Browsers, um die Änderung im geöffneten Haupt-Viewer zu reflektieren.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 33.

Registerkarte Initialize



Reboot

Löst einen Wiederanlauf der Kamera aus. Wenn Sie auf **Reboot** klicken, erscheint die Meldung „This Camera will be rebooted. Are you sure?“. Klicken Sie auf **OK**, um einen Wiederanlauf der Kamera durchzuführen. Bis zum Neustart dauert es etwa zwei Minuten.

Factory default

Dient zum Rücksetzen der Kamera auf die Werksvorgaben. Wenn Sie auf **Factory default** klicken, erscheint die Meldung „Setup data will be initialized. Are you sure?“. Wenn Sie auf **OK** klicken, beginnt die Netzwerklampe der Kamera zu blinken. Nachdem die Änderungen der Standardeinstellungen beendet worden sind, führt die Kamera automatisch einen Neustart durch. Schalten Sie die Kamera nicht aus, bis der Neustart durchgeführt worden ist.

Tipp

Die Kamera kann auch auf die Werkseinstellung zurückgesetzt werden, indem die Stromversorgung dieser Einheit bei gedrücktem Rückstellknopf der Kamera eingeschaltet wird. Einzelheiten finden Sie in der mitgelieferten Installationsanleitung.

Backup setting data

Dient zur Speicherung der Kamera-Einstellungsdaten in einer Datei. Klicken Sie auf **Save**, und folgen Sie den Anweisungen im Web-Browser, um den Ordner anzugeben und die Kamera-Einstellungsdaten zu speichern. Der werkseitig vorgegebene Dateiname ist z.B. „snc-rx570.cfg“ für SNC-RX570N.

Restore setting

Dient zum Laden der gespeicherten Kamera-Einstellungsdaten.

Klicken Sie auf **Browse**, und wählen Sie die Datei, in der die Einstellungsdaten gespeichert sind. Klicken Sie dann auf **OK**, worauf die Kamera gemäß den geladenen Daten eingestellt und neu gestartet wird.

Restore preset position and privacy masking settings

Wenn Sie diese Option wählen, werden die gespeicherten Einstellungsdaten der Kamera, die Vorwahlpositionsdaten und die Privacy Masking-Daten geladen.

Hinweise

- Manche Posten im Menü Network (Seite 47) lassen sich nicht mit **Restore setting** wiederherstellen.
- Wenn **Restore preset position and privacy masking settings** gewählt wird, kann das Laden der Einstellungsdaten lange dauern.
- Die folgenden Posten können nicht mit **Backup setting data** oder **Restore setting** gespeichert oder wiederhergestellt werden.
 - mit SNC audio upload tool hochgeladene Audiodateien
 - ein mit SNC panorama creator in der Kamera aufgezeichnetes Panoramabild
 - eine mit Custom Homepage Installer erstellte Homepage
 - ein in der 802.1X-Authentifizierungsfunktion zu verwendendes Client-Zertifikat und CA-Zertifikat

Format ATA memory card

Klicken Sie auf **Format**, um die in den PC-Kartenschacht der Kamera eingesetzte ATA-Speicherkarte (nicht mitgeliefert) zu formatieren. Bei der Formatierung werden die auf der ATA-Speicherkarte gespeicherten Dateien und Ordner gelöscht.

Hinweise

- Bevor Sie mit der Formatierung beginnen, deaktivieren Sie die Bildspeicherfunktion und die FTP-Server-Funktion, um die ATA-Speicherkarte vor Schreiben zu schützen.
- Aktivieren Sie die Funktion **Format ATA memory card** nicht, wenn keine Karte in den PC-Kartenschacht eingesetzt ist.

Delete custom homepage

Durch Anklicken von **Delete** können Sie die mithilfe von Custom Homepage Installer (Seite 108) im Flash-Speicher der Kamera gespeicherte Homepage löschen.

Delete panorama image

Durch Anklicken von **Delete** können Sie das mithilfe von SNC panorama creator (Seite 102) in der Kamera gespeicherte Panoramabild löschen.

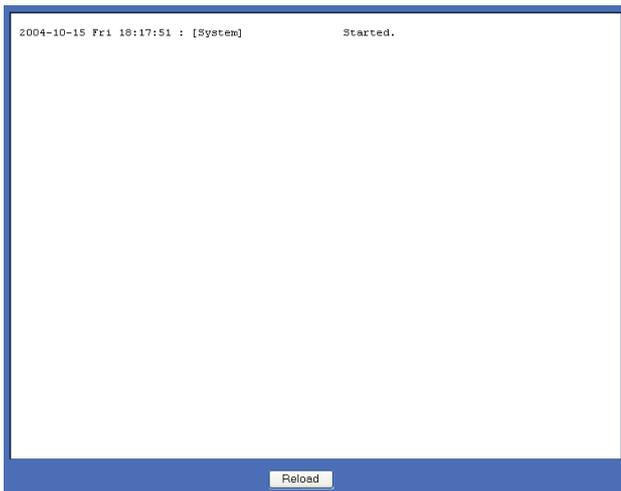
Delete voice alert file

Klicken Sie auf **Delete**, um alle mithilfe von SNC audio upload tool (Seite 95) in der Kamera gespeicherte Audiodateien zu löschen.

Hinweise

- Durch Anklicken von **Delete** werden alle gespeicherten Audiodateien gleichzeitig gelöscht. Um nur eine angegebene Audiodatei zu löschen, führen Sie die Löschung der Audiodatei auf der entsprechenden Registerkarte Voice alert im Menü Voice alert durch (Seite 78).
- Bevor Sie die Audiodatei löschen, setzen Sie **Voice alert** auf jeder Registerkarte des Menüs Voice alert (Seite 78) auf **Off**.

Registerkarte System log



In diesem Protokoll werden die Daten der Software-Aktivität der Kamera aufgezeichnet. Darunter befinden sich auch Daten, die beim Auftreten einer Störung nützlich sein können.

Klicken Sie auf **Reload**, um die neusten Daten nachzuladen.

Registerkarte Access log



Der Zugriffsdatensatz der Kamera wird angezeigt. Klicken Sie auf **Reload**, um die neusten Daten nachzuladen.

Einstellen von Bild und Ton der Kamera

— Menü Camera

Wenn Sie auf **Camera** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Camera. Verwenden Sie dieses Menü, um die Funktionen der Kamera einzustellen. Das Menü Camera weist fünf Registerkarten auf: **Common, Picture, Day/Night, Video codec** und **Streaming**.

Registerkarte Common



Image mode

Damit wählen Sie den Modus des von der Kamera ausgegebenen Bilds aus.

Field: Wählen Sie diese Option für Bewegtbildaufnahme.

Frame: Wählen Sie diese Option für Standbildaufnahme. Bei dieser Einstellung nimmt die vertikale Auflösung zu, doch die Kanten von Bewegungsobjekten können gezackt erscheinen.

Auto: Je nach der Bewegung im Bild erfolgt die Verarbeitung automatisch im Modus **Frame** oder **Field**. **Frame** wird für einen Bereich ohne Bewegung angewendet, während **Field** für einen Bereich mit Bewegung angewendet wird.

Color

Wählen Sie **Color** oder **Monochrome** für das Bild.

Zoom mode

Damit wählen Sie den Zoommodus.

SNC-RX570N/P

Full: Ein Bild kann bis auf 36× im optischen und bis auf 12× im digitalen Zoombereich vergrößert werden, woraus sich ein Gesamtzoomfaktor von 432× ergibt.

Optical: Ein Bild kann bis auf 36× im optischen Zoombereich vergrößert werden.

SNC-RX550N/P

Full: Ein Bild kann bis auf 26× im optischen und bis auf 12× im digitalen Zoombereich vergrößert werden, woraus sich ein Gesamtzoomfaktor von 312× ergibt.

Optical: Ein Bild kann bis auf 26× im optischen Zoombereich vergrößert werden.

SNC-RX530N/P

Full: Ein Bild kann bis auf 18× im optischen und bis auf 12× im digitalen Zoombereich vergrößert werden, woraus sich ein Gesamtzoomfaktor von 216× ergibt.

Optical: Ein Bild kann bis auf 18× im optischen Zoombereich vergrößert werden.

Focus mode

Damit wählen Sie den Scharfeinstellmodus.

Auto: Der Fokus wird automatisch eingestellt.

Manual: Der Fokus kann vom Haupt-Viewer aus mithilfe der angezeigten Schaltflächen **NEAR, FAR** und **ONE PUSH FOCUS** der Systemsteuerung eingestellt werden.

Stabilizer

Wählen Sie den Stabilisator, um Schwingungen auszugleichen. Wählen Sie **On**, um den Stabilisator zu aktivieren, wenn die Kamera Schwingungen ausgesetzt ist.

Hinweise

- Der Stabilisator ist für die Bilder auf einem Computer wirksam. Er haben keinen Einfluss auf den Videoausgang.
- Der Blickwinkel der Kamera wird um ungefähr 10 % reduziert, wenn **Stabilizer** auf **On** gesetzt wird.
- Die Bildwiederholrate wird auf die Hälfte reduziert, wenn **Stabilizer** auf **On** gesetzt wird.
- Je nach dem Grad der Schwingungen ist der Stabilisator eventuell unwirksam.
- Setzen Sie **Stabilizer** auf **Off**, wenn Sie die Privatzenenmaske verwenden (Seite 105).
- Falls ein flaches Objekt, wie z.B. eine feste Wand oder ein Fußboden, den größten Teil einer Aufnahmeszene ausmacht, oder falls ein großes Objekt, das den größten Teil der Szene einnimmt, sich vorbei oder weiter bewegt, kann das ganze Bild zittern. Setzen Sie in diesem Fall **Stabilizer** auf **Off**.
- Wenn sich die Helligkeit der Szene plötzlich ändert oder die Helligkeitseinstellung geändert wird, kann das ganze Bild einen Augenblick lang zittern.

Microphone

Damit wählen Sie, ob der Ton vom Mikrofoneingang  übertragen werden soll oder nicht. Wählen Sie **On**, um den Ton von dieser Netzwerkkamera zu übertragen.

Hinweis

Wenn Sie die Einstellung von **Microphone** geändert haben, klicken Sie auf **Refresh** des Web-Browsers, um die Änderung beim Öffnen der Haupt-Viewer-Seite zu übernehmen.

Mic volume

Damit stellen Sie den Lautstärkepegel des vom Mikrofoneingang  übertragenen Tons ein. Der Pegel ist von **-10** bis **+10** einstellbar.

Audio codec

Damit wählen Sie die Bitrate, wenn Sie den Ton vom Mikrofoneingang  übertragen. **G.711 (64 kbps)**, **G.726 (40 kbps)**, **G.726 (32 kbps)**, **G.726 (24 kbps)** oder **G.726 (16 kbps)** stehen zur Auswahl.

Hinweis

Wenn die Bitrate auf einen anderen Wert als **G.711 (64 kbps)** eingestellt wird, erfolgt keine Tonausgabe bei Verwendung des Java applet viewer.

Audio upload

Mithilfe des auf der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen SNC audio upload tool können Sie das in den Audioeingang des Computers eingespeiste Audiosignal über einen an die Line-Ausgangsbuchse der Kamera angeschlossenen Lautsprecher ausgeben. Wählen Sie **Enable**, um den Ton über den Lautsprecher auszugeben.

Reset camera menu

Wenn Sie auf **Reset** klicken, wird die Meldung „Camera menu setting is reset to default. Are you sure?“ angezeigt. Um eine Rückstellung auf die Vorgabe durchzuführen, klicken Sie auf **OK**.

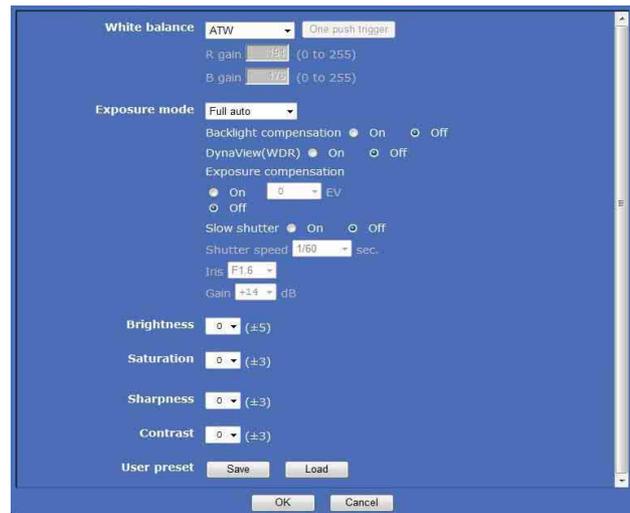
OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 33.

Registerkarte Picture

Sie können Farbzustand, Belichtung usw. der Kamera einstellen.

Beispiel für eine Anzeige: SNC-RX570N



White balance

Damit wählen Sie den Weißabgleichmodus.

Auto: Dient zur automatischen Anpassung der Farbe an die des angezeigten Bilds. (ca. 3000 K bis 7500 K)

Indoor: Dient zum Einstellen des Weißabgleichs für Innenaufnahmen unter Glühlampenlicht. (ca. 3200 K)

Outdoor: Dient zum Einstellen des Weißabgleichs für Außenaufnahmen. (ca. 5800 K)

One push WB: Die Schaltfläche **One push trigger** wird aktiv. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Weißabgleich sofort durchzuführen.

ATW: Damit wird das Motiv aufgehellt und der Weißabgleich zur Anpassung an die Originalfarbe automatisch nachgeregelt. (ca. 2000 K bis 10000 K)

Manual: Wenn diese Option gewählt wird, werden **R gain** und **B gain** aktiv.

Verstärkungswerte von **0** bis **255** stehen zur Auswahl.

Exposure mode

Damit wählen Sie den Belichtungsmodus der Kamera. Die für den gewählten Modus erforderlichen Einstellungsposten werden aktiv.

Full auto: Die Kamera führt die Verstärkungs- und Blendeneinstellung automatisch durch. In diesem Fall ist die Verschlusszeit fixiert (1/60 Sek. für NTSC bzw. 1/50 Sek. für PAL).

Wenn diese Option gewählt wird, werden **Slow shutter** und **Backlight compensation** aktiv.

Shutter priority: Die Kamera führt die Verstärkungs- und Blendeneinstellung automatisch durch, und Sie können die Verschlusszeit wählen. Wenn diese Option gewählt wird, wird **Shutter speed** aktiv.

Iris priority: Die Kamera führt die Verstärkungs- und Verschlusszeiteinstellung automatisch durch, und Sie können die Blende wählen. Wenn diese Option gewählt wird, wird **Iris** aktiv.

Manual: Sie können die Belichtung manuell einstellen. Wenn diese Option gewählt wird, werden **Shutter speed, Iris** und **Gain** aktiv.

Stellen Sie die folgenden Posten entsprechend dem gewählten Belichtungsmodus ein.

Backlight compensation

Wenn Sie **On** wählen, wird die Gegenlichtkompensationsfunktion aktiviert.

DynaView (WDR) (nur SNC-RX570N/P)

Die DynaView-Funktion reduziert Whiteout und Blackout in kontrastreichen Szenen, wie z. B. bei Hintergrundbeleuchtung. Wenn Sie **On** wählen, wird die Funktion DynaView aktiviert.

Hinweis

Wenn **DynaView** oder **Backlight compensation** auf **On** gesetzt wird, können je nach dem Bild Helligkeitsschwankungen erzeugt werden. Setzen Sie den Posten in diesem Fall auf **Off**.

Exposure compensation

Die Belichtungskorrekturfunktion reguliert die Helligkeit des Bilds durch Kompensieren der Belichtung. Wenn Sie **On** wählen, können Sie die Belichtungskorrekturwerte auswählen.

Die folgenden Werte stehen zur Auswahl:
-1.75, -1.50, -1.25, -1.00, -0.75, -0.50, -0.25, 0, +0.25, +0.50, +0.75, +1.00, +1.25, +1.50, +1.75 (EV)

Slow shutter

Damit stellen Sie die Langzeitbelichtung ein. Wenn Sie **On** wählen, wird die automatische Belichtungseinstellung einschließlich der Langzeitbelichtung der Helligkeit der Szene angepasst.

Shutter speed

Wählen Sie die Verschlusszeit der Kamera im Dropdown-Listenfeld aus.
Die folgenden Verschlusszeitwerte sind verfügbar:

SNC-RX570N/RX550N/RX530N:

1/10000, 1/6000, 1/4000, 1/3000, 1/2000, 1/1500, 1/1000, 1/725, 1/500, 1/350, 1/250, 1/180, 1/125, 1/100, 1/90, 1/60, 1/30, 1/15, 1/8, 1/4, 1/2, 1 (sek.)

SNC-RX570P/RX550P/RX530P:

1/10000, 1/6000, 1/3500, 1/2500, 1/1750, 1/1250, 1/1000, 1/600, 1/425, 1/300, 1/215, 1/150, 1/120, 1/100, 1/75, 1/50, 1/25, 1/12, 1/6, 1/3, 1/2, 1 (sek.)

Iris

Wählen Sie die Blende im Dropdown-Listenfeld aus.
Die folgenden Blendenwerte sind verfügbar:

SNC-RX570N/P, SNC-RX550N/P: Close, F28.0, F22.0, F19.0, F16.0, F14.0, F11.0, F9.6, F8.0, F6.8, F5.6, F4.8, F4.0, F3.4, F2.8, F2.4, F2.0, F1.6

SNC-RX530N/P: Close, F22.0, F19.0, F16.0, F14.0, F11.0, F9.6, F8.0, F6.8, F5.6, F4.8, F4.0, F3.4, F2.8, F2.4, F2.0, F1.6, F1.4

Gain

Wählen Sie den Verstärkungswert im Dropdown-Listenfeld aus.

Die folgenden Werte stehen zur Auswahl:
-3, 0, +2, +4, +6, +8, +10, +12, +14, +16, +18, +20, +22, +24, +26, +28 (dB)

Brightness

Damit können Sie die Helligkeit für die im Belichtungsmodus festgelegte Belichtung fein einstellen.

Das Bild wird heller, wenn ein hoher Wert gewählt wird, und dunkler, wenn ein niedriger Wert gewählt wird.
Werte von **-5** bis **+5** können eingestellt werden.

Saturation

Für die Sättigung stehen 7 Stufen von **-3** bis **+3** zur Auswahl.

Die Wahl von **+3** verleiht dem Bild die höchste Sättigung.

Sharpness

Für den Konturenschärfe stehen 7 Stufen von **-3** bis **+3** zur Auswahl.

Die Wahl von **+3** verleiht dem Bild die höchste Konturenschärfe.

Contrast

Für den Kontrast stehen 7 Stufen von **-3** bis **+3** zur Auswahl.

Die Wahl von **+3** verleiht dem Bild den höchsten Kontrast.

Hinweis

Die Helligkeits-, Sättigungs- und Kontrasteinstellungen sind für Bilder auf einem Computer effektiv. Sie haben keinen Einfluss auf den Videoausgang.

User preset

Sie können die gegenwärtigen Einstellungen als benutzerdefinierte Werte in der Kamera speichern, oder Sie können die in der Kamera gespeicherten Einstellungen laden.

Diese Funktion ist nützlich, wenn Sie die Einstellungen für das Bild vorübergehend ändern oder auf die vorherigen Werte zurücksetzen wollen.

Save: Klicken Sie auf diese Option, um die gegenwärtigen Einstellungen der Registerkarte Picture zu speichern.

Load: Klicken Sie auf diese Option, um die gespeicherten Einstellungen zu laden. Um die Einstellungen zu benutzen, klicken Sie auf **OK**.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 33.

Registerkarte Day/Night

Verwenden Sie diese Registerkarte, um die Tag/Nacht-Funktion der Kamera einzustellen.



Day/Night mode

Fünf Tag/Nacht-Modi stehen zur Auswahl.

Disable: Ständiger Betrieb im Tagmodus.

Auto: Normaler Betrieb im Tagmodus. Automatische Umschaltung auf Nachtmodus an einem dunklen Ort.

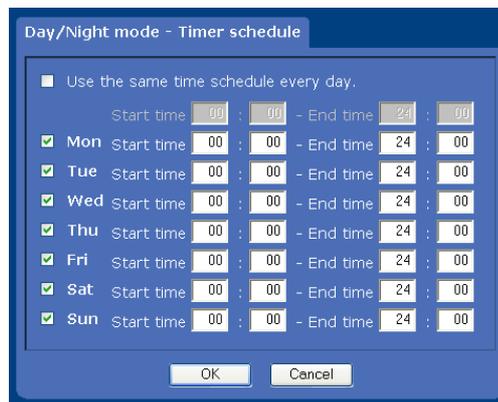
Hinweis

Der Tag/Nacht-Modus wird nicht automatisch auf den Nachtmodus umgeschaltet, wenn **Exposure mode** auf der Registerkarte „Picture“ auf **Shutter priority**, **Iris priority** oder **Manual** eingestellt wird.

Manual: Dient zur manuellen Umschaltung des Tag/Nacht-Modus. Wenn Sie **Manual** wählen, werden **On** und **Off** aktiv. Wenn Sie **On** wählen, arbeitet die Kamera im Nachtmodus. Wenn Sie **Off** wählen, arbeitet sie im Tagmodus.

Timer: Normalerweise arbeitet die Kamera im Tagmodus. Die Kamera wird zu der im Menü Schedule eingestellten Zeit auf Nachtmodus umgeschaltet.

Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Einstellungsmenü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 81)



Sensor input: Dient zur Steuerung des Tag/Nacht-Modus durch Synchronisierung mit dem Sensoreingang. Wählen Sie den Sensoreingang, mit dem Sie den Modus synchronisieren wollen: **Sensor input 1** oder **Sensor input 2**.

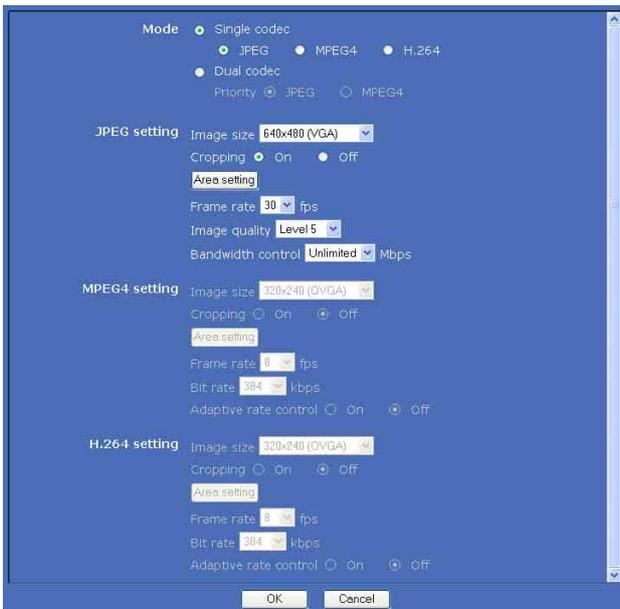
Bei Erkennung eines Sensoreingangs arbeitet die Kamera im Nachtmodus.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 33.

Registerkarte Video codec

Verwenden Sie diese Registerkarte zum Einstellen der Posten für den Videocodec.



Mode

Damit wählen Sie den Betriebsmodus der Kamera.

Single codec: Wählen Sie einen Videocodec unter **JPEG**, **MPEG4** und **H.264** aus. Die Kamera unterstützt den gewählten Videocodec.

Dual codec: Die Kamera unterstützt die Videocodecs **JPEG** und **MPEG4** gleichzeitig. Wenn Sie diese Option wählen, wählen Sie den vorrangigen Codec unter **JPEG** und **MPEG4** aus.

JPEG setting/MPEG4 setting/H.264 setting

Damit stellen Sie die Details der Videocodecs ein. Die verfügbaren Posten werden entsprechend der Einstellung für **Mode** aktiv. Stellen Sie die aktiven Posten in **JPEG setting**, **MPEG4 setting** oder **H.264 setting** je nach Bedarf ein.

Image size

Sie können die Bildgröße des von der Kamera übertragenen Bilds auswählen.

640 × 480 (VGA), 384 × 288, 320 × 240 (QVGA), 160 × 120 (QQVGA)

Wenn **640 × 480 (VGA)** gewählt und **Cropping** auf **On** gesetzt wird, können Sie einen Teil des Bilds ausschneiden und den Bildausschnitt auf dem Computer anzeigen.

Cropping

Wenn Sie die Bildgröße auf **640 × 480 (VGA)** einstellen, können Sie das Bild teilweise beschneiden und das beschnittene Bild auf dem Computer anzeigen. Durch Beschneiden wird die Menge der übertragenen Daten und damit die Netzwerklast reduziert und eine höhere Bildwiederholrate erzielt.

Wählen Sie **On**, um das Bild zu beschneiden, oder **Off**.

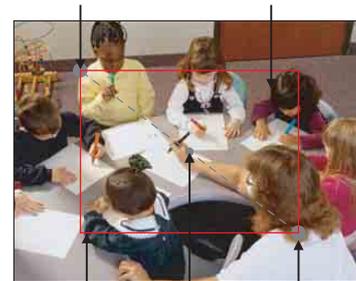
Hinweis

Die Objekterkennung (Seite 83) funktioniert für das Bild der nicht beschnittenen Bildgröße, selbst wenn **Cropping** auf **On** gesetzt wird.

So beschneiden Sie ein Bild

- 1 Stellen Sie **Image size** auf **640 × 480 (VGA)** ein. **Cropping** wird aktiv.
- 2 Setzen Sie **Cropping** auf **On**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Area setting**. Das Bereichseinstellfenster erscheint.
- 3 Klicken Sie auf das Standbild, um den Bildausschnitt anzugeben. Der beim Anklicken angezeigte rote Rahmen kennzeichnet den Bildausschnitt. Der Bildausschnitt wird folgendermaßen festgelegt:

Um 180° um die Mittelachse des Standbilds gedrehter Punkt Standbild



Roter Ausschnittrahmen Standbildmitte Angeklickter Punkt

Um den Bildausschnitt zu ändern, klicken Sie auf einen anderen Punkt auf dem Bild.

- 4 Klicken Sie auf **OK** am unteren Rand des Fensters. Das beschnittene Bild wird im Haupt-Viewer angezeigt.
- 5 Um das Bild zu schließen, klicken Sie auf  in der oberen rechten Ecke.

Frame rate

Damit stellen Sie die Bildwechselfrequenz des Bilds ein.

Die folgenden Bildwiederholratenwerte sind verfügbar.

SNC-RX570N/RX550N/RX530N: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 15, 20, 25, 30 (fps)

SNC-RX570P/RX550P/RX530P: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 12, 16, 20, 25 (fps)

„fps“ ist eine Einheit zur Angabe der Zahl der pro Sekunde übertragenen Bilder.

Image quality (nur für JPEG)

Damit stellen Sie die Qualität des JPEG-Bilds ein.

Werte von **Level 1** bis **Level 10** sind verfügbar.

Bei Wahl von **Level 10** wird die beste Bildqualität erzielt.

Bandwidth control (nur für JPEG)

Begrenzt die Netzwerkbandbreite für die von der Kamera ausgehenden JPEG-Bilddaten. Verfügbare Bandbreiten sind 0.5, 0.6, 0.7, 0.8, 0.9, 1.0, 2.0, 3.0, 4.0 (Mbps) und **Unlimited**.

Hinweis

Je nach der gewählten Bandbreite kann es zu einer Tonunterbrechung kommen. Wählen Sie in diesem Fall eine größere Bandbreite.

Bit rate (nur für MPEG4 und H.264)

Damit stellen Sie die Bitrate der MPEG4- oder H.264-Bildübertragung für eine Leitung ein.

Die folgenden Werte stehen zur Auswahl:

H.264: 32, 64, 128, 256, 384, 512, 768, 1024, 1536 (kbps)

MPEG4: 64, 128, 256, 384, 512, 768, 1024, 1536, 2048 (kbps)

Adaptive rate control (nur für MPEG4 und H.264)

Da diese Funktion die Bildwiederholrate und Bitrate automatisch einstellt, liefert die Kamera entsprechend der angeschlossenen Computerumgebung ein ruckfreies Bild. Wenn Sie **On** wählen, wird die Rate des MPEG4- oder H.264-Bilds automatisch eingestellt.

Hinweise

- Die tatsächliche Bitwechselfrequenz und die Bitrate hängen von der Bildgröße, der aufgenommenen Szene oder dem Netzwerkzustand ab.
- Wenn **Adaptive rate control** auf **On** gesetzt wird, werden für die maximale Übertragungsrate die in **Frame rate** und **Bit rate** eingestellten Werte verwendet.

- Wenn **H.264** gewählt und die Bildgröße auf **640 × 480 (VGA)** oder **384 × 288** gesetzt wird, ist die von der Kamera verwendete Bildwiederholrate für die Bildübertragung wie folgt:
SNC-RX570N/RX550N/RX530N: maximal 10 fps
SNC-RX570P/RX550P/RX530P: maximal 8 fps
- Wenn Sie **MPEG4** wählen, wird die Bildgröße auf **640 × 480 (VGA)** oder **384 × 288** und die Bildwiederholrate auf **30 fps** gesetzt. Die Bildwiederholrate kann sich verringern, wenn die Bitrate über 512 kbps liegt oder die Objekterkennungsfunktion in Betrieb ist.
- Wenn der Betriebsmodus der Kamera auf **Dual codec** und die Bildgröße auf **640 × 480 (VGA)** oder **384 × 288** in **MPEG4 setting** gesetzt wird, beträgt die maximale Bildwiederholrate, mit der die Kamera Daten übertragen kann, 20 fps.

Kapazität zur gleichzeitigen Benutzung von zwei Videocodern

SNC-RX570N/RX550N/RX530N

JPEG		MPEG4	
VGA/384 × 288	15 fps	VGA/384 × 288	15 fps
VGA/384 × 288	20 fps	VGA/384 × 288	10 fps
VGA/384 × 288	10 fps	QVGA	30 fps
VGA/384 × 288	15 fps	QVGA	20 fps
QVGA	30 fps	QVGA	30 fps

SNC-RX570P/RX550P/RX530P

JPEG		MPEG4	
VGA/384 × 288	12 fps	VGA/384 × 288	12 fps
VGA/384 × 288	16 fps	VGA/384 × 288	8 fps
VGA/384 × 288	8 fps	QVGA	25 fps
VGA/384 × 288	12 fps	QVGA	16 fps
QVGA	25 fps	QVGA	25 fps

- Die Objekterkennungsfunktion ist unwirksam, wenn **H.264** gewählt wird.
- Wenn **H.264** gewählt wird, kann **Use alarm buffer** auf der Registerkarte Alarm sending des Menüs FTP client und auf der Registerkarte Alarm recording des Menüs Image memory nicht gewählt werden.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 33.

Registerkarte Streaming

Verwenden Sie diese Registerkarte, um die Posten für die Übertragung mit Unicast oder Multicast einzustellen.

Unicast streaming Video port number 50000 (1024 to 65534)
Audio port number 50002 (1024 to 65534)

Multicast streaming On Off
Multicast address
Video port number 50000 (1024 to 65534)
Audio port number 60002 (1024 to 65534)

OK Cancel

Unicast streaming

Geben Sie die Übertragungsportnummern der zu verwendenden MPEG4-/H.264-Video- und Audiodaten an, wenn **UDP (Unicast)** mit  im Haupt-Viewer gewählt wird.

Video port number

Geben Sie die Übertragungsportnummer der MPEG4-/H.264-Videodaten an. Die Anfangseinstellung ist 50000. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Zwei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden tatsächlich für die Videodatenkommunikation und Steuerung verwendet.

Audio port number

Geben Sie die Übertragungsportnummer der Audiodaten an. Die Anfangseinstellung ist 50002. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Zwei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden tatsächlich für die Audiodatenkommunikation und Steuerung verwendet.

Hinweis

Geben Sie unterschiedliche Nummern für die Video- und Audioportnummer an.

Multicast streaming

Damit legen Sie fest, ob die Kamera Multicast-Streaming für MPEG4/H.264-Video- und Audiodaten verwendet oder nicht. Die Sendelast der Kamera kann reduziert werden, indem die Einstellung so vorgenommen wird, dass der Computer des gleichen Teilnetzwerks die gleichen Übertragungsdaten empfängt.

Wählen Sie **On**, um Mehrfachsendung zu gestatten, und **Off**, um die Funktion zu sperren.

Wenn Sie **On** wählen, stellen Sie **Multicast address**, **Video port number** und **Audio port number** korrekt ein.

Multicast address

Geben Sie die für Multicast-Streaming verwendete Multicast-Adresse ein.

Video port number

Geben Sie die für Multicast-Streaming verwendete MPEG4-/H.264-Videoübertragungsportnummer an. Die Anfangseinstellung ist 60000. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Zwei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden tatsächlich für die Videodatenkommunikation und Steuerung verwendet.

Audio port number

Geben Sie die für Multicast-Streaming verwendete Audioübertragungs-Portnummer an. Die Anfangseinstellung ist 60002. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Zwei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden tatsächlich für die Audiodatenkommunikation und Steuerung verwendet.

Hinweis

Geben Sie unterschiedliche Nummern für die Video- und Audioportnummer an.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 33.

Konfigurieren des Netzwerks — Menü Network

Wenn Sie auf **Network** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Network. Benutzen Sie dieses Menü, um das Netzwerk für den Anschluss der Kamera und des Computers zu konfigurieren. Das Menü Network weist drei Registerkarten auf: **Network**, **Wireless** und **Dynamic IP address notification**.

Registerkarte Network

Dieser Abschnitt enthält die Menüs für den Anschluss der Kamera über das Netzwerk.

The screenshot shows a configuration window with the following fields and options:

- MAC address:** 00:00:00:00:00:00
- IP address:** Radio buttons for "Obtain an IP address automatically (DHCP)" (selected) and "Use the following IP address". Below are input fields for IP address (192.168.0.100), Subnet mask (255.0.0.0), and Default gateway.
- DNS server:** Radio buttons for "Obtain DNS server address automatically" (selected) and "Use the following DNS server address". Below are input fields for Primary DNS server and Secondary DNS server.
- Host name:** Input field.
- Domain suffix:** Input field.
- HTTP port number:** Radio buttons for "80" (selected) and "1024 to 65535".

Buttons for "OK" and "Cancel" are at the bottom.

MAC address

Zeigt die MAC-Adresse der Kamera an.

IP address

Konfigurieren Sie die IP-Adresse.

Obtain an IP address automatically (DHCP): Wählen Sie diese Option, wenn ein DHCP-Server im Netzwerk installiert ist, um IP-Adressenzuweisung zu erlauben. Mit dieser Einstellung wird die IP-Adresse automatisch zugewiesen.

Use the following IP address: Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine feste IP-Adresse einstellen. Geben Sie bei dieser Einstellung **IP address**, **Subnet mask** und **Default gateway** manuell an.

Hinweis

Wenn Sie **Obtain an IP address automatically (DHCP)** wählen, vergewissern Sie sich, dass der DHCP-Server im Netzwerk aktiv ist.

IP address

Geben Sie die IP-Adresse der Kamera ein.

Subnet mask

Geben Sie die Subnetzmaske ein.

Default gateway

Geben Sie das Standard-Gateway ein.

DNS server

Konfigurieren Sie die DNS-Server-Adresse.

Obtain DNS server address automatically: Wählen Sie diese Option, um die IP-Adresse des DNS-Servers automatisch zu erhalten. Die Einstellung kann nur dann vorgenommen werden, wenn zuvor **Obtain an IP address automatically (DHCP)** auf der Registerkarte Network gewählt worden ist.

Use the following DNS server address: Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine feste Adresse als IP-Adresse des DNS-Servers verwenden. Geben Sie bei dieser Einstellung die Adressen von **Primary DNS server** und **Secondary DNS server** manuell an.

Hinweis

Wenn Sie **Obtain DNS server address automatically** wählen, vergewissern Sie sich, dass der DHCP-Server im Netzwerk aktiv ist.

Primary DNS server

Geben Sie die IP-Adresse des primären DNS-Servers ein.

Secondary DNS server

Geben Sie die IP-Adresse des sekundären DNS-Servers ein, falls erforderlich.

Host name

Geben Sie den zum DHCP-Server zu übertragenden Hostnamen der Kamera ein. Diese Einstellung ist nur dann gültig, wenn zuvor **Obtain an IP address automatically (DHCP)** auf der Registerkarte Network gewählt worden ist.

Domain suffix

Geben Sie das zum DHCP-Server zu übertragende Domänensuffix der Kamera ein. Diese Einstellung ist nur dann gültig, wenn zuvor **Obtain an IP address automatically (DHCP)** auf der Registerkarte Network gewählt worden ist.

Hinweis

Das Domänensuffix wird als FQDN-Information (Fully Qualified Domain Suffix) zum DHCP-Server gesendet, wenn **Host name** eingestellt worden ist.

HTTP port number

Die Normaleinstellung ist **80**. Wenn Sie eine andere Portnummer als 80 verwenden wollen, wählen Sie das Textfeld an, und geben Sie eine Portnummer zwischen 1024 und 65535 ein.

Hinweis

Wenn Sie **HTTP port number** im Menü Network oder im IP Setup Program auf eine andere Nummer als 80 eingestellt haben, können Sie erneut auf die Kamera zugreifen, indem Sie die IP-Adresse der Kamera im Web-Browser eingeben, wie folgt:

Beispiel: wenn HTTP port number auf 8000 eingestellt wurde

Address

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 33.

Registerkarte Wireless — Einrichten der drahtlosen Verbindung

Schieben Sie die vorgeschriebene WLAN-Karte in den PC-Kartenschacht der Kamera ein, und nehmen Sie die Einstellungen für die Verbindung mit dem drahtlosen Netzwerk vor.

Lesen Sie vor der Einstellung zusätzlich auch die Gebrauchs- und Installationsanleitung der WLAN-Karte durch.

Geprüfte WLAN-Karten

- Optionale Sony WLAN-Karten SNCA-CFW1 und SNCA-CFW5*
- Ein im Handel erhältlicher CompactFlash Type II-PCMCIA-Adapter

* SNCA-CFW5 ist in manchen Ländern und Gebieten nicht verfügbar. Um weitere Einzelheiten zu erfahren, wenden Sie sich an Ihren Sony-Vertragshändler.

Hinweise

- Schalten Sie die Stromversorgung der Kamera aus, bevor Sie die WLAN-Karte aus der Kamera herausnehmen.
- Der Durchsatz der Datenübertragung bzw. des Datenempfangs über das Netzwerkkabel kann sich verringern, wenn die WLAN-Karte benutzt wird.

MAC address: 00:00:00:00:00:00

IP address: Obtain an IP address automatically (DHCP) Use the following IP address
IP address: 10.0.0.100
Subnet mask: 255.0.0.0
Default gateway:

DNS server: Obtain DNS server address automatically Use the following DNS server address
Primary DNS server:
Secondary DNS server:

Host name:
Domain suffix:

Type: Ad hoc mode Infrastructure mode
Channel: 11 ch

Antenna: Internal External Diversity

SSID:

Security: None WEP WPA WPA2

WEP: Use WEP key automatically generated (0021X)
WEP key:
Retype WEP key:

WPA/WPA2: Authentication: PSK EAP (0021X)
WPA: TKIP encryption, WPA2: AES encryption
Passphrase:
Re-type passphrase:

OK Cancel

MAC address

Zeigt die MAC-Adresse der in den PC-Kartenschacht eingeschobenen WLAN-Karte an.

Wenn keine WLAN-Karte eingeschoben ist, wird „00:00:00:00:00:00“ angezeigt.

IP address

Konfigurieren Sie die IP-Adresse für ein drahtloses Netzwerk.

Obtain an IP address automatically (DHCP): Wählen Sie diese Option, wenn ein DHCP-Server im Netzwerk installiert ist, um IP-Adressenzuweisung zu erlauben. Mit dieser Einstellung wird die IP-Adresse automatisch zugewiesen.

Use the following IP address: Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine feste IP-Adresse einstellen. Geben Sie bei dieser Einstellung **IP address**, **Subnet mask** und **Default gateway** manuell an.

Hinweis

Wenn Sie **Obtain an IP address automatically (DHCP)** wählen, vergewissern Sie sich, dass der DHCP-Server im Netzwerk aktiv ist.

IP address

Geben Sie die IP-Adresse der Kamera ein.

Subnet mask

Geben Sie die Subnetzmaske ein.

Default gateway

Geben Sie das Standard-Gateway ein.

DNS server

Konfigurieren Sie die DNS-Server-Adresse.

Obtain DNS server address automatically: Wählen Sie diese Option, um die Adresse des DNS-Servers automatisch zu erhalten. Die Einstellung kann nur dann vorgenommen werden, wenn zuvor **Obtain an IP address automatically (DHCP)** auf der Registerkarte Wireless gewählt worden ist.

Use the following DNS server address: Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine feste Adresse als IP-Adresse des DNS-Servers verwenden. Geben Sie bei dieser Einstellung die Adressen von **Primary DNS server** und **Secondary DNS server** manuell an.

Hinweis

Wenn Sie **Obtain DNS server address automatically** wählen, vergewissern Sie sich, dass der DHCP-Server im Netzwerk aktiv ist.

Primary DNS server

Geben Sie die IP-Adresse des primären DNS-Servers ein.

Secondary DNS server

Geben Sie die IP-Adresse des sekundären DNS-Servers ein, falls erforderlich.

Host name

Geben Sie den zum DHCP-Server zu übertragenden WLAN-Hostnamen der Kamera ein. Diese Einstellung ist nur dann gültig, wenn zuvor **Obtain an IP address automatically (DHCP)** auf der Registerkarte Wireless gewählt worden ist.

Domain suffix

Geben Sie das zum DHCP-Server zu übertragende WLAN-Domänensuffix der Kamera ein. Diese Einstellung ist nur dann gültig, wenn zuvor **Obtain an IP address automatically (DHCP)** auf der Registerkarte Wireless gewählt worden ist.

Hinweis

Das Domänensuffix wird als FQDN-Information (Fully Qualified Domain Suffix) zum DHCP-Server gesendet, wenn **Host name** eingestellt worden ist.

Type

Wählen Sie die Netzwerkverbindungsart.

Ad hoc mode: Wählen Sie diese Option bei Direktanschluss an einen Computer. Geben Sie bei dieser Einstellung einen Funkkanal an.

Infrastructure mode: Wählen Sie diese Option, wenn Sie den Anschluss an einen Computer über einen Zugangspunkt oder einen drahtlosen Router vornehmen.

Hinweise

- Die Einstellung von HTTP port number entspricht der Einstellung auf der Registerkarte Network.
- Mit **Ad hoc mode** können Sie nicht **Use WEP key automatically generated** von **WEP**, oder **WPA** oder **WPA2** für **Security** wählen.
- Wenn Sie **Security** auf **WPA** oder **WPA2** einstellen und **Infrastructure mode** auf **Ad hoc mode** ändern, wird die Einstellung von **Security** automatisch auf **None** geändert.

Antenna

Wählen Sie eine der folgenden Antenneneinstellungen, wenn Sie die WLAN-Karte SNCA-CFW1 oder SNCA-CFW5 (optional) oder die WLAN-Antenne SNCA-AN1 (optional) verwenden.

Internal: Wählen Sie diese Option, wenn die Kommunikation über die in die WLAN-Karte eingebaute Antenne erfolgt. Diese Einstellung eignet sich für Kurzstrecken- oder omnidirektionale Kommunikation.

External: Wählen Sie diese Option, wenn Sie Langstreckenkommunikation über die an die WLAN-Karte angeschlossene WLAN-Antenne SNCA-AN1 durchführen.

Diversity: Wählen Sie diese Option, wenn Sie Kurz- und Langstreckenkommunikation über die an die WLAN-Karte angeschlossene WLAN-Antenne SNCA-AN1 durchführen. Die Antenne mit der höheren Empfindlichkeit wird automatisch gewählt.

Hinweis

Wenn Sie SNCA-CFW5 verwenden und **Diversity** wählen, wird SNCA-AN1 auf der Sendeseite gewählt, und eine Antenne wird automatisch auf der Empfangsseite gewählt.

SSID

Tippen Sie die Kennung zur Identifizierung des Funknetzwerks, auf das Sie zugreifen wollen, mit bis zu 32 ASCII-Zeichen (alphanumerisch) ein. Aus Sicherheitsgründen ist es ratsam, die Werkseinstellung zu ändern.

Security

Konfigurieren Sie die Sicherheit für ein drahtloses Netzwerk.

None: Wählen Sie diese Option, wenn keine Sicherheit eingestellt ist.

Vorsicht

Diese Einstellung wird nicht empfohlen, um Ihren Computer vor Schaden zu bewahren.

WEP: Wählen Sie diese Option, wenn die Sicherheitsmethode WEP (Wired Equivalent Privacy) verwendet wird.

WPA: Wählen Sie diese Option, wenn die Sicherheitsmethode WPA (Wi-Fi Protected Access) verwendet wird.

WPA2: Wählen Sie diese Option, wenn die Sicherheitsmethode WPA2 verwendet wird.

WEP

Richten Sie diesen Posten ein, wenn **WEP** für **Security** gewählt wird.

Use WEP key automatically generated

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie einen automatisch erzeugten WEP-Schlüssel verwenden. Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie einen WEP-Schlüssel manuell eingeben. Um den automatisch erzeugten WEP-Schlüssel zu verwenden, müssen Sie die Funktion 802.1X (drahtlos) aktivieren. Nachdem Sie dieses Kontrollkästchen aktiviert haben, klicken Sie auf **OK** am unteren Rand des Fensters. Nun ist die Funktion 802.1X aktiviert.

Hinweis

Für korrekten Betrieb der Funktion 802.1X müssen Sie die 802.1X-Einstellungen, wie z. B. die Zertifikat-Einstellung, entsprechend konfigurieren. Einzelheiten zu den 802.1X-Einstellungen finden Sie unter „Verwendung der 802.1X Authentifizierungsfunktion — Menü 802.1X“ auf Seite 53.

802.1X

Diese Schaltfläche ist aktiv, wenn **Use WEP key automatically generated** (Automatisch erzeugten WEP-Schlüssel verwenden) gewählt wird.

Wenn Sie auf **802.1X** klicken, erscheint das Menü „802.1X“, mit dem Sie die Funktion 802.1X (drahtlos) konfigurieren können.

WEP key

WEP-Schlüssel-Informationen eingeben und auswählen. Dieser Abschnitt ist aktiv, wenn **Use WEP**

key automatically generated (Automatisch erzeugten WEP-Schlüssel verwenden) nicht gewählt wird. Bis zu 4 WEP-Schlüssel können folgendermaßen eingestellt werden.

1 Wählen Sie eine der WEP-Schlüsselnummern aus.

2 Geben Sie dieselbe Information in die Textfelder **WEP key** und **Retype WEP key** ein. Die Länge eines WEP-Schlüssels beträgt 40 oder 104 Bit. Ein 104-Bit-WEP-Schlüssel hat eine höhere Sicherheitsstufe als ein 40-Bit-Key. Sie können den WEP-Schlüssel entweder als Hexadezimalzahl (0 bis 9 und A bis F) oder als ASCII-Zeichen (alphanumerisch) eintippen. Geben Sie 10 Zeichen für einen 40-Bit-Schlüssel oder 26 Zeichen für einen 104-Bit-Schlüssel in Hexadezimalschreibweise ein. Geben Sie 5 Zeichen für einen 40-Bit-Schlüssel oder 13 Zeichen für einen 104-Bit-Schlüssel in ASCII-Schreibweise ein.

Wenn **Type** auf **Infrastructure mode** gesetzt wird, sollte der WEP-Schlüssel mit dem des Zugangspunkts übereinstimmen. Wenn **Type** auf **Ad hoc mode** eingestellt wird, sollte der WEP-Schlüssel mit dem des Kommunikations-Clients übereinstimmen.

WPA/WPA2

Richten Sie diesen Posten ein, wenn **WPA** oder **WPA2** für **Security** gewählt wird.

WPA und WPA2 verwenden die Verschlüsselungssysteme TKIP und AES. Dieses Gerät unterstützt TKIP für WPA, und AES für WPA2.

Authentication

Wählen Sie die Authentifizierungsmethode.

PSK: Wählen Sie diese Option für PSK-Authentifizierung. Wenn diese Option gewählt wird, ist die Einstellung von **Passphrase** erforderlich.

EAP: Wählen Sie diese Option für EAP-Authentifizierung. Wenn diese Option gewählt wird, muss die Funktion 802.1X (drahtlos) aktiviert werden. Nachdem Sie **EAP** gewählt haben, klicken Sie auf **OK** am unteren Rand des Fensters. Nun ist die Funktion 802.1X aktiviert.

Hinweis

Für korrekten Betrieb der Funktion 802.1X müssen Sie die 802.1X-Einstellungen, wie z. B. die Zertifikat-Einstellung, entsprechend konfigurieren. Einzelheiten zu den 802.1X-Einstellungen finden Sie unter „Verwendung der 802.1X Authentifizierungsfunktion — Menü 802.1X“ auf Seite 53.

802.1X

Diese Schaltfläche ist aktiv, wenn **EAP** für **Authentication** gewählt wird.

Wenn Sie auf **802.1X** klicken, erscheint das Menü „802.1X“, mit dem Sie die Funktion 802.1X (drahtlos) konfigurieren können.

Passphrase

Legen Sie ein Passwort fest, wenn Sie **PSK** für **Authentication** gewählt haben.

Geben Sie 8 bis 63 ASCII-Zeichen (alphanumerisch) oder bis zu 64 Hexadezimalstellen (0 bis 9 und A bis F) ein.

Re-type passphrase

Geben Sie das in das Feld **Passphrase** eingegebene Passwort zur Bestätigung erneut ein.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 33.

Registerkarte Dynamic IP address notification — Bekanntgabe der IP-Adresse

Wenn **Obtain an IP address automatically (DHCP)** auf der Registerkarte Network oder Wireless gewählt wird, kann eine Benachrichtigung vom Abschluss der Netzwerkeinstellungen mithilfe des SMTP- oder HTTP-Protokolls gesendet werden.

e-Mail (SMTP) notification On Off

SMTP server name

Authentication On Off

SMTP POP before SMTP

POP server name

User name

Password

Recipient e-mail address

Administrator e-mail address

Subject

Message

HTTP notification On Off

URL

Proxy server name

Proxy port number (1024 to 65535)

Method

OK Cancel

e-Mail (SMTP) notification

Wählen Sie **On**, um eine E-Mail zu senden, wenn die DHCP-Einstellung beendet ist.

SMTP server name

Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des zum Versenden von E-Mail zu verwendenden SMTP-Servers mit bis zu 64 Zeichen ein.

Authentication

Wählen Sie die zum Versenden einer E-Mail erforderliche Authentifizierung.

Off: Wählen Sie diese Option, wenn zum Versenden einer E-Mail keine Authentifizierung notwendig ist.

On: Wählen Sie diese Option, wenn zum Versenden einer E-Mail eine Authentifizierung notwendig ist. Wählen Sie eine der folgenden Authentifizierungsmethoden aus, und geben Sie **POP server name**, **User name** und **Password** nach Bedarf ein.

SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn SMTP-Authentifizierung erforderlich ist.

POP before SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn POP vor der SMTP-Authentifizierung erforderlich ist.

Hinweis

Wenn Sie **Authentication** auf **On** setzen, wählen Sie entweder **SMTP** oder **POP before SMTP** oder beides.

POP server name

Diese Einstellung ist notwendig, wenn **POP before SMTP** unter **Authentication** gewählt worden ist. Geben Sie den POP-Server-Namen (eingehende Mail) mit bis zu 64 Zeichen ein. Oder geben Sie die IP-Adresse des POP-Servers ein. Diese Einstellung ist notwendig, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung anhand des POP-Benutzerkontos durchführt.

User name, Password

Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort des Benutzers, dem das E-Mail-Konto gehört, mit bis zu 64 Zeichen ein. Diese Einstellung ist notwendig, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung durchführt.

Recipient e-mail address

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers mit bis zu 64 Zeichen ein. Sie können nur eine Empfänger-E-Mail-Adresse angeben.

Administrator e-mail address

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Kamera-Administrators mit bis zu 64 Zeichen ein. Diese wird als Antwortadresse oder als Adresse für die System-Mail vom Mail-Server verwendet.

Subject

Geben Sie den Betreff/Titel der E-Mail mit bis zu 64 Zeichen ein.

Message

Geben Sie den Text der E-Mail mit bis zu 384 Zeichen ein. (Ein Zeilenumbruch entspricht 2 Zeichen.) Sie können die Information der erfassten IP-Adresse usw. mit Hilfe der weiter unten erwähnten Spezial-Tags beschreiben.

HTTP notification

Wählen Sie **On**, um einen Befehl an den HTTP-Server auszugeben, wenn die DHCP-Einstellung beendet ist. Mit Hilfe dieser Funktion können Sie ein praktisches System konfigurieren, um beispielsweise das im HTTP-Server gespeicherte Zugriffsprotokoll anzuzeigen oder ein externes CGI-Programm zu starten.

URL

Geben Sie den URL zum Senden von HTTP-Befehlen mit bis zu 256 Zeichen an. Der URL besteht normalerweise aus den folgenden Teilen:

`http://ip_address[:port]/path?parameter`

ip_address: Tippen Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen des Hostrechners ein, mit dem Sie Verbindung aufnehmen wollen.

[:port]: Geben Sie die Portnummer an, mit der Sie Verbindung aufnehmen wollen. Wenn Sie die bereits bestehende Portnummer 80 verwenden wollen, brauchen Sie diesen Wert nicht einzugeben.

path: Tippen Sie den Befehl ein.

parameter: Tippen Sie erforderlichenfalls den Befehlsparameter ein. Sie können die weiter unten erwähnten Spezial-Tags für die Parameter verwenden.

Proxy server name

Wenn Sie HTTP-Befehle über einen Proxyserver senden, tippen Sie den Namen oder die IP-Adresse des Proxyservers mit bis zu 64 Zeichen ein.

Proxy port number

Geben Sie die Portnummer an, wenn Sie HTTP-Befehle über den Proxyserver senden. Geben Sie eine Portnummer zwischen 1024 und 65535 an.

Method

Wählen Sie die HTTP-Methode **GET** oder **POST**.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 33.

Hinweis zu den Spezial-Tags

Sie können die folgenden fünf Spezial-Tags verwenden, um die Bekanntgabe der durch das DHCP erfassten Einstellungen, wie z.B. die IP-Adresse, zu gestatten. Tippen Sie die Tags in das Parameterfeld des URL ein, den Sie im Feld Message des HTTPs beschreiben.

<IP>

Benutzen Sie diesen Tag, um die durch das DHCP erfasste IP-Adresse in den Text oder Parameter einzubetten.

<HTTPPORT>

Benutzen Sie diesen Tag, um die angegebene HTTP-Server-Portnummer in den Text oder Parameter einzubetten.

<MACADDRESS>

Benutzen Sie diesen Tag, um die MAC-Adresse der Schnittstelle, deren IP-Adresse Sie durch das DHCP erfasst haben, in den Text oder den Parameter einzubetten.

<MODELNAME>

Benutzen Sie diesen Tag, um die Modellbezeichnung der Kamera in den Text oder Parameter einzubetten.

<SERIAL>

Benutzen Sie diesen Tag, um die Seriennummer der Kamera in den Text oder Parameter einzubetten.

Verwendung der 802.1X Authentifizierungsfunktion

— Menü 802.1X

Wenn Sie auf **802.1X** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü 802.1X.

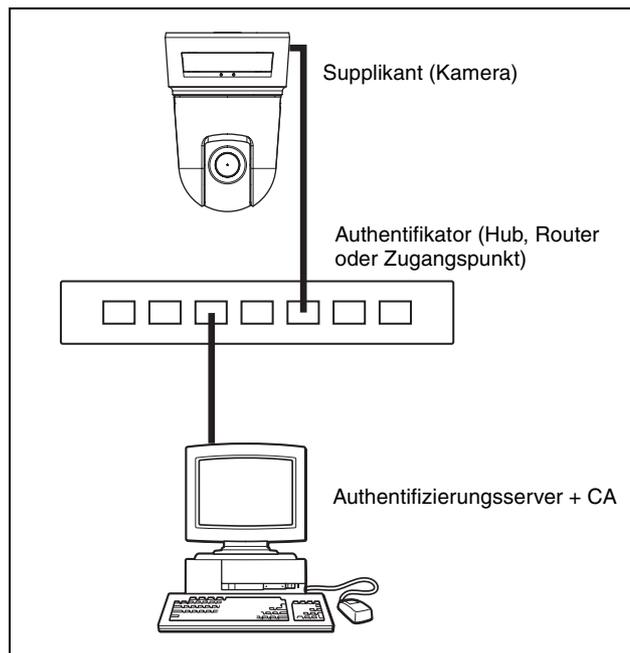
Verwenden Sie dieses Menü, um die Port-basierte Authentifizierung für Kabel- oder Drahtlosverbindung gemäß dem Standard 802.1X zu konfigurieren. Das Menü 802.1X weist drei Registerkarten auf: **Common**, **Client certificate** und **CA certificate**.

Hinweis

Um die 802.1X Authentifizierungsfunktion zu benutzen, müssen Sie Kenntnisse von der 802.1X Authentifizierung (WPA und WPA2) und dem digitalen Zertifikat besitzen. Um ein 802.1X-Netzwerk einzurichten, müssen Sie den Authentifikator, den Zugangspunkt, den Authentifizierungsserver und andere Elemente konfigurieren. Einzelheiten zu diesen Einstellungen entnehmen Sie bitte der Gebrauchsanleitung des betreffenden Gerätes.

Systemkonfiguration des 802.1X-Netzwerks

Die folgende Abbildung zeigt die grundlegende Systemkonfiguration eines 802.1X-Netzwerks.



Supplikant

Ein Supplikant ist ein Gerät, das eine Verbindung mit dem Authentifizierungsserver herstellt, um sich dem Netzwerk anzuschließen. Diese Kamera dient im 802.1X-Netzwerk als Supplikant. Der Supplikant kann nach der entsprechenden Authentifizierung durch den Authentifizierungsserver in das 802.1X-Netzwerk einsteigen.

Authentifikator

Ein Authentifikator leitet vom Supplikant oder Authentifizierungsserver ausgestellte Zertifikat-Anforderungsdaten oder Antwortdaten an den anderen Teilnehmer weiter. Normalerweise dient ein Hub, ein Router oder ein Zugangspunkt als Authentifikator.

Authentifizierungsserver

Ein Authentifizierungsserver verfügt über eine Datenbank von angeschlossenen Benutzern und prüft, ob der Supplikant ein korrekter Benutzer ist oder nicht. Er wird auch RADIUS-Server genannt.

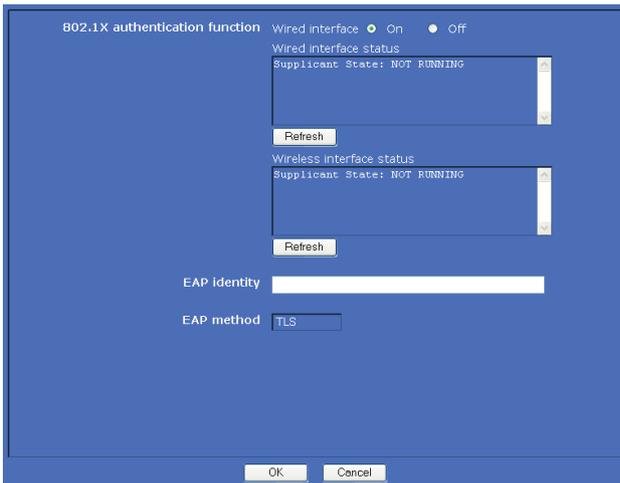
CA (Certificate Authority)

Eine CA dient der Ausgabe und Verwaltung von Zertifikaten des Authentifizierungsservers (CA-Zertifikate) und von Benutzerzertifikaten. Die CA ist wesentlich für die Zertifikat-basierte Benutzerauthentifizierung. Normalerweise befindet sich die CA im Authentifizierungsserver.

Hinweis

Diese Kamera unterstützt nur den Modus EAP-TLS, in dem Supplikant und Server sich anhand des Zertifikats gegenseitig authentifizieren. Dieser Modus erfordert eine CA, die das Zertifikat ausstellt.

Registerkarte Common — Grundeinstellung der 802.1X Authentifizierungsfunktion



802.1X authentication function

Dieser Posten dient der Aktivierung/Deaktivierung der 802.1X Authentifizierungsfunktion für Kabelports. Der Status der verdrahteten und der drahtlosen Schnittstelle kann ebenfalls hier überprüft werden.

Hinweis

Um die 802.1X Authentifizierungsfunktion für Drahtlosnetzwerke zu benutzen, richten Sie **Security** auf der Registerkarte Wireless des Menüs Network ein. Einzelheiten dazu unter „Security“ auf Seite 50.

Wired interface

Um die 802.1X Authentifizierungsfunktion für Kabelports zu aktivieren, wählen Sie **On**.

Wired interface status

Zeigt den Authentifizierungsstatus der 802.1X Authentifizierungsfunktion für Kabelports an. Klicken Sie auf **Refresh**, um den Status zu aktualisieren.

Wireless interface status

Zeigt den Authentifizierungsstatus der 802.1X Authentifizierungsfunktion für Drahtlosnetzwerke an. Klicken Sie auf **Refresh**, um den Status zu aktualisieren.

EAP identity

Geben Sie den Benutzernamen zur Identifizierung des Clients im 802.1X Authentifizierungsserver mit 3 bis 253 Zeichen ein.

EAP method

Zeigt die mit dem Authentifizierungsserver verwendete Authentifizierungsmethode an. Sie ist fixiert, da diese Kamera nur die TLS-Methode unterstützt.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 33.

Registerkarte Client certificate

Sie können ein Client-Zertifikat zur Kamera importieren oder eine Zertifikatanforderung exportieren.



TLS mode

Wählen Sie den TLS-Modus.

Die EAP-TLS-Authentifizierung führt eine Zertifikat-basierte Authentifizierung durch. Sie erfordert Private Key-Daten bestehend aus einem Key-Paar für das Client-Zertifikat zur Speicherung in der Kamera. Der TLS-Modus gestattet zwei Modi je nach dem Erwerb des Key-Paars.

Use a key pair from a CA: Das Zertifikat wird zusammen mit den von einer CA ausgestellten Private Key-Daten verwendet. Die Formate PKCS#12 und PEM werden unterstützt.

Use the camera's built-in key pair: Die Private Key-Daten, die in dem in der Kamera eingebauten manipulationssicheren Chip gespeichert sind, werden verwendet. Dieser Modus ist sicher, weil die Private Key-Daten zum Zeitpunkt der Ausstellung der Zertifikatanforderung oder des Zertifikatimports nicht ausgeführt werden. In diesem Modus wird nur das Format PEM unterstützt.

Um diesen Modus zu benutzen, müssen Sie zuerst das Zertifikat von der CA erhalten, indem Sie **Export certificate request** auf Seite 55 durchführen.

Client certificate request

Sie können das Client-Zertifikat importieren, anzeigen oder löschen.

So importieren Sie das Client-Zertifikat

Klicken Sie auf **Browse...**, um das zu importierende Client-Zertifikat auszuwählen.

Klicken Sie dann auf **Submit**, worauf die ausgewählte Datei zur Kamera importiert wird.

Hinweis

Der Importvorgang wird ungültig, falls die ausgewählte Datei kein Client-Zertifikat ist oder das importierte Client-Zertifikat unzulässig ist.

So zeigen Sie die Daten des Client-Zertifikats an

Wenn das Client-Zertifikat korrekt in der Kamera gespeichert worden ist, erscheinen seine Daten auf **Status, Issuer DN, Subject DN, Validity Period** und **Extended Key Usage**.

Status: Zeigt an, ob der Status des Client-Zertifikats gültig oder ungültig ist.

Valid bedeutet, dass das Client-Zertifikat korrekt gespeichert und eingestellt ist.

Invalid bedeutet, dass das Client-Zertifikat nicht korrekt gespeichert und eingestellt ist.

Die möglichen Ursachen für **Invalid** sind wie folgt:

- Wenn **Use a key pair from a CA** gewählt wird und das im Client-Zertifikat enthaltene Private Key-Passwort nicht korrekt angegeben wird.
- Wenn **Use a key pair from a CA** gewählt wird und das Private Key-Passwort angegeben wird trotz der Tatsache, dass das Key-Paar im Client-Zertifikat nicht verschlüsselt ist.
- Wenn **Use a key pair from a CA** gewählt wird, ohne dass das Key-Paar im Client-Zertifikat enthalten ist.
- Wenn **Use the camera's built-in key pair** gewählt wird, ohne dass das gemäß **Export certificate request** ausgestellte Client-Zertifikat in die Kamera importiert wird.

Hinweis

Wenn das zu importierende Client-Zertifikat das Format PKCS#12 hat und das Private Key-Passwort nicht korrekt eingegeben wird, erscheint „<Put correct private key password>“ in den Feldern **Issuer DN, Subject DN, Validity Period** und **Extended Key Usage**. Geben Sie

das korrekte Private Key-Passwort an, um die Daten des Zertifikats zu bestätigen.

So löschen Sie das Client-Zertifikat

Klicken Sie auf **Delete**, worauf das in der Kamera gespeicherte Client-Zertifikat gelöscht wird.

Private key password

Geben Sie das Passwort für die im Client-Zertifikat enthaltenen Private Key-Daten mit bis zu 50 Zeichen ein. Dieses Textfeld ist nur dann aktiv, wenn **TLS mode** auf **Use a key pair from a CA** gesetzt wird.

Lassen Sie das Textfeld leer, falls die im Client-Zertifikat enthaltenen Private Key-Daten nicht verschlüsselt sind.

Falls kein Private Key-Passwort in der Kamera gespeichert ist, ist das Textfeld aktiv, um die Eingabe eines Passworts zu gestatten.

Wenn bereits ein Private Key-Passwort eingegeben ist, wird es mit umgedrehten Buchstaben angezeigt.

Reset

Um das Private Key-Passwort zu ändern, klicken Sie auf diese Schaltfläche. Das aktuelle Passwort wird gelöscht, und das Passwort-Textfeld ist aktiv, um die Eingabe eines neuen Passworts zu gestatten.

Hinweis

Klicken Sie auf am unteren Ende des Menüs, wenn Sie die Änderung des Private Key-Passworts nach dem Klicken auf **Reset** abbrechen wollen. Dadurch werden die übrigen Einstellungsposten auf der Registerkarte **Client certificate** auf die vorherigen Einstellungen zurückgesetzt.

Export certificate request

Damit können Sie die Zertifikatanforderung entsprechend dem in die Kamera eingebauten Key-Paar exportieren.

Zum Exportieren geben Sie die für die Zertifikatanforderung erforderlichen Posten ein, und klicken Sie auf **Export**.

Der Export ist möglich, wenn **TLS mode** auf **Use the camera's built-in key pair** gesetzt wird.

Hinweis

Falls Sie auf **Export** klicken, wenn alle Einstellungsposten in **Export certificate request** leer sind, wird die Zertifikatanforderung mit der Angabe von „localhost“ in **Common name** exportiert.

Country name: Wählen Sie den Ländernamen in der Dropdownliste aus.

- State or Province name:** Geben Sie den Namen des Bundeslands oder der Provinz mit bis zu 128 alphanumerischen Zeichen und Sonderzeichen ein.
- Locality name:** Geben Sie den Namen der Ortschaft mit bis zu 128 alphanumerischen Zeichen und Sonderzeichen ein.
- Organization name:** Geben Sie den Namen der Organisation mit bis zu 64 alphanumerischen Zeichen und Sonderzeichen ein.
- Organization unit name:** Geben Sie den Namen der Organisationseinheit mit bis zu 64 alphanumerischen Zeichen und Sonderzeichen ein.
- Common name:** Geben Sie den Namen der Organisation mit bis zu 64 alphanumerischen Zeichen und Sonderzeichen ein.
- Email address:** Geben Sie die E-Mail-Adresse mit bis zu 64 alphanumerischen Zeichen und Sonderzeichen ein.

Hinweise

- / (Schrägstrich), = (Gleichheitszeichen) und , (Komma) können nicht als Sonderzeichen verwendet werden.
- Die Gesamtzahl der Zeichen in den Feldern **State or Province name**, **Locality name**, **Organization name**, **Organization unit name**, **Common name** und **Email address** darf folgende Werte nicht überschreiten:
 Wenn **Country name** gewählt wird: maximal 218 Zeichen
 Wenn **Country name** nicht gewählt wird: maximal 220 Zeichen

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 33.

Registerkarte CA certificate

Sie können ein vertrauenswürdiges CA-Zertifikat (Server-Zertifikat oder Router-Zertifikat) zur Kamera importieren. Bis zu vier Zertifikate von vertrauenswürdigen CAs können zur Kamera importiert werden. Nur das Format PEM wird unterstützt.

So importieren Sie das CA-Zertifikat

Klicken Sie auf **Browse...**, um das zu importierende CA-Zertifikat auszuwählen. Klicken Sie dann auf **Submit**, worauf die ausgewählte Datei zur Kamera importiert wird.

Hinweis

Der Importvorgang wird ungültig, falls die ausgewählte Datei kein CA-Zertifikat ist.

So zeigen Sie die Daten des CA-Zertifikats an

Wenn das CA-Zertifikat korrekt in der Kamera gespeichert worden ist, erscheinen seine Daten auf **Issuer DN**, **Subject DN**, **Validity Period** und **Extended Key Usage**.

So löschen Sie das CA-Zertifikat

Klicken Sie auf **Delete**, worauf das in der Kamera gespeicherte CA-Zertifikat gelöscht wird.

Einstellen der 802.1X Authentifizierungsfunktion — Beispiel für Windows Server 2003

Dieser Abschnitt erläutert das Verfahren zum Konfigurieren des Authentifizierungsservers und der CA mit Microsoft Windows Server 2003.

Hinweis

Da dieser Abschnitt die Authentifizierung auf der Basis der englischen Benutzeroberfläche von Windows Server 2003 beschreibt, können die UI-Terminologie und die Seitenkonfiguration je nach der Version des Betriebssystems oder des Service Packs und des Patch-Updatestatus unterschiedlich sein.

Vor der Einstellung

Führen Sie die folgenden Einstellungen vor der Konfiguration eines 802.1X-Netzwerks durch.

Active Directory (Domain Controller)

Das folgende Einstellungsbeispiel basiert auf der Annahme, dass das Active Directory konfiguriert worden ist.

Windows IAS-Konfiguration

Um den IAS (Internet Authentication Service) hinzuzufügen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1 Konfigurieren Sie **Remote access/VPN server** in **Manage Your Server** von Windows Server 2003.
- 2 Öffnen Sie **Add or Remove Programs** im **Control Panel** des Start-Menüs von Windows.
- 3 Installieren Sie **Internet Authentication Service** in **Add/Remove Windows Components**.

CA-Konfiguration

Um die CA zu konfigurieren, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1 Öffnen Sie **Add or Remove Programs** im **Control Panel** des Start-Menüs von Windows.
- 2 Wählen Sie **Add/Remove Windows Components**.
- 3 Fügen Sie **Certificate Services** im Menü **Component** hinzu.
- 4 Wählen Sie **Enterprise root CA** für **CA Type**, und gehen Sie zum nächsten Schritt weiter.
- 5 Geben Sie den Namen der CA in **Common Name for this CA** ein, und konfigurieren Sie die CA.

Erstellen einer Sicherheitsgruppe für Active Directory

- 1 Öffnen Sie **Active Directory Users and Computers** von **Administrative Tools** im Windows-Menü.
- 2 Wählen Sie **Users** der Domäne, mit der Sie die 802.1X-Verbindung herstellen wollen.
- 3 Wählen Sie erst **New** im Kontextmenü, dann **Group**, und konfigurieren Sie die Gruppe für die 802.1X-Verbindung.
Beispielsweise wird die Gruppe „Wired_802.1X_Group“ für Erläuterungszwecke angenommen.

Konfigurieren der Internet- Authentifizierung

- 1 Öffnen Sie **Internet Authentication Service** von **Administrative Tools** des Windows-Menüs.
- 2 Klicken Sie auf **Register Server in Active Directory** im Funktionsmenü.
- 3 Lesen Sie die angezeigten Vorsichtshinweise aufmerksam durch, und klicken Sie auf **OK**, um sie zu akzeptieren.

Fahren Sie dann mit der Konfiguration der EAP-TLS-Methode fort.

- 4 Wählen Sie **Remote Access Policy**, und rechtsklicken Sie.
- 5 Wählen Sie erst **New** im Kontextmenü, und dann **Remote Access Policy**, um den „New Remote Access Policy Wizard“ zu öffnen.
- 6 Wählen Sie **Set up a custom policy**.
- 7 Stellen Sie die folgenden Posten ein:
Policy name: Geben Sie „Allow 802.1X Access“ als Beispiel ein.
Policy conditions: Klicken Sie auf **Add**, und fügen Sie die folgenden Posten hinzu:
 - NAS Port-Type: Ethernet, Wireless-IEEE802.11, Wireless-Other und Virtual (VPN)
 - Windows-Groups: Wired_802.1X_Group**Permissions:** Wählen Sie **Grant remote access permission**.
Edit Profile:
 - Registerkarte **Dial-in Constraints:** Geben Sie bei Bedarf die **Session-Timeout-Dauer** ein,

während der eine Verbindung des Clients zulässig ist.

- Registerkarte Authentication: Löschen Sie die Häkchen von allen Kästchen. Klicken Sie auf **EAP Method**, und fügen Sie **Smart Card or other certificates** hinzu.

Fahren Sie dann mit der Konfiguration des RADIUS-Clients fort.

- 8 Wählen Sie **RADIUS Clients**, und rechtsklicken Sie.
- 9 Wählen Sie **New RADIUS Client** im Kontextmenü.
- 10 Stellen Sie die folgenden Posten ein:
Friendly name: Geben Sie „authenticator“ als Beispiel ein.
Client address (IP or DNS): IP-Adresse des Authentifikators
Client-Vender: RADIUS Standard
Shared secret: Geben Sie das im Authentifikator einzustellende Shared Secret ein.

Hinzufügen eines Benutzers

- 1 Öffnen Sie **Active Directory Users and Computers** von **Administrative Tools** im Windows-Menü.
- 2 Wählen Sie **Users** der Domäne, mit der Sie einen Benutzer hinzufügen wollen, und rechtsklicken Sie.
- 3 Wählen Sie erst **New** im Kontextmenü, und dann **User**.
- 4 Stellen Sie die folgenden Posten ein, um einen neuen Benutzer zu konfigurieren:
Als Beispiel wird der Anmelde-Benutzername „1XClient“ für Erläuterungszwecke angenommen.
First name: 1XClient
User logon name: 1XClient@<Domänenname>
Password: Geben Sie ein Passwort an. Wählen Sie dann **Password never expires** in den Konto-Optionen.
- 5 Wählen Sie den hinzuzufügenden Benutzer aus, und rechtsklicken Sie.
- 6 Wählen Sie **Properties** im Kontextmenü.
- 7 Stellen Sie die folgenden Posten ein:
Registerkarte Dial-in: Wählen Sie **Allow access in Remote Access Permission (Dial-in or VPN)**.
Registerkarte Member Of: Fügen Sie „Wired_802.1X_Group“ hinzu.

Damit sind die Vorbereitungen für die Konfiguration eines 802.1X-Netzwerks abgeschlossen. Fahren Sie mit der Ausstellung des in die Kamera zu importierenden Zertifikats fort.

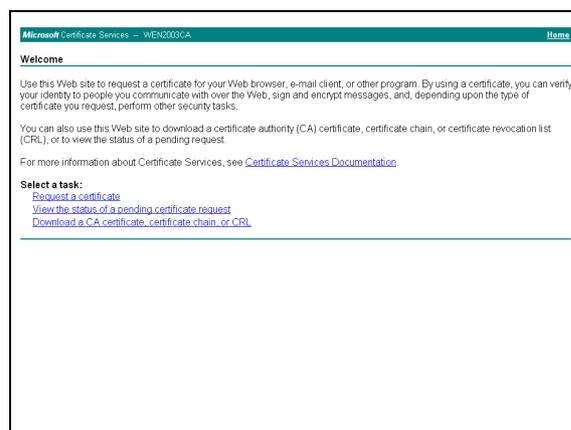
Ausstellen des CA-Zertifikats

Bereiten Sie einen Windows-Client-PC (im Folgenden „Client-PC“ genannt) vor, um das Zertifikat vorübergehend zu speichern, und nehmen Sie die Konfiguration so vor, dass der Client-PC und der Windows Server 2003-Computer über das Netzwerk verbunden werden können.

- 1 Starten Sie Internet Explorer auf dem Client-PC.
- 2 Geben Sie den URL der CA in die Adressleiste ein, und klicken Sie auf **Go To**.
Der URL der CA lautet normalerweise wie folgt:

http://<address of the CA>/CertSrv/

Die Seite „Microsoft Certificate Services“ wird geöffnet.



Hinweis

Falls die Seite Microsoft Certificate Service nicht mit dem obigen URL erscheint, überprüfen Sie Folgendes:

- Ist der Dienst der Website in Internet Information Service (IIS) aktiviert?
- Ist Certificate Services aktiviert?
- Wird die Verbindung durch die Firewall oder Antivirus-Software auf dem Client-PC blockiert?
- Sind die Netzwerkkonfiguration und die Einstellung von Internet Explorer auf dem Client-PC korrekt?

- 3 Wenn Internet Explorer zur Eingabe des Log-in-Benutzernamens und Passworts auffordert, geben Sie den Benutzernamen wie folgt ein.

Beispiel: wenn der Benutzername „IXClient“ und der Domänenname „localnetwork.net“ ist

IXClient@localnetwork.net

4 Klicken Sie auf **Download a CA certificate, certificate chain, or CRL.**

5 Wählen Sie **Base 64 in Encoding method**, und klicken Sie auf **Download CA certificate.** Das Dialogfeld „File Download“ erscheint.

6 Geben Sie Dateispeicherposition an, und speichern Sie das CA-Zertifikat.

Nachdem Sie das CA-Zertifikat gespeichert haben, importieren Sie es zur Kamera. Damit ist der Importvorgang des CA-Zertifikats abgeschlossen.

Herunterladen des Client-Zertifikats

Das Verfahren zum Herunterladen des Client-Zertifikats ist je nach dem TLS-Modus der Kamera unterschiedlich. Dieser Abschnitt erläutert die Verfahren für den jeweiligen Modus.

Für den TLS-Modus, siehe **TLS mode** auf der Registerkarte Client certificate auf Seite 54.

Wenn „Use a key pair from a CA“ gewählt wird

1 Starten Sie Internet Explorer auf dem Client-PC, und geben Sie den URL der CA in die Adressleiste ein.
Der URL der CA lautet normalerweise wie folgt:

http://<address of the CA>/CertSrv/

2 Klicken Sie auf **Go To.**

3 Wenn Sie den Log-in-Benutzernamen und das Passwort korrekt eingeben, wird die Seite „Microsoft Certificate Services“ geöffnet.

4 Klicken Sie der Reihe nach auf **Request a certificate, advanced certificate request** und **Create and submit a request to this CA.**

5 Stellen Sie die folgenden Posten ein.

Certificate Template: Benutzer

Key Options: Create new key set

– CSP: Microsoft Enhanced Cryptographic Provider v1.0

– Key Size: 1024

– Aktivieren Sie **Mark keys as exportable.**

Additional Options: Wählen Sie **SHA-1** für **Hash Algorithm.**

6 Klicken Sie auf **Submit.**

Die Meldung „The certificate you requested was issued to you.“ erscheint.

7 Klicken Sie auf **Install this certificate.**, um das Zertifikat im Zertifikatspeicher auf dem Client-PC zu installieren.

8 Klicken Sie der Reihe nach auf **Internet Options, Content** und **Certificates** von Internet Explorer. Das neue Client-Zertifikat wird auf der Registerkarte Personal angezeigt.

9 Wählen Sie das installierte Zertifikat aus, und klicken Sie auf **Export...** Der „Certificate Export Wizard“ wird geöffnet.

10 Klicken Sie auf **Next**, und wählen Sie Folgendes. **Do you want to export the private key with the certificate?:** Wählen Sie **Yes, export the private key.**

Select the format you want to use: Wählen Sie **Personal Information Exchange – PKCS#12(PFX).**

Password: Geben Sie das Private Key-Passwort an.

File to export: Geben Sie den Namen der zu exportierenden Datei an.

Das Zertifikat wird nun exportiert. Importieren Sie die exportierte Datei als Client-Zertifikat der Kamera zur Kamera.

Benutzer-Einstellungen

— Menü User

Wenn Sie auf **User** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü User.

Verwenden Sie dieses Menü, um die Benutzernamen und Passwörter des Administrators und bis zu 9 verschiedener Benutzer (User 1 bis User 9) sowie das Zugriffsrecht jedes Benutzers festzulegen.

	User name	Password / Re-type password	FTP	Audio	Viewer mode
Administrator	admin	***** / *****	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Full
User 1			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Full
User 2			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Full
User 3			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Full
User 4			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Full
User 5			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Full
User 6			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Full
User 7			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Full
User 8			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Full
User 9			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Full

Viewer authentication On Off Full

OK Cancel

Administrator

Geben Sie **User name**, **Password** und **Re-type password** ein.

User 1 bis 9

Geben Sie **User name**, **Password**, **Re-type password**, **FTP**, **Audio** und **Viewer mode** für jede Benutzererkennung an.

User name

Geben Sie einen Benutzernamen von 5 bis 16 Zeichen ein.

Password

Geben Sie ein Passwort von 5 bis 16 Zeichen ein.

Re-type password

Geben Sie das in das Feld **Password** eingegebene Passwort zur Bestätigung erneut ein.

FTP

Damit legen Sie fest, ob diesem Benutzer die Anmeldung am FTP-Server erlaubt ist oder nicht. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn dem Benutzer die Anmeldung am FTP-Server erlaubt ist.

Audio

Damit wählen Sie, ob die Tonausgabe zu dem an die Line-Ausgangsbuchse der Kamera angeschlossenen Lautsprecher mithilfe des auf der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen SNC audio upload tool erlaubt wird oder nicht. Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Tonausgabe zu erlauben.

Hinweis

Um den Ton mithilfe des SNC audio upload tool auszugeben, setzen Sie **Audio upload** auf der Registerkarte Common des Menüs Camera (Seite 41) auf **Enable**.

Viewer mode

Wenn der Benutzer zur Anmeldung am Haupt-Viewer authentifiziert ist, wählen Sie den nach der Authentifizierung anzuzeigenden Viewermodus.

Full: In diesem Modus kann der Benutzer alle Funktionen benutzen.

Pan/Tilt: Zusätzlich zum Modus **Light** kann der Benutzer Schwenken/Neigen/Zoomen steuern.

Preset position: Zusätzlich zum Modus **Light** kann der Benutzer die Vorwahlpositionseinstellungen der Kamera durchführen.

Light: Zusätzlich zum Modus **View** kann der Benutzer die Bildgröße des Haupt-Viewers wählen, den Digitalzoom steuern und ein Standbild aufnehmen.

View: Der Benutzer kann nur das Kamerabild überwachen.

Angaben zu den im jeweiligen Viewermodus verfügbaren Funktionen finden Sie unter „Administrator und User“ auf Seite 17.

Viewer authentication

Damit wird festgelegt, ob der Benutzer authentifiziert wird oder nicht, wenn der Haupt-Viewer angezeigt wird.

On: Der Haupt-Viewer wird in Übereinstimmung mit dem Viewermodus des authentifizierten Benutzers angezeigt.

Off: Wählen Sie den Viewermodus des Haupt-Viewers, der ohne Authentifizierung angezeigt wird, unter **Full**, **Pan/Tilt**, **Preset position**, **Light** oder **View** aus.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 33.

Sicherheits-Einstellungen

— Menü Security

Wenn Sie auf **Security** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Security. Verwenden Sie dieses Menü, um die Zahl der Computer, die auf die Kamera zugreifen können, zu begrenzen.

Network address/Subnet	IP Address	Mask	Policy
Network address/Subnet 1	0.0.0.0	8	Allow
Network address/Subnet 2	0.0.0.0	8	Allow
Network address/Subnet 3	0.0.0.0	8	Allow
Network address/Subnet 4	0.0.0.0	8	Allow
Network address/Subnet 5	0.0.0.0	8	Allow
Network address/Subnet 6	0.0.0.0	8	Allow
Network address/Subnet 7	0.0.0.0	8	Allow
Network address/Subnet 8	0.0.0.0	8	Allow
Network address/Subnet 9	0.0.0.0	8	Allow
Network address/Subnet 10	0.0.0.0	8	Allow

Security function

Um die Sicherheitsfunktion zu aktivieren, wählen Sie **On**.

Default policy

Wählen Sie die Grundregel der Begrenzung mit **Allow** und **Deny** für die in den nachstehenden Menüs Network address/Subnet 1 bis Network address/Subnet 10 angegebenen Computer.

Network address/Subnet 1 bis Network address/Subnet 10

Geben Sie die Netzwerkadressen und Subnetzmaskenwerte der Computer ein, denen Sie den Zugriff auf die Kamera erlauben oder verweigern wollen.

Sie können bis zu 10 Netzwerkadressen und Subnetzmaskenwerte angeben. Geben Sie 8 bis 32 für die Subnetzmaske ein.

Wählen Sie **Allow** oder **Deny** im Dropdown-Listenfeld auf der rechten Seite für jede Netzwerkadresse/Subnetzmaske aus.

Tipp

Der Subnetzmaskenwert repräsentiert die Bitnummer von der linken Seite der Netzwerkadresse. Beispiel: der Subnetzmaskenwert für „255.255.255.0“ ist 24.

Wenn Sie **192.168.0.0/24** und **Allow** einstellen, können Sie den Zugriff von den Computern mit einer IP-Adresse zwischen „192.168.0.0“ und „192.168.0.255“ erlauben.

Hinweis

Der Zugriff auf die Kamera ist selbst mit einem Computer möglich, dessen IP-Adresse mit dem Zugriffsrecht **Deny** versehen ist, wenn Sie den Benutzernamen und das Passwort eingeben, die in den Feldern **Administrator** im Menü User festgelegt wurden.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 33.

Speichern der Kameraposition und Aktion — Menü Preset position

Wenn Sie auf **Preset position** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Preset position. Benutzen Sie dieses Menü, um die Schwenk-, Neigungs- und Zoompositionen der Kamera zu speichern und Touren (programmierte Bewegungen der Kamera) einzurichten. Das Menü Preset position weist 2 Registerkarten auf: **Position** und **Tour**.

Registerkarte Position — Speichern der Schwenk-/Neige-/Zoomposition

Bis zu 16 Kamerapositionen (Schwenk-, Neige- und Zoompositionen) können eingestellt werden.

No.	Name	Alarm	Preset call	Clear
No.1				
No.2				
No.3				
No.4				
No.5				
No.6				
No.7				
No.8				
No.9				
No.10				
No.11				
No.12				
No.13				
No.14				
No.15				
No.16				

Home position setting

Stellen Sie die aktuelle Kameraposition als Ausgangsposition ein.

Set

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die aktuelle Schwenk-, Neige- und Zoomposition als Ausgangsposition zu speichern. Um die Kamera zur

Ausgangsposition zu bewegen, klicken Sie auf  im Bedienfeld (Seite 22).

Reset

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Ausgangsposition auf die werksseitig vorgegebene Position zurückzusetzen.

Preset

Damit konfigurieren und speichern Sie Vorwahlpositionen.

No.

Wählen Sie eine Speichernummer **1** bis **16** im Dropdown-Listenfeld aus.

Name

Geben Sie einen Vorwahlpositionsnamen von maximal 32 Zeichen für die gewählte Speichernummer ein.

Set

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die aktuelle Kameraposition unter der ausgewählten Speichernummer zu speichern. Um eine Vorwahlposition zu speichern, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1 Bewegen Sie die Kamera zu der zu speichernden Position, während Sie das Bild im Haupt-Viewer überwachen.
- 2 Wählen Sie eine Speichernummer für die Speicherung aus, und geben Sie den Vorwahlpositionsnamen ein.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Set**. Die Kameraposition wird gespeichert.

Position at alarm

Die Kamera kann die Vorwahlposition mit dem Sensoreingang 1 oder 2 oder mit der Objekterkennungsfunktion synchronisieren. Wenn ein Alarm vom Sensoreingang oder der Objekterkennungsfunktion erkannt wird, bewegt sich die Kamera automatisch zur entsprechenden Vorwahlposition.

Wenn keine Synchronisierung mit einer Speichernummer erfolgen soll, wählen Sie **none**.

Sensor input 1 (S1)

Wählen Sie die mit dem Alarm vom Sensoreingang 1 zu synchronisierende Vorwahlposition aus.

Sensor input 2 (S2)

Wählen Sie die mit dem Alarm vom Sensoreingang 2 zu synchronisierende Vorwahlposition aus.

Object detection (OD)

Wählen Sie die mit dem Alarm der Objekterkennung zu synchronisierende Vorwahlposition aus.

Wenn Sie auf **Detection** klicken, wird das Menü Object detection angezeigt, sodass Sie die Objekterkennungsfunktion einstellen können (Seite 83).

Hinweis

Falls die synchronisierte Vorwahlposition angegeben wird, ist das während der Bewegung der Kamera zur Vorwahlposition auftretende Alarmereignis ungültig.

Preset position table

Hier werden die Vorwahlpositionen und Alarme aufgelistet, die jeder gegenwärtig in der Kamera gespeicherten Position zugewiesen werden.

Durch Klicken auf **Preset call** können Sie die Kamera zur Vorwahlposition bewegen, und durch Klicken auf **Clear** können Sie die Vorwahlpositionsdaten löschen.

No.

Zeigt die Speichernummer an.

Name

Zeigt den Namen der Vorwahlposition an, die der jeweiligen Speichernummer zugewiesen ist.

Alarm

Zeigt den (die) Alarm(e) an, die mit der jeweiligen Vorwahlposition synchronisiert sind. **S1**, **S2** und **OD** repräsentieren jeweils den Sensoreingang 1, Sensoreingang 2 und die Objekterkennung.

Preset call

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Kamera zur Vorwahlposition zu bewegen.

Clear

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Vorwahlpositionsdaten zu löschen.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 33.

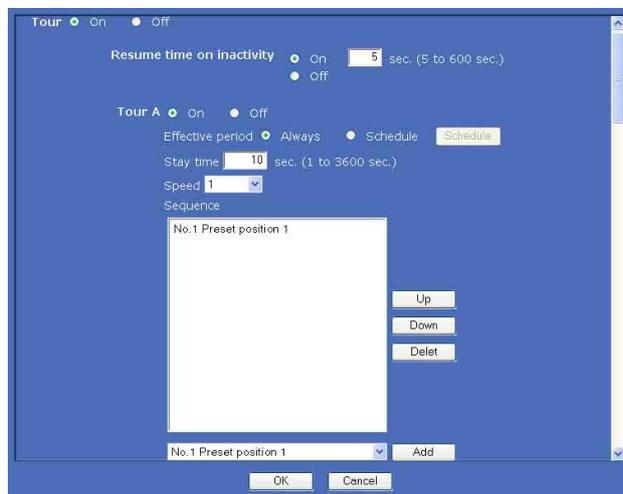
Hinweis

Die Schaltflächen **OK/Cancel** sind für die Einstellung von **Position at Alarm** auf dieser Registerkarte effektiv.

Registerkarte Tour — Einrichten einer Tour

Bis zu 16 Positionen können programmiert werden, die von der Kamera der Reihe nach angefahren werden (Tour).

Bis zu fünf Programme können als Tour A bis E erstellt werden.



Tour

Wählen Sie **On**, um die Tourfunktion zu aktivieren.

Resume time on inactivity

Dieser Posten wird aktiv, wenn **Tour** auf **On** gesetzt wird.

Mit diesem Posten können Sie wählen, ob die Tour nach einem Stopp durch einen manuellen Schwenk-, Neige- oder Zoomvorgang oder durch eine von einem Alarm ausgelöste Kamerabewegung zur Vorwahlposition neu gestartet oder gestoppt werden soll.

On: Geben Sie die Wartezeit bis zum Neustart der Tour zwischen 5 und 600 Sekunden an. Die Tour wird nach Ablauf der angegebenen Zeit automatisch neu gestartet.

Off: Die Tour wird nicht neu gestartet.

Tour A bis Tour E

Damit konfigurieren Sie jeweils Tour A bis Tour E. Jede Tour besteht aus 5 Posten: **On/Off**, **Effective period**, **Stay time**, **Speed** und **Sequence**.

On: Die Tour wird durchgeführt.

Off: Die Tour wird nicht durchgeführt.

Effective period

Wählen Sie den Zeitraum aus, für den die Tour aktiviert werden soll.

Always: Die Tour kann jederzeit aktiviert werden.

Schedule: Die Tour wird gemäß dem von Ihnen eingestellten Plan aktiviert.

Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 81.)

Hinweis

Sie können keine Touren eingeben, wenn sich die effektiven Zeitspannen überschneiden.

Stay time

Geben Sie eine Zeitspanne zwischen **1** und **3600** Sekunden ein, für die die Kamera an jeder Vorwahlposition verweilen soll.

Speed

Wählen Sie die Geschwindigkeit der Kamerabewegung zwischen **1** und **23**, oder **Fastest** im Dropdown-Listefeld aus. Je höher der Zahlenwert, desto schneller bewegt sich die Kamera. Die höchste Geschwindigkeit erhält man mit **Fastest**.

Sequence

Stellen Sie den Ablauf der Tour ein.

Die auf der Registerkarte Position gespeicherten Vorwahlpositionen werden im Dropdown-Listefeld im unteren Bereich angezeigt.

Wählen Sie die Vorwahlposition im Dropdown-Listefeld aus, und klicken Sie dann auf **Add**. Die ausgewählte Vorwahlposition wird in der Liste **Sequence** hinzugefügt. Wiederholen Sie diesen Vorgang, um die Vorwahlpositionen der Reihe nach anzugeben.

Falls Sie eine unnötige Vorwahlposition angegeben haben, wählen Sie sie durch Anklicken in der Liste aus, und klicken Sie dann auf **Delete**.

Um die Reihenfolge in der Liste zu ändern, wählen Sie die Vorwahlposition durch Anklicken aus, und klicken Sie dann auf **Up** oder **Down**.

Hinweis

Die Tour kann nicht auf **On** gesetzt werden, wenn keine Vorwahlposition in der Liste **Sequence** hinzugefügt wurde.

OK/Cancel

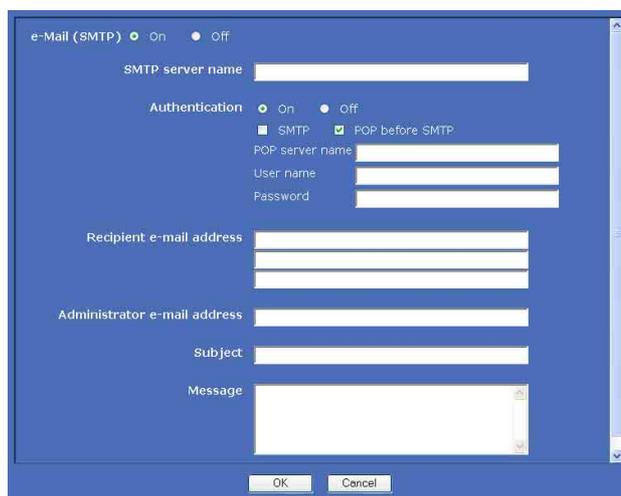
Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 33.

Versenden eines Bilds per E-Mail — Menü e-Mail (SMTP)

Wenn Sie auf **e-Mail (SMTP)** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü e-Mail (SMTP). Mit Hilfe der Funktion e-Mail (SMTP) können Sie eine E-Mail mit angehängtem Bild versenden, das in Verbindung mit dem externen Sensoreingang oder der eingebauten Objekterkennungsfunktion aufgenommen wurde. Bilddateien können auch auf periodischer Basis versendet werden.

Das Menü e-Mail (SMTP) weist drei Registerkarten auf: **Common**, **Alarm sending** und **Periodical sending**.

Registerkarte Common — Einstellung der Funktion e-Mail (SMTP)



e-Mail (SMTP)

Wählen Sie **On**, wenn Sie die Funktion e-Mail (SMTP) verwenden wollen.

Hinweise

- Audiodateien können nicht mit Hilfe der E-Mail-Sendefunktion versendet werden.
- Bildwiederholrate und Bedienbarkeit auf dem Haupt-Viewer können sich verschlechtern, während eine Datei mit Hilfe der Funktion e-Mail (SMTP) versendet wird.

SMTP server name

Geben Sie den Namen des SMTP-Servers mit bis zu 64 Zeichen, oder die IP-Adresse des SMTP-Servers ein.

Authentication

Wählen Sie die zum Versenden einer E-Mail erforderliche Authentifizierung.

Off: Wählen Sie diese Option, wenn zum Versenden einer E-Mail keine Authentifizierung notwendig ist.

On: Wählen Sie diese Option, wenn zum Versenden einer E-Mail eine Authentifizierung notwendig ist. Wählen Sie eine der folgenden Authentifizierungsmethoden aus, und geben Sie **POP server name**, **User name** und **Password** nach Bedarf ein.

SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn SMTP-Authentifizierung erforderlich ist.

POP before SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn POP vor der SMTP-Authentifizierung erforderlich ist.

Hinweis

Wenn Sie **Authentication** auf **On** setzen, wählen Sie entweder **SMTP** oder **POP before SMTP** oder beides.

POP server name

Diese Einstellung ist notwendig, wenn **POP before SMTP** unter **Authentication** gewählt worden ist. Geben Sie den POP-Servernamen (eingehende Mail) mit bis zu 64 Zeichen oder die IP-Adresse des POP-Servers ein. Diese Einstellung ist notwendig, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung anhand des POP-Benutzerkontos durchführt.

User name, Password

Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort des Benutzers, dem das E-Mail-Konto gehört, mit bis zu 64 Zeichen ein. Diese Einstellung ist notwendig, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung durchführt.

Recipient e-mail address

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers mit bis zu 64 Zeichen ein.

Sie können die E-Mail-Adressen von bis zu drei Empfängern angeben.

Administrator e-mail address

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Administrators mit bis zu 64 Zeichen ein.

Diese Adresse wird für Antwortnachrichten und zur Übertragung von Systemmeldungen vom Mail-Server verwendet.

Subject

Geben Sie den Betreff/Titel der E-Mail mit bis zu 64 Zeichen ein.

Wenn **Alarm sending** auf der Registerkarte **Alarm sending** auf **On** gesetzt wird, gibt eine als Antwort auf die Alarmerkennung gesendete E-Mail im Betreff den Alarmtyp an. **S1** wird für Erkennung durch Sensoreingang 1, **S2** für Erkennung durch Sensoreingang 2, **MD** für Bewegungsobjekterkennung und **UD** für Fremdobjekterkennung hinzugefügt.

Message

Geben Sie den Text der E-Mail mit bis zu 384 Zeichen ein. (Ein Zeilenumbruch entspricht 2 Zeichen.)

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 33.

Registerkarte Alarm sending — Einstellung des E-Mail-Sendemodus bei Alarmerkennung

Nehmen Sie eine Einstellung vor, um eine E-Mail in Verbindung mit der Alarmerkennung durch externe Sensoreingabe oder die eingebaute Objekterkennungsfunktion zu versenden.

Alarm sending

Wählen Sie **On**, um die Versendung einer E-Mail in Verbindung mit der Alarmerkennung zu aktivieren.

File attachment

Damit bestimmen Sie, ob eine Bilddatei (JPEG-Datei) an die E-Mail anzuhängen ist oder nicht.

Wenn Sie **On** wählen, wird eine durch die nachstehenden Einstellungen erstellte Bilddatei angehängt. Wenn Sie **Off** wählen, wird nur der Nachrichtentext versendet.

Image file name

Geben Sie den Dateinamen ein, den Sie dem an eine E-Mail anzuhängenden Bild zuweisen wollen. Sie können bis zu 10 alphanumerische Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) für die Benennung verwenden.

Suffix

Wählen Sie das an den Dateinamen anzuhängende Suffix.

None: Es wird kein Suffix angehängt. Der Bilddateiname wird dem per E-Mail zu versendenden Bild zugewiesen.

Date & Time: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.

Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und der Laufnummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.

Sequence number: Eine 10-stellige Laufnummer zwischen 0000000001 und 4294967295 sowie zwei feste ziffern 00 werden Bilddateinamen hinzugefügt.

Sequence number clear

Klicken Sie auf **Clear**, um das **Sequence number**-Suffix auf 1 zurückzusetzen.

Alarm

Wählen Sie den Alarm aus, der mit der E-Mail-Benachrichtigung verbunden werden soll.

Sensor input 1: Der an den Sensoreingang 1 des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Sensor input 2: Der an den Sensoreingang 2 des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Object detection: Der von der Objekterkennungsfunktion erkannte Alarm. Wenn Sie auf **Detection** klicken, wird das Menü Object detection angezeigt, sodass Sie die Objekterkennungsfunktion einstellen können (Seite 83).

Hinweis

Für den Fall, dass die synchronisierte Vorwahlposition in **Position at alarm** im Menü Preset position angegeben wird, ist das Alarmereignis, das bei Bewegung der Kamera zur Vorwahlposition eintritt, ungültig.

Effective period

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die Alarmerkennung wirksam ist.

Always: Die Alarmerkennung ist immer wirksam.

Schedule: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die Alarmerkennung wirksam ist.

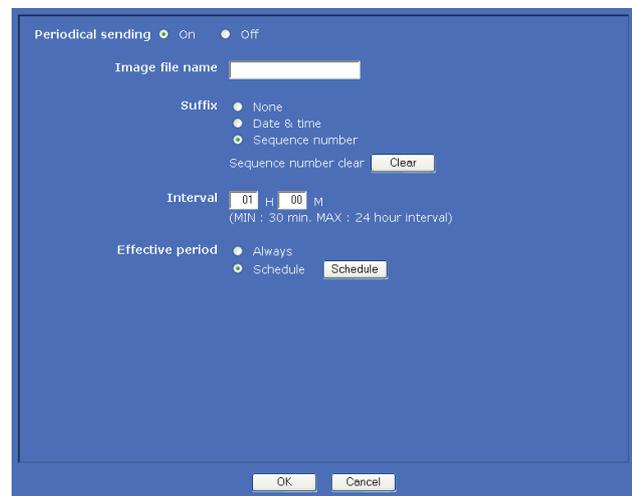
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 81)

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 33.

Registerkarte Periodical sending — Einstellung des Modus für periodische Nachrichtensendung

Sie können die Kamera so einstellen, dass Nachrichten periodisch versendet werden.



Periodical sending

Wählen Sie **On**, wenn Sie Nachrichten periodisch versenden wollen.

Image file name

Geben Sie den Dateinamen des an die E-Mail angehängten Bilds mit bis zu 10 alphanumerischen Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) ein. Der tatsächliche Bilddateiname ist der angegebene Image file -Name mit einem Suffix und der Erweiterung .jpg.

Suffix

Wählen Sie ein Suffix aus, das dem beim Versenden der Nachricht verwendeten Dateinamen hinzugefügt wird.

None: Der Name der gesendeten Datei ist der Bilddateiname.

Date & time: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt. Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und der Laufnummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.

Sequence number: Eine 10-stellige Laufnummer zwischen 0000000001 und 4294967295 sowie zwei feste ziffern 00 werden Bilddateinamen hinzugefügt.

Sequence number clear

Klicken Sie auf **Clear**, um das **Sequence number** - Suffix auf 1 zurückzusetzen.

Interval

Geben Sie das Intervall ein, mit dem Sie eine Nachricht periodisch versenden wollen. Sie können das Intervall in Stunden (H) und Minuten (M) zwischen 30 Minuten und 24 Stunden (ein Tag) einstellen.

Effective period

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die periodische Sendung wirksam ist.

Always: Die periodische Sendung ist immer wirksam.
Schedule: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die periodische Sendung wirksam ist. Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 81)

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 33.

Versenden von Bildern zu einem FTP-Server — Menü FTP client

Wenn Sie auf **FTP client** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü FTP client. Verwenden Sie dieses Menü, um die Erfassung und Versendung von Standbildern zu einem FTP-Server einzurichten. Mithilfe der Funktion FTP client können Sie eine Bild- und Tondatei, die in Verbindung mit dem externen Sensoreingang oder der eingebauten Objekterkennungsfunktion aufgenommen und aufgezeichnet wurden, zu einem FTP-Server versenden. Bilddateien können auch auf periodischer Basis versendet werden. Das Menü FTP client weist drei Registerkarten auf: **Common**, **Alarm sending** und **Periodical sending**.

Registerkarte Common — Einstellung der FTP-Client-Funktion

FTP client function

Um die FTP-Client-Funktion zu aktivieren, wählen Sie **On**.

Hinweis

Bildwechselfrequenz und Bedienbarkeit auf dem Haupt-Viewer können sich verschlechtern, während eine Datei mit Hilfe der FTP-Client-Funktion versendet wird.

FTP server name

Geben Sie entweder den FTP-Servernamen für das Hochladen von Standbildern mit bis zu 64 Zeichen oder die IP-Adresse des FTP-Servers ein.

User name

Geben Sie den Benutzernamen für den FTP-Server mit bis zu 64 Zeichen ein.

Password

Geben Sie das Passwort für den FTP-Server mit bis zu 64 Zeichen ein.

Re-type password

Um das Passwort zu bestätigen, wiederholen Sie hier die Eingabe des Felds **Password**.

Passive mode

Damit legen Sie fest, ob bei der Verbindung mit dem FTP-Server der passive Modus des FTP-Servers verwendet wird oder nicht. Wählen Sie **On**, um die Verbindung zum FTP-Server mit dem passiven Modus herzustellen.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 33.

Registerkarte Alarm sending — Einstellung der FTP-Client-Aktion bei Alarmerkennung

Nehmen Sie die Einstellung vor, um die Bild- und Tondatei zu dem angegebenen FTP-Server weiterzuleiten, der mit der Alarmerkennung durch den externen Sensoreingang oder die eingebaute Objekterkennungsfunktion verbunden ist.

Alarm sending

Wählen Sie **On**, um die Bild- und Tondatei zu dem mit der Alarmerkennung verbundenen FTP-Server zu senden.

Remote path

Geben Sie den Pfadnamen des Übertragungsziels mit maximal 64 Zeichen ein.

Image file name

Geben Sie den Dateinamen ein, den Sie den Bildern bei der Übertragung zum FTP-Server zuweisen wollen. Sie können bis zu 10 alphanumerische Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) für die Benennung verwenden.

Suffix

Wählen Sie das an den Dateinamen anzuhängende Suffix.

Date & time: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.

Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und der Laufnummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.

Sequence number: Eine 10-stellige Laufnummer zwischen 0000000001 und 4294967295 und eine fortlaufende 2-stellige Nummer werden dem Bilddateinamen hinzugefügt.

Tipp

Eine an **Date & time** und **Sequence number** angehängte fortlaufende Nummer dient zur Identifizierung jeder einzelnen der durch aufeinander folgende Alarmereignisse erzeugten Dateien.

Sequence number clear

Klicken Sie auf **Clear**, um das **Sequence number**-Suffix auf 1 zurückzusetzen.

Alarm

Wählen Sie den Alarm aus, der mit Dateiweiterleitung zum FTP-Server zu verbinden ist.

Sensor input 1: Der an den Sensoreingang 1 des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Sensor input 2: Der an den Sensoreingang 2 des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Object detection: Der von der Objekterkennungsfunktion erkannte Alarm. Wenn Sie auf **Detection** klicken, wird das Menü Object detection angezeigt, sodass Sie die Objekterkennungsfunktion einstellen können (Seite 83).

Hinweis

Für den Fall, dass die synchronisierte Vorwahlposition in **Position at alarm** im Menü Preset position angegeben wird, ist das Alarmereignis, das bei Bewegung der Kamera zur Vorwahlposition eintritt, ungültig.

Effective period

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die Alarmerkennung wirksam ist.

Always: Die Alarmerkennung ist immer wirksam.

Schedule: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die Alarmerkennung wirksam ist.

Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 81)

Alarm buffer

Wählen Sie **Use alarm buffer**, wenn Sie die Bild-/Tondaten vor und nach der Alarmerkennung (Prä-Alarm, Post-Alarm) weiterleiten wollen.

Wenn Sie den Alarmpuffer nicht wählen, wird nur das Bild zum Zeitpunkt der Alarmerkennung weitergeleitet. Klicken Sie auf **Alarm buffer**, um das Menü Alarm buffer anzuzeigen.

Einzelheiten finden Sie unter „Einstellen des Alarmpuffers — Menü Alarm buffer“ auf Seite 82.

Hinweis

Diese Einstellung wird ungültig und ein Standbild wird aufgezeichnet, falls **H.264** auf der Registerkarte Video codec des Menüs Camera gewählt wird.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 33.

Registerkarte Periodical sending — Einstellung der periodischen FTP-Client-Aktivität

Sie können die Einstellung so vornehmen, dass Bilddateien (JPEG-Datei) periodisch zu einem FTP-Server versendet werden.

Periodical sending On Off

Remote path

Image file name

Suffix

- None
- Date & time
- Sequence number

Sequence number clear

Mode

- Periodical mode
- Tour mode

Interval

00 H 00 M 10 S
(MIN : 1 sec, MAX : 24 hour interval)

Effective period

- Always
- Schedule

Periodical sending

Wählen Sie **On**, wenn Sie die periodische Versendung verwenden wollen.

Remote path

Geben Sie den entfernten Pfad mit bis zu 64 Zeichen ein.

Image file name

Geben Sie den Dateinamen des zum FTP-Server zu versendenden Bilds mit bis zu 10 alphanumerischen Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) ein. Der tatsächliche Bilddateiname ist der angegebene Image file-name mit einem Suffix und der Erweiterung .jpg.

Hinweis

Audiodateien können nicht mit Hilfe der periodischen Sendung der Funktion FTP client versendet werden.

Suffix

Wählen Sie ein Suffix aus, das an den zum FTP-Server zu sendenden Dateinamen angehängt wird.

None: Der Name der gesendeten Datei ist der Bilddateiname.

Date & time: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.

Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und der Laufnummer (2

Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.

Sequence number: Eine 10-stellige Laufnummer zwischen 0000000001 und 4294967295 sowie zwei feste ziffern 00 werden Bilddateinamen hinzugefügt.

Sequence number clear

Klicken Sie auf **Clear**, um das **Sequence number - Suffix** auf 1 zurückzusetzen.

Mode

Wählen Sie den periodischen Sendemodus.

Periodical mode: Eine Bilddatei wird gemäß den Einstellungen für **Interval** und **Effective period** periodisch gesendet.

Tour mode: Eine Bilddatei wird jedes Mal gesendet, wenn sich die Kamera während der Tour zu einer Vorwahlposition bewegt.

Interval

Geben Sie das Intervall ein, mit dem Bilder regelmäßig zum FTP-Server übertragen werden sollen. Sie können das Intervall in Stunden (H), Minuten (M) und Sekunden (S) zwischen 1 Sekunde und 24 Stunden (ein Tag) einstellen.

Hinweis

Je nach Bildgröße, Bildqualitätseinstellung, Bitrate und Netzwerkumgebung kann das tatsächliche Intervall länger als der Einstellwert sein.

Effective period

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die periodische Sendung wirksam ist.

Always: Die periodische Sendung ist immer wirksam.

Schedule: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die periodische Sendung wirksam ist.

Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 81)

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 33.

Aufzeichnen von Bildern im Speicher

— Menü Image memory

Wenn Sie auf **Image memory** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Image memory. Mithilfe der Bildspeicherfunktion können Sie die in Verbindung mit dem externen Sensoreingang oder der eingebauten Objekterkennungsfunktion aufgenommene Bild- und Tondatei im internen Speicher (ca. 18 MB) oder auf einer in die Kamera eingesetzten ATA-Speicherkarte (nicht mitgeliefert) oder einem „Memory Stick“ (nicht mitgeliefert) speichern. Bilddateien können auch auf periodischer Basis gespeichert werden. Die aufgezeichneten Bild- und Audiodateien können mit Hilfe der FTP-Server-Funktion aufgesucht oder zum Computer heruntergeladen werden. (Siehe „Herunterladen von Bildern von der Kamera — Menü FTP server“ auf Seite 76.)

Das Menü Image memory weist drei Registerkarten auf: **Common**, **Alarm recording** und **Periodical recording**.

Wenden Sie sich bezüglich der geprüften Karten an Ihren Sony-Vertragshändler.

Hinweise

- Die im internen Speicher enthaltenen Bild- und Tondateien werden gelöscht, wenn die Kamera ausgeschaltet oder die Einstellung von **Selected root directory** geändert wird.
- Diese Kamera überträgt Daten zu einem „Memory Stick“ mithilfe des seriellen Übertragungssystems, selbst wenn der „Memory Stick“ das parallele Übertragungssystem unterstützt.
- Die Bildwiederholrate und Bedienbarkeit im Haupt-Viewer können sich während der Bildspeicherung verschlechtern.
- Setzen Sie **Image memory** auf **Off**, wenn Sie die ATA-Speicherkarte oder den „Memory Stick“ aus der Kamera herausnehmen, oder schalten Sie die Kamera aus, während die ATA-Speicherkarte oder der „Memory Stick“ eingesetzt ist.
- Warten Sie mindestens 10 Sekunden, wenn Sie eine Karte herausnehmen oder einsetzen.
- Bevor Sie eine ATA-Speicherkarte benutzen können, müssen Sie diese mit dem Computer oder mithilfe von **Format ATA memory card** auf der Registerkarte Initialize des Menüs System (Seite 38) formatieren.

Registerkarte Common

— Einstellung der Bildspeicherfunktion

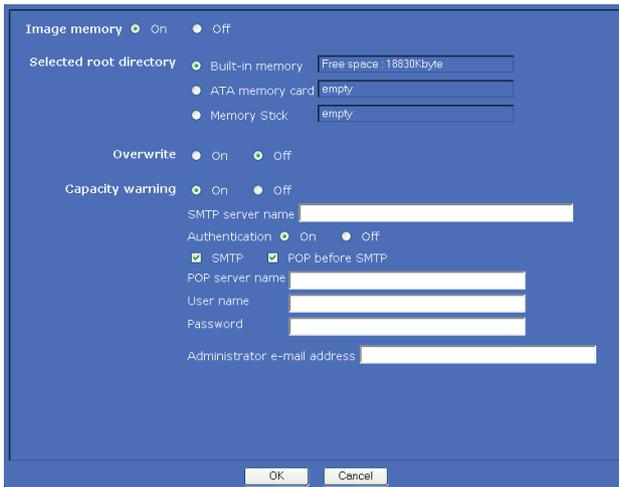


Image memory

Um die Bildspeicherfunktion zu benutzen, wählen Sie **On**.

Selected root directory

Wählen Sie den Speicher, in dem Sie das Bild speichern wollen.

Der aktuelle Speicherplatz wird rechts angezeigt.

Built-in memory: Interner Speicher dieser Kamera.

ATA memory card: In den PC-Kartenschacht der Kamera eingesetzte ATA-Speicherkarte.

Memory Stick: In den Memory Stick-Schacht der Kamera eingesetzter „Memory Stick“.

Hinweise

- Die im internen Speicher enthaltenen Bild- und Tondateien werden gelöscht, wenn die Einstellung von **Selected root directory** geändert wird.
- Wenn Sie **Selected root directory** auf eine andere Option als **Built-in memory** einstellen, erscheint „empty“ im Speicherplatzfeld, und Sie können nicht auf den internen Speicher zugreifen.

Overwrite

Wählen Sie **On**, um die Datei zu überschreiben, wenn im internen Speicher oder auf der ATA-Speicherkarte bzw. dem „Memory Stick“ nicht genügend Speicherplatz für das Bild vorhanden ist.

On: Überschreibung ist aktiviert, und alte Dateien werden in der Reihenfolge des Datums überschrieben.

Off: Überschreiben ist gesperrt. Es erfolgt keine Aufzeichnung.

Capacity warning

Wählen Sie **On**, um eine Warnnachricht an den Administrator zu senden, wenn der Speicherplatz im internen Speicher, auf der ATA-Speicherkarte bzw. dem „Memory Stick“ knapp oder voll ist. Wählen Sie **Off**, wenn Sie keine Warnnachricht senden wollen.

Hinweis

Wenn **Overwrite** auf **On** eingestellt ist, wird keine Warnnachricht zum Administrator gesendet.

SMTP server name

Geben Sie den Namen des zum Versenden von E-Mail zu verwendenden SMTP-Servers mit bis zu 64 Zeichen ein.

Oder geben Sie die IP-Adresse des SMTP-Mail-Servers ein.

Authentication

Wählen Sie die zum Versenden einer E-Mail erforderliche Authentifizierung.

Off: Wählen Sie diese Option, wenn zum Versenden einer E-Mail keine Authentifizierung notwendig ist.

On: Wählen Sie diese Option, wenn zum Versenden einer E-Mail eine Authentifizierung notwendig ist. Wählen Sie eine der folgenden Authentifizierungsmethoden aus, und geben Sie **POP server name**, **User name** und **Password** nach Bedarf ein.

SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn SMTP-Authentifizierung erforderlich ist.

POP before SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn POP vor der SMTP-Authentifizierung erforderlich ist.

Hinweis

Wenn Sie **Authentication** auf **On** setzen, wählen Sie entweder **SMTP** oder **POP before SMTP** oder beides.

POP server name

Diese Einstellung ist notwendig, wenn **POP before SMTP** unter **Authentication** gewählt worden ist. Geben Sie den POP-Servernamen (eingehende Mail) mit bis zu 64 Zeichen oder die IP-Adresse des POP-Servers ein. Diese Einstellung ist notwendig, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung anhand des POP-Benutzerkontos durchführt.

User name, Password

Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort des Benutzers ein, dem das E-Mail-Konto gehört. Diese Einstellung ist notwendig, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung durchführt.

Administrator e-mail address

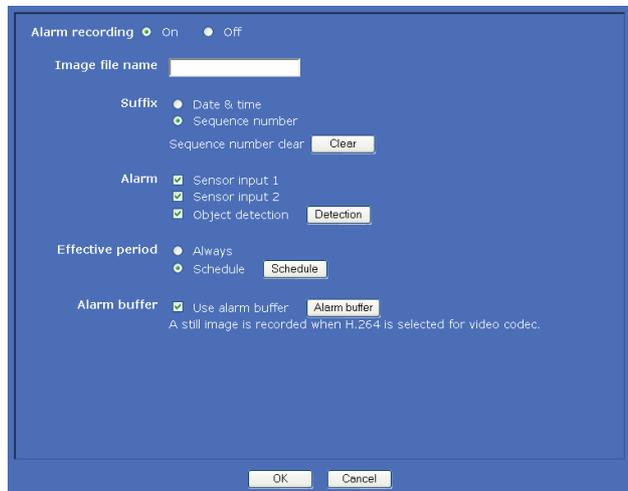
Geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers der Warnnachricht (E-Mail-Adresse des Administrators) mit bis zu 64 Zeichen ein.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 33.

Registerkarte Alarm recording — Einstellung der Bildspeicherfunktion bei Alarmerkennung

Sie können die Einstellung so vornehmen, dass die in Verbindung mit dem externen Sensoreingang oder der eingebauten Objekterkennungsfunktion aufgenommene Bild- und Tondatei auf dem Speichermedium aufgezeichnet wird.



Alarm recording

Wählen Sie **On**, um die mit der Alarmerkennung verbundene Bild- und Tondatei im internen Speicher oder auf einer ATA-Speicherkarte bzw. einem „Memory Stick“ aufzuzeichnen.

Image file name

Geben Sie den Dateinamen ein, den Sie den aufzuzeichnenden Bildern zuweisen wollen. Sie können bis zu 10 alphanumerische Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) für die Benennung verwenden.

Suffix

Wählen Sie das an den Dateinamen anzuhängende Suffix.

Date & time: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.

Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und der Laufnummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.

Sequence number: Eine 10-stellige Laufnummer zwischen 0000000001 und 4294967295 und eine fortlaufende 2-stellige Nummer werden dem Bilddateinamen hinzugefügt.

Tipp

Eine an **Date & time** und **Sequence number** angehängte fortlaufende Nummer dient zur Identifizierung jeder einzelnen der durch aufeinander folgende Alarmereignisse erzeugten Dateien.

Sequence number clear

Klicken Sie auf **Clear**, um das **Sequence number**-Suffix auf 1 zurückzusetzen.

Alarm

Wählen Sie den Alarm aus, der mit der Aufnahme von Bild- und Tondateien verbunden werden soll.

Sensor input 1: Der an den Sensoreingang 1 des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Sensor input 2: Der an den Sensoreingang 2 des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Object detection: Der von der Objekterkennungsfunktion erkannte Alarm. Wenn Sie auf **Detection** klicken, wird das Menü Object detection angezeigt, sodass Sie die Objekterkennungsfunktion einstellen können (Seite 83).

Hinweis

Für den Fall, dass die synchronisierte Vorwahlposition in **Position at alarm** im Menü Preset position angegeben wird, ist das Alarmereignis, das bei Bewegung der Kamera zur Vorwahlposition eintritt, ungültig.

Effective period

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die Alarmerkennung wirksam ist.

Always: Die Alarmerkennung ist immer wirksam.

Schedule: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die Alarmerkennung wirksam ist.

Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Einstellungsmenü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 81)

Alarm buffer

Wählen Sie **Use alarm buffer**, wenn Sie die Bild-/Tondaten vor und nach der Alarmerkennung (Prä-Alarm, Post-Alarm) weiterleiten wollen.

Wenn Sie den Alarmpuffer nicht wählen, wird nur das Bild zum Zeitpunkt der Alarmerkennung aufgezeichnet. Klicken Sie auf **Alarm buffer**, um das Menü Alarm buffer anzuzeigen.

Einzelheiten finden Sie unter „Einstellen des Alarmpuffers — Menü Alarm buffer“ auf Seite 82.

Hinweis

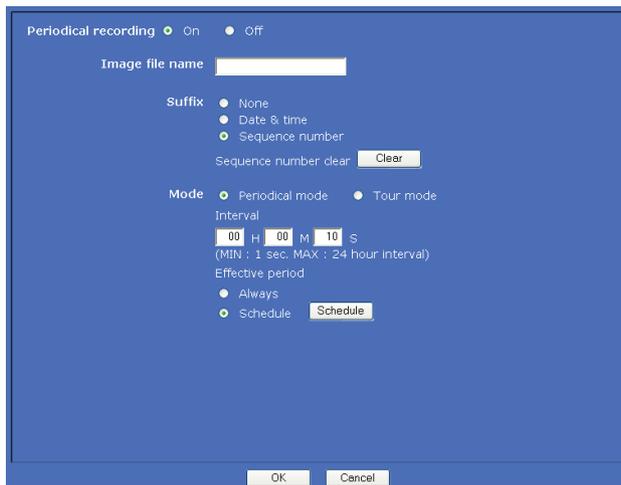
Diese Einstellung wird ungültig und ein Standbild wird aufgezeichnet, falls **H.264** auf der Registerkarte Video codec des Menüs Camera gewählt wird.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 33.

Registerkarte Periodical recording — Einstellung des Modus für periodische Aufnahme

Sie können die Einstellung so vornehmen, dass die Bilddatei (JPEG-Datei) periodisch im internen Speicher oder auf einer ATA-Speicherkarte bzw. einem „Memory Stick“ aufgezeichnet wird.



Periodical recording

Wählen Sie **On**, wenn Sie die periodische Aufnahme verwenden wollen.

Image file name

Geben Sie den Dateinamen des auf das Speichermedium aufzuzeichnenden Bilds mit bis zu 10 alphanumerischen Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) ein.

Der tatsächliche Bilddateiname ist der angegebene Bilddateiname mit einem Suffix und der Erweiterung .jpg.

Hinweis

Audiodateien können nicht mithilfe der periodischen Aufnahmefunktion aufgezeichnet werden.

Suffix

Wählen Sie das an den Dateinamen anzuhängende Suffix.

None: Der Name der Aufnahme-Datei ist der Bilddateiname.

Date & time: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.

Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und der Laufnummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.

Sequence number: Eine 10-stellige Laufnummer zwischen 0000000001 und 4294967295 sowie zwei feste Ziffern 00 werden Bilddateinamen hinzugefügt.

Sequence number clear

Klicken Sie auf **Clear**, um das **Sequence number - Suffix** auf 1 zurückzusetzen.

Mode

Wählen Sie den periodischen Aufnahmemodus.

Periodical mode: Eine Bilddatei wird gemäß den Einstellungen für **Interval** und **Effective period** periodisch aufgezeichnet.

Tour mode: Eine Bilddatei wird jedes Mal aufgezeichnet, wenn sich die Kamera während der Tour zu einer Vorwahlposition bewegt.

Interval

Geben Sie das Intervall ein, mit dem die Bilder periodisch auf dem Speichermedium aufgezeichnet werden sollen. Sie können das Intervall in Stunden (H), Minuten (M) und Sekunden (S) zwischen 1 Sekunde und 24 Stunden (ein Tag) einstellen.

Hinweis

Je nach Bildgröße, Bildqualität, Bitrate und Speichermedium kann das tatsächliche Intervall länger als der Einstellwert sein.

Effective period

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die periodische Aufnahme wirksam ist.

Always: Die periodische Aufnahme ist immer wirksam.

Schedule: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die periodische Aufnahme wirksam ist.

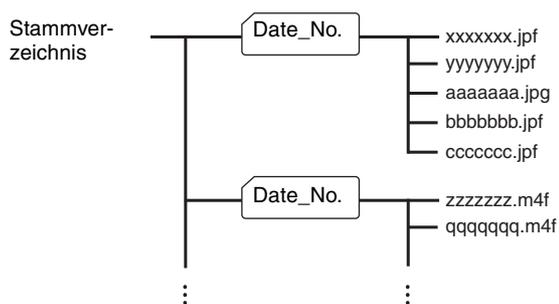
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 81)

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 33.

Ordnerstruktur des Bildspeichers

Wenn die Bildspeicherfunktion verwendet wird, werden die Bilder mit der folgenden Ordnerstruktur aufgenommen.



Das Symbol  repräsentiert einen automatisch angelegten Ordner.

Der Ordner Date_No. besitzt einen 11-stelligen Namen, der aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Unterstrich und Laufnummer (4 Ziffern) besteht.

Im internen Speicher kann ein automatisch angelegter Ordner Bilddateien von etwa 1 MB enthalten.

Überschreitet die Größe der Bilddateien diesen Wert, wird automatisch ein neuer Ordner angelegt, um die Aufnahme fortzusetzen.

Hinweis

Die Ordnergröße auf einer ATA-Speicherkarte oder einem „Memory Stick“ hängt von der Kapazität der ATA-Speicherkarte bzw. des „Memory Stick“ ab.

Info zur Dateierweiterung

Eine mit Hilfe der Bildspeicherfunktion oder der FTP-Client-Funktion aufzuzeichnende bzw. zu versendende Datei besitzt je nach der Einstellung des Videomodus und der Aufzeichnungs-/Versendungseinstellungen der Kamera eine der folgenden drei Erweiterungen.

.m4f: Eine Datei dieses Typs wird erzeugt, wenn **Use alarm buffer** auf der Registerkarte Alarm recording oder Alarm sending und **MPEG4** auf der **Codec** im Menü Alarm buffer gewählt wird. Je nach der

Mikrofoneinstellung der Kamera kann die Datei auch Tondaten enthalten.

.jpf: Eine Datei dieses Typs wird erzeugt, wenn **Use alarm buffer** auf der Registerkarte Alarm recording oder Alarm sending und **JPEG** auf der **Codec** im Menü Alarm buffer gewählt wird. Je nach der Mikrofoneinstellung der Kamera kann die Datei auch Tondaten enthalten.

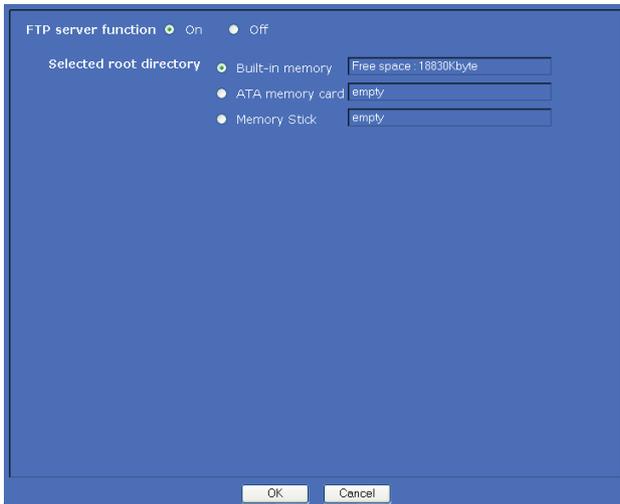
.jpg: Eine Datei dieses Typs wird erzeugt, wenn **Use alarm buffer** auf der Registerkarte Alarm recording oder Alarm sending nicht gewählt wird, oder wenn periodische Sendung oder Aufnahme durchgeführt wird.

Der SNC video player (Seite 101) gestattet die Wiedergabe von Dateien mit der Erweiterung „.m4f“ und „.jpf“.

Herunterladen von Bildern von der Kamera

— Menü FTP server

Wenn Sie auf **FTP server** im Administratormenü klicken, erscheint das Einstellungsmenü FTP server. Benutzen Sie dieses Menü zur Einrichtung der FTP-Server-Funktion, um eine angegebene Bild- und Tondatei aufzusuchen, die im internen Speicher (etwa 18 MB) oder auf einer in die Kamera eingesetzten ATA-Speicherkarte (nicht mitgeliefert) oder einem „Memory Stick“ (nicht mitgeliefert) gespeichert ist, oder um eine Datei von der Kamera herunterzuladen.



FTP server function

Um die FTP-Server-Funktion zu aktivieren, wählen Sie **On**.

Selected root directory

Wählen Sie das Speichermedium, das die herunterzuladende Datei enthält.

Der aktuelle Speicherplatz wird rechts angezeigt.

Built-in memory: Interner Speicher dieser Kamera, oder Herunterladen einer Datei von der Kamera

ATA memory card: In den PC-Kartenschacht der Kamera eingesetzte ATA-Speicherkarte

Memory Stick: In den Memory Stick-Schacht der Kamera eingesetzter „Memory Stick“

Hinweise

- Wenn Sie **Selected root directory** auf der Registerkarte **Common** des Menüs **Image memory** auf eine andere Option als **Built-in memory** einstellen, erscheint „empty“ im Speicherplatzfeld, und Sie können nicht auf den internen Speicher zugreifen.
- Die Bildwiederholrate und Bedienbarkeit im Haupt-Viewer können sich verschlechtern, wenn Sie sich mithilfe der auf dem Computer installierten FTP-Client-Software am FTP-Server dieses Gerätes angemeldet haben.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 33.

Einstellung der Alarmausgabe

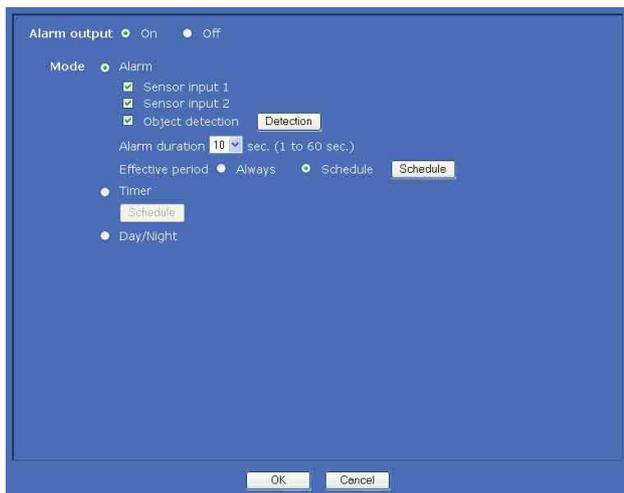
— Menü Alarm output

Wenn Sie auf **Alarm output** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Alarm output. In diesem Menü können Sie Einstellungen vornehmen, um die Alarmausgabe des E/A-Anschlusses auf der Rückseite der Kamera mit der Alarmerkennung, dem Timer und der Tag/Nacht-Funktion zu verbinden. Das Menü Alarm output weist zwei Registerkarten auf: **Alarm out 1** und **Alarm out 2**.

Tipp

Angaben zum Anschluss von Peripheriegeräten an den Alarmausgang des I/O-Anschlusses finden Sie in der mitgelieferten Installationsanleitung.

Registerkarte Alarm out 1, 2



Alarm output

Um die Alarmausgabefunktion zu aktivieren, wählen Sie **On**.

Mode

Damit wählen Sie den Modus der Alarmausgabefunktion.

Alarm: Die Alarmausgabe wird durch Synchronisierung mit einer externen Sensoreingabe oder der eingebauten Objekterkennungsfunktion gesteuert. Wenn **Alarm** gewählt wird, werden die Posten **Sensor input 1**, **Sensor input 2**, **Object detection**, **Alarm duration** und **Effective period** aktiv.

Timer: Die Alarmausgabe wird durch den Timer gesteuert.

Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 81)

Day/Night: Dient zur Steuerung des mit der Tag/Nacht-Funktion verbundenen Alarmausgangs.

Sensor input 1

Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Alarmausgabe mit dem externen Sensor verbinden, der an den Sensoreingang 1 des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossen ist.

Sensor input 2

Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Alarmausgabe mit dem externen Sensor verbinden, der an den Sensoreingang 2 des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossen ist.

Object detection

Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Alarmausgabe mit der Objekterkennungsfunktion verbinden. Wenn Sie auf **Detection** klicken, wird das Menü Object detection angezeigt, sodass Sie die Objekterkennungsfunktion einstellen können (Seite 83).

Hinweis

Für den Fall, dass die synchronisierte Vorwahlposition in **Position at alarm** im Menü Preset position angegeben wird, ist das Alarmereignis, das bei Bewegung der Kamera zur Vorwahlposition eintritt, ungültig.

Alarm duration

Wählen Sie die Dauer zwischen 1 und 60 Sekunden, für die der Alarmausgang kurzgeschlossen wird.

Effective period

Dieser Posten wird aktiv, wenn **Mode** auf **Alarm** gesetzt wird.

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die Alarmerkennung wirksam ist.

Always: Die Alarmerkennung ist immer wirksam.

Schedule: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die Alarmerkennung wirksam ist.

Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 81)

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 33.

Tonausgabe in Verbindung mit der Alarmerkennung

— Menü Voice alert

Klicken Sie auf **Voice alert** im Administratormenü, um das Menü Voice alert anzuzeigen.

Benutzen Sie dieses Menü zur Einstellung der Sprachwarnfunktion, um ein Audiosignal über die Line-Ausgangsbuchse der Kamera auszugeben, wenn durch Sensoreingabe oder die Objekterkennungsfunktion ein Alarm erkannt wird.

Sie können das Audiosignal in Synchronisierung mit einem Alarmereignis, das durch die Sensoreingabe oder die Objekterkennungsfunktion ausgelöst wurde, über den an die Kamera angeschlossenen Lautsprecher ausgeben.

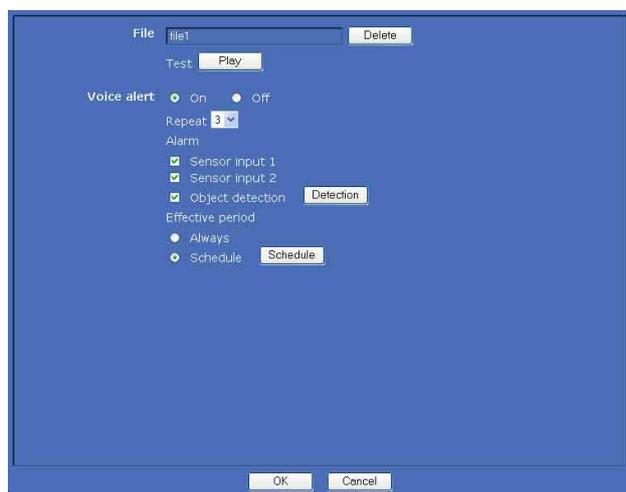
Das Menü Voice alert enthält 3 Registerkarten: **Voice alert 1**, **Voice alert 2** und **Voice alert 3**. Sie können eine individuelle Audiodatei auf jeder Registerkarte konfigurieren.

Hinweis

Bevor Sie die Sprachwarnfunktion benutzen, müssen Sie die Audiodatei mithilfe des auf der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen SNC audio upload tool in der Kamera speichern.

Informationen über den Gebrauch des SNC audio upload tool finden Sie auf Seite 95.

Registerkarte Voice alert 1, 2, 3



File

Hier wird der Name der in der Kamera gespeicherten Audiodatei angezeigt. „Not uploaded“ wird schwach angezeigt, wenn keine Audiodatei gespeichert ist.

Um die in der Kamera gespeicherte Audiodatei zu löschen, klicken Sie auf **Delete**.

Hinweis

Bevor Sie die Audiodatei löschen, setzen Sie **Voice alert** auf **Off**.

Test

Wenn eine Audiodatei in der Kamera gespeichert ist, können Sie diese durch Abspielen überprüfen.

Klicken Sie auf **Play**, um die Audiodatei einmal wiederzugeben.

Voice alert

Um die Sprachwarnfunktion in Verbindung mit der Sensoreingabe oder der Objekterkennungsfunktion zu benutzen, wählen Sie **On**.

Repeat

Wählen Sie die Wiedergabewiederholung von **1** bis **3**.

Alarm

Wählen Sie den mit der Sprachwarnfunktion zu verbindenden Alarm aus.

Sensor input 1: Der an den Sensoreingang 1 des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Sensor input 2: Der an den Sensoreingang 2 des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Object detection: Der von der Objekterkennungsfunktion erkannte Alarm. Wenn Sie auf **Detection** klicken, wird das Menü Object detection angezeigt, sodass Sie die Objekterkennungsfunktion einstellen können (Seite 83).

Hinweise

- Falls die Sprachwarnung in Verbindung mit einem anderen Alarmereignis aktiviert wird, während bereits ein anderer Sprachwarnvorgang läuft, wird die erste Sprachwarnung aufgehoben und die zweite ausgegeben.
- Wenn die gleichzeitige Ausgabe von zwei oder drei Audiodateien in Verbindung mit demselben Alarmereignis eingestellt wird, erfolgt die Priorität in der Reihenfolge **Voice alert 1**, **2** und **3**.
- Für den Fall, dass eine Vorwahlposition in **Position at alarm** im Menü Preset position angegeben wird, ist das Alarmereignis, das bei Bewegung der Kamera zur Vorwahlposition eintritt, ungültig.

Effective period

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die Alarmerkennung wirksam ist.

Always: Die Alarmerkennung ist immer wirksam.

Schedule: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die Alarmerkennung wirksam ist.

Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für die wirksame Zeitspanne angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü Schedule“ auf Seite 81)

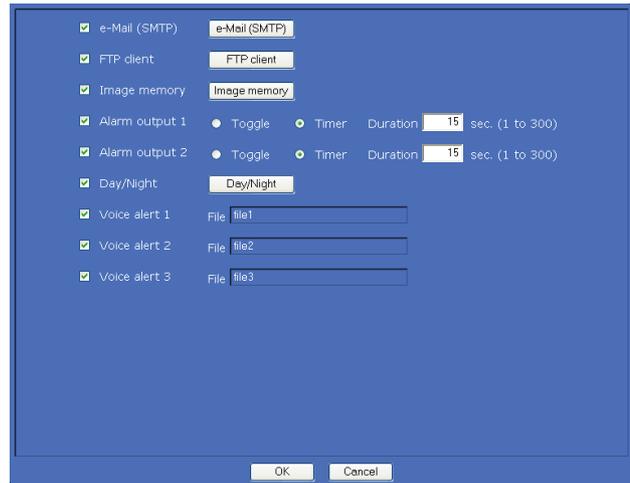
OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 33.

Einstellen der Operationen über den Viewer — Menü Trigger

Klicken Sie auf **Trigger** im Administratormenü, um das Menü Trigger anzuzeigen.

In diesem Menü wählen Sie die Aktivitäten aus, die beim Anklicken von  im Haupt-Viewer ausgeführt werden.



e-Mail (SMTP)

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie **e-Mail** im Auslöser-Dropdown-Listefeld des Haupt-Viewers auswählen.

Wenn Sie **e-Mail** wählen und auf  klicken, wird das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild eingefangen, und die Nachricht mit der angehängten Bilddatei wird zu der angegebenen E-Mail-Adresse versendet.

Wenn Sie auf **e-Mail (SMTP)** klicken, wird das Menü **Trigger-e-Mail (SMTP)** angezeigt. Hier können Sie die notwendigen Optionen einstellen. Die Einstellungsoptionen und Einstellverfahren sind die gleichen wie diejenigen des Menüs e-Mail (SMTP) (Seite 65).

Trigger - e-Mail (SMTP)

SMTP server name

Authentication On Off

SMTP POP before SMTP

POP server name

User name

Password

Recipient e-mail address

Administrator e-mail address

Subject

Message

Image file name

Suffix None Date & time Sequence number

Sequence number clear

FTP client

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie **FTP** im Auslöser-Dropdown-Listefeld des Haupt-Viewers auswählen.

Wenn Sie **FTP** wählen und auf  klicken, wird das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild eingefangen, und die Bilddatei wird zum FTP-Server versendet.

Wenn Sie auf **FTP client** klicken, wird das Menü **Trigger-FTP client** angezeigt. Hier können Sie die notwendigen Optionen einstellen. Die Einstellungsoptionen und Einstellverfahren sind die gleichen wie diejenigen des Menüs FTP client (Seite 68).

Trigger - FTP client

FTP server name

User name

Password

Re-type password

Passive mode On Off

Remote path

Image file name

Suffix Date & time Date & time Sequence number

Sequence number clear

Image memory

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie **Image memory** im Auslöser-Dropdown-Listefeld des Haupt-Viewers auswählen.

Wenn Sie **Image memory** wählen und auf  klicken, wird das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild eingefangen, und die Bilddatei wird im internen Speicher oder auf einer ATA-Speicherkarte (nicht mitgeliefert) bzw. einem „Memory Stick“ (nicht mitgeliefert) aufgezeichnet.

Wenden Sie sich bezüglich der geprüften Karten an Ihren Sony-Vertragshändler.

Wenn Sie auf **Image memory** klicken, wird das Menü **Trigger-Image memory** angezeigt. Hier können Sie die notwendigen Optionen einstellen. Die Einstellungsoptionen und Einstellverfahren sind die gleichen wie diejenigen des Menüs Image memory (Seite 71).

Trigger - Image memory

Selected root directory Built-in memory ATA memory card Memory Stick

Overwrite On Off

Capacity warning On Off

SMTP server name

Authentication On Off

SMTP POP before SMTP

POP server name

User name

Password

Administrator e-mail address

Image file name

Suffix None Date & time Sequence number

Sequence number clear

Alarm output 1, 2

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie **Alarm output 1** oder **Alarm output 2** im Auslöser-Dropdown-Listefeld des Haupt-Viewers auswählen. Sie können die Alarmausgabe steuern, indem Sie **Alarm output 1** oder **Alarm output 2** wählen und auf  klicken.

Wählen Sie **Toggle** oder **Timer** als Alarmausgabe-Steuermodus aus.

Toggle: Mit jedem Klicken auf  erfolgt eine Umschaltung auf On (Kurzschluss) oder Off (Unterbrechung).

Timer: Wenn Sie auf  klicken, wird die Alarmausgabe auf On (Kurzschluss) und nach Ablauf der in **Duration** angegebenen Zeit automatisch auf Off (Unterbrechung) geschaltet.

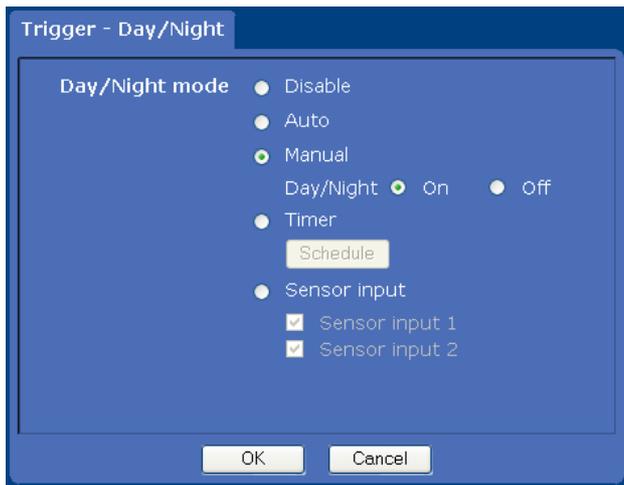
Duration

Wenn Sie **Timer** gewählt haben, geben Sie die Dauer der Kurzschließung der Alarmausgabe von 1 bis 300 Sekunden an.

Day/Night

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie **Day/Night** im Auslöser-Dropdown-Listenfeld des Haupt-Viewers auswählen. Sie können On (Nachtmodus) oder Off (Tagmodus) der Tag/Nacht-Funktion steuern, indem Sie **Day/Night** wählen und auf  klicken.

Wenn Sie auf die Schaltfläche **Day/Night** klicken, wird das Menü **Trigger-Day/Night** angezeigt. Hier können Sie die notwendigen Optionen einstellen. Die Einstellungsoptionen und Einstellverfahren sind die gleichen wie diejenigen auf der Registerkarte Day/Night des Menüs Camera (Seite 43).



Hinweis

Die Tag/Nacht-Funktion ist ungültig, wenn **Day/Night mode** auf **Disable** oder **Auto** im Menü **Trigger-Day/Night** gesetzt wird, selbst wenn Sie auf  klicken.

Voice alert1, 2, 3

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie **Voice alert1**, **Voice alert 2** oder **Voice alert 3** im Auslöser-Dropdown-Listenfeld des Haupt-Viewers auswählen. Sie können den Ton der in der Kamera gespeicherten Audiodatei ausgeben, indem Sie **Voice alert1**, **2**, oder **3** wählen und auf  klicken.

File

Hier wird der Name der in der Kamera gespeicherten Audiodatei angezeigt. „Not uploaded“ wird schwach angezeigt, wenn keine Audiodatei gespeichert ist.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 33.

Einstellen des Zeitplans

— Menü Schedule

Wenn Sie auf  im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Schedule.

Das Menü Schedule weist sieben Registerkarten auf: Dies ist das gleiche Menü wie das Menü Schedule, das angezeigt wird, wenn Sie auf **Schedule** klicken, um **Effective period** in den folgenden Menüs einzustellen.

Day/Night: Schedule auf der Registerkarte Day/Night des Menüs Camera

Preset position: Schedule auf der Registerkarte Tour des Menüs Preset position

e-Mail: Schedule auf der Registerkarte Alarm sending oder Periodical sending des Menüs e-Mail (SMTP)

FTP: Schedule auf der Registerkarte Alarm sending oder Periodical sending des Menüs FTP client

Image memory: Schedule auf der Registerkarte Alarm recording oder Periodical recording des Menüs Image memory

Alarm out: Schedule auf der Registerkarte Alarm out 1 oder Alarm out 2 des Menüs Alarm output

Voice alert: Schedule auf der Registerkarte Voice alert 1, 2 oder 3 im Menü Voice alert

Beispiel: Einstellen von e-Mail (SMTP) (Periodical sending) im Menü Schedule



Use the same time schedule every day

Wenn diese Option aktiviert wird, werden dieselben Einstellungen für **Start time** und **End time** auf alle Tage angewandt. In diesem Fall können **Start time** und **End time** der Tage von **Mon** (Montag) bis **Sun** (Sonntag) nicht eingegeben werden.

Mon (Montag) bis Sun (Sonntag)

Die Zeitspanne rechts vom aktivierten Tag ist die effektive Zeitspanne des Zeitplans.

Start time, End time

Geben Sie die Start- und Endzeit an.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 33.

Einstellen des Alarmpuffers — Menü Alarm buffer

Wenn Sie auf **Alarm buffer** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Alarm buffer. Sie können Prä-Alarm-Bild und -Ton (Bild und Ton vor der Alarmerkennung) sowie Post-Alarm-Bild und -Ton einstellen. Diese Optionen können eingestellt werden, wenn **Alarm sending** des Menüs FTP client oder **Alarm recording** des Menüs Image memory auf **On** gesetzt wird, außer wenn **Use alarm buffer** gewählt wird.

Mode: Dual codec - JPEG priority
A still image is recorded when H.264 is selected for video codec.

Codec: JPEG MPEG4

Recording capacity: Pre-alarm period: [] sec.
Post-alarm period: [] sec.

Recording time: Pre-alarm period: 15 sec.
Post-alarm period: 15 sec.

Reload

Mode

Hier wird der auf der Registerkarte Video codec des Menüs Camera ausgewählte Videocodec angezeigt.

Hinweis

Der Alarmpuffer kann nicht eingestellt werden, wenn **H.264** auf der Registerkarte Video codec des Menüs Camera gewählt wird.

Codec

Nur der (die) momentan verfügbare(n) Codec(s) ist (sind) aktiv. Wählen Sie den für den Alarmpuffer zu verwendenden Videocodec aus.

Hinweis

Wenn Sie **Dual codec** auf der Registerkarte Video codec des Menüs Camera gewählt haben und hier einen Videocodec wählen, der nicht mit dem für **Dual codec** angegebenen vorrangigen Videocodec übereinstimmt, können Bitrate und Bildwiederholrate für Sendung/ Aufnahme über den Alarmpuffer niedriger als die eingestellten Werte sein.

Recording capacity

Zeigt die maximale Aufnahmekapazität des Alarmpuffers bei der gegenwärtigen Kameraeinstellung von Videomodus, Bildgröße, Bitrate und Bildwechselfrequenz an.

Pre-alarm period: Zeigt die maximale Bild/Ton-Aufnahmekapazität vor der Alarmerkennung an.

Post-alarm period: Zeigt die maximale Bild/Ton-Aufnahmekapazität nach der Alarmerkennung an.

Recording time

Damit stellen Sie die Aufnahmezeit für Prä-Alarm-Bild/Ton und Post-Alarm-Bild/Ton ein.

Pre-alarm period: Geben Sie die Aufnahmezeit für Bild/Ton vor der Alarmerkennung ein.

Post-alarm period: Geben Sie die Aufnahmezeit für Bild/Ton nach der Alarmerkennung ein.

Hinweis

Der Wert für **Recording capacity** hängt von den im Menü Camera vorgenommenen Einstellungen für Bildgröße und Bildqualität ab.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 33.

Einstellen der Objekterkennungs-funktion

— Menü Object detection

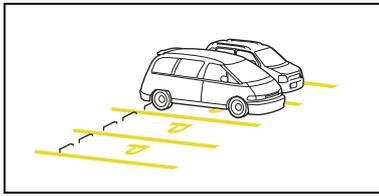
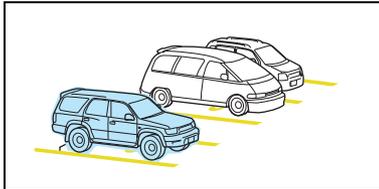
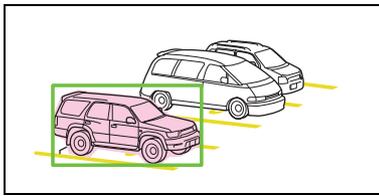
Wenn Sie auf **Object detection** im Administratormenü klicken, erscheint das Menü Object detection. Mithilfe dieses Menüs können Sie die Bedingungen zur Aktivierung der eingebauten Funktionen „Moving object detection“ und „Unattended object detection“ einstellen. Die Bewegungsobjekterkennung erkennt sich bewegende Objekte im Kamerabild und gibt einen Alarm aus. Die Fremdobjekterkennung erkennt den Unterschied zwischen dem vorher aufgenommenen Hintergrundbild und dem momentan aufgenommenen Bild und gibt einen Alarm aus, wenn der Unterschied länger als die angegebene Periode erkannt bleibt. Das Menü Object detection weist drei Registerkarten auf: **Common**, **Unattended object setting** und **Configuration**.

Was versteht man unter Fremdobjekterkennung?

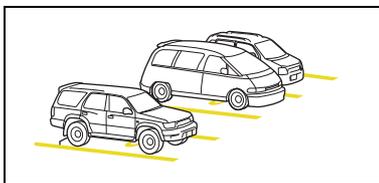
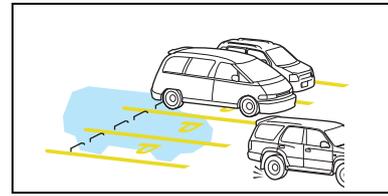
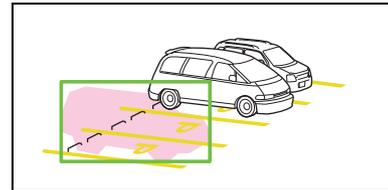
Die Fremdobjekterkennungsfunktion dieses Gerätes vergleicht das Referenz-Hintergrundbild mit dem aktuellen Bild, um ein unbewachtes Objekt zu erkennen. Das Gerät kann „Abandoned object detection“ eines Objekts durchführen, das vorher nicht vorhanden war und nun als unbewachtes Objekt erscheint. Das Gerät kann auch „Removed object detection“ eines Objekts durchführen, das vorher vorhanden war und nun als unbewachtes Objekt verschwunden ist.

Erkennung eines verlassenen Objekts

Die Kamera speichert zunächst des Hintergrundbild als Referenz. Falls nun ein Objekt, das vorher nicht existierte, auf dem Hintergrund erscheint und stehen bleibt, erkennt die Kamera dieses Objekt als unbewachtes Objekt. Bleibt das unbewachte Objekt länger als die angegebene Zeit im Kamerabild, wird es mit einem grünen Rahmen markiert, und gleichzeitig wird ein Alarm ausgegeben, der mit der Erkennung des unbewachten Objekts verbunden ist. Sie können die Alarmsendung der FTP-Client-Funktion, die Alarmaufzeichnung der Bildspeicherfunktion und die Wiedergabe einer Audiodatei in Synchronisierung mit dem Alarm aktivieren.

Hintergrundbild**Ein Auto erscheint im Vordergrund.****Nach Ablauf der Erkennungszeit wird das Auto im Vordergrund als unbewachtes Objekt erkannt.****Erkennung eines entfernten Objekts**

Die Kamera speichert zunächst des Hintergrundbild als Referenz. Wenn ein vorhandenes Objekt sich bewegt und verschwindet, erkennt die Kamera den Ort, an dem sich das Objekt befand, als unbewachtes Objekt. Bleibt das unbewachte Objekt (Ort) länger als die angegebene Zeit unverändert, wird der betreffende Ort mit einem grünen Rahmen markiert, und gleichzeitig wird ein Alarm ausgegeben, der mit der Erkennung des unbewachten Objekts verbunden ist. Sie können die Alarmsendung der FTP-Client-Funktion, die Alarmaufzeichnung der Bildspeicherfunktion und die Wiedergabe einer Audiodatei in Synchronisierung mit dem Alarm aktivieren.

Hintergrundbild**Das Auto im Vordergrund fährt weg.****Nach Ablauf der Erkennungszeit wird der Ort, an dem das Auto geparkt war, als unbewachtes Objekt erkannt.****Hinweise**

- Ein MPEG4-Bild kann nur dann während der Einstellung der Objekterkennungsfunktion im Haupt-Viewer betrachtet werden, wenn **Dual codec** auf der Registerkarte Video codec gewählt wird.
- Die Objekterkennungsfunktion ist unwirksam, wenn **H.264** auf der Registerkarte Video codec gewählt wird.
- Die Fremdobjekterkennung funktioniert u. U. nicht richtig, wenn sich die Helligkeit einer Szene beträchtlich ändert, z.B. wenn Sie eine Außenszene ununterbrochen bei Tag und Nacht aufnehmen.
- Unbewachte Objekterkennung funktioniert möglicherweise nicht richtig, falls das Bild von einer flachen Szene, wie z.B. einfarbige Wand oder Boden, stammt.
- Führen Sie vor der eigentlichen Benutzung einen Betriebstest durch, um sicherzugehen, dass die Objekterkennungsfunktion korrekt arbeitet.

Wenn das Objekterkennungsmenü zum ersten Mal angezeigt wird

Wenn Sie auf **Object detection** klicken, wird „Security Warning“ angezeigt.

Wenn Sie auf **Yes** klicken, wird die ActiveX Control installiert, und das Object detection-Menü wird angezeigt.



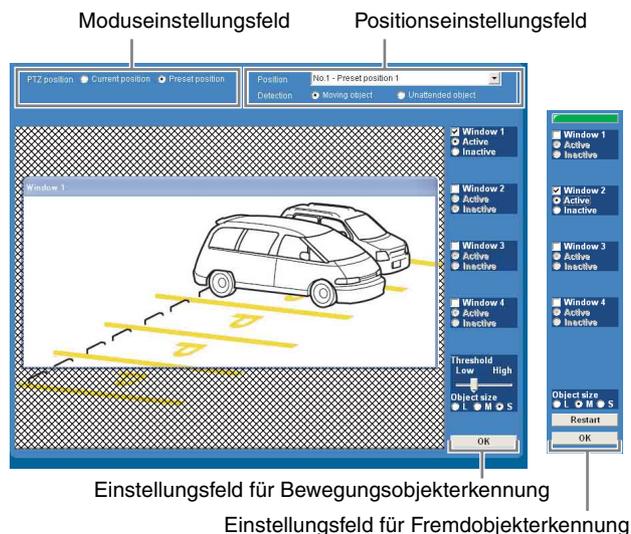
Hinweise

- Wenn **Automatic configuration** unter LAN-Einstellungen im Internet Explorer aktiviert ist, wird das Bild möglicherweise nicht angezeigt. Deaktivieren Sie in diesem Fall **Automatic configuration**, und stellen Sie den Proxy-Server manuell ein. Wenden Sie sich bezüglich der Proxyserver-Einstellung an Ihren Netzwerkadministrator.
- Um ActiveX Control zu installieren, müssen Sie als Administrator am Computer angemeldet sein.
- Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2 oder Windows Vista erscheint möglicherweise die Informationsleiste oder „Security Warning“, wenn Sie auf **Object detection** klicken. Einzelheiten dazu unter „Installieren von ActiveX Control“ in „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2“ auf Seite 10 oder „Installieren von ActiveX Control“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 12.

Registerkarte Common

Benutzen Sie diese Registerkarte, um die Bewegungsobjekterkennung oder Fremdobjekterkennung zu wählen, und stellen Sie die Bedingungen der Erkennung ein, während Sie das Kamerabild beobachten. Sie können die Einstellungen für jeweils bis zu 16 Vorwahlpositionen und die aktuelle Position durchführen.

Dies ist das gleiche Menü wie dasjenige, das angezeigt wird, wenn Sie auf **Detection** unter Alarm sending des Menüs e-Mail (SMTP), oder auf Alarm recording des Menüs Image memory klicken.



Moduseinstellungsfeld

PTZ position

Wählen Sie, ob die Objekterkennung unter individuellen Bedingungen für die jeweilige Vorwahlposition oder immer unter denselben Bedingungen durchgeführt wird.

Current position: Die Objekterkennung arbeitet immer unter denselben Bedingungen, ohne Rücksicht auf die Kameraposition.

Preset position: Sie können die Objekterkennung für jede Vorwahlposition einstellen. Bei Wahl von **Preset position** wird ein Objekt nicht erkannt, wenn die Kamera nicht auf die Vorwahlposition gerichtet ist.

Hinweis

Preset position kann nicht gewählt werden, wenn keine Vorwahlposition auf der Registerkarte Position des Menüs Preset position gespeichert worden ist.

Positionseinstellungsfeld

Position

Wählen Sie die einzustellende Vorwahlposition im Dropdown-Listenfeld aus. Die Kamera bewegt sich automatisch zu der gewählten Vorwahlposition.

Hinweis

Dieser Posten wird deaktiviert, wenn **PTZ position** auf **Current position** gesetzt wird.

Detection

Wählen Sie entweder Bewegungsobjekterkennung oder Fremdobjekterkennung für die gewählte Position.

Moving object: Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine Bewegungsobjekterkennung durchführen wollen. Wenn diese Option gewählt wird, erscheint das Bewegungsobjekt-Einstellungsmenü.

Siehe „Einstellungsposten für die Bewegungsobjekterkennung“ auf Seite 86.

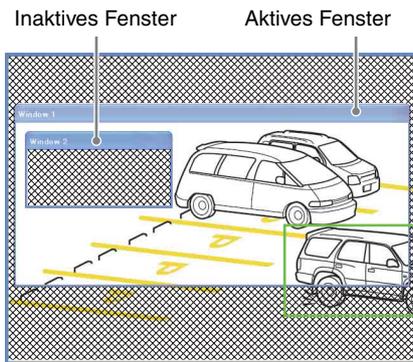
Unattended object: Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine Fremdobjekterkennung durchführen wollen. Wenn diese Option gewählt wird, erscheint das Fremdobjekt-Einstellungsmenü. Siehe „Einstellungsposten für die Fremdobjekterkennung“ auf Seite 87.

Einstellungsposten für die Bewegungsobjekterkennung

Die folgenden Einstellungsposten erscheinen, wenn **Detection** auf **Moving object** gesetzt wird.

Monitor display

Damit legen Sie das aktive/inaktive Fenster während der Überwachung eines Bewegungsobjekts fest.



Hinweise

- Das auf der Monitoranzeige angezeigte Bild hat eine niedrige Auflösung.
- Die Farben und grünen Rahmen, die auf dem Monitorbild sichtbar sind, erscheinen nicht in den Bilddateien, die in Verbindung mit der Objekterkennungsfunktion gesendet oder aufgezeichnet werden.

Kontrollkästchen Window 1 bis Window 4



Wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, erscheint das entsprechende Fenster (aktives oder inaktives Fenster) auf der Monitoranzeige. Sie können die Position und Größe des Fensters ändern.

Active: Das Fenster wird als aktiver Bereich verwendet, in dem die Bewegungsobjekterkennung durchgeführt wird.

Inactive: Das Fenster wird als inaktiver Bereich verwendet, in dem jegliches Bewegungsobjekt ignoriert wird. Wählen Sie **Inactive**, um einen inaktiven Bereich innerhalb eines aktiven Fensters festzulegen.

Hinweis

Sie können nicht alle vier Fenster als **Inactive** festlegen. Legen Sie unbedingt ein oder mehrere Fenster als **Active** fest.

Schieberegler Threshold



Stellen Sie den Schwellenpegel der Bewegungsobjekterkennung für alle Fenster gemeinsam ein.

Der Schwellenpegel dient zur Beurteilung, ob eine Bewegung im Kamerabild vorhanden war oder nicht. Wenn die Bewegung eines Objekts auf dem Monitorbildschirm den Schwellenpegel überschreitet hat, nimmt die Kamera an, dass eine Bewegung stattgefunden hat, und ein grüner Rahmen wird angezeigt. Ein Alarm wird ausgegeben, wenn das in einem der aktiven Fenster angezeigte Objekt mit einem grünen Rahmen versehen wird.

Object size



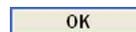
Wählen Sie die minimale Größe eines erkennbaren Objekts unter **L** (groß), **M** (mittel) und **S** (klein) aus. Jede Option repräsentiert die entsprechende Größe unten:

- L:** 64 × 64 Punkte
- M:** 32 × 32 Punkte
- S:** 8 × 8 Punkte

Tipp

Die Monitoranzeige weist 640 × 480 Punkte auf. Die Größe **L** ist 1/10 der Breite der Monitoranzeige.

Schaltfläche OK



Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Einstellwerte zur Kamera zu senden und die Einstellungen zu bestätigen.

Hinweis

Obwohl die Anzeige auf dem Monitor sofort auf die durchgeführte Einstellung reagiert, wenn Sie die Größe eines Fensters oder eine Einstellung ändern, müssen Sie auf die Schaltfläche **OK** klicken, um die Einstellung zu bestätigen. Die Einstellung wird annulliert, wenn die Schaltfläche **OK** nicht angeklickt wird.

So stellen Sie die Bewegungsobjekterkennungsfunktion ein

Stellen Sie die Bewegungsobjekterkennungsfunktion wie folgt ein:

- 1 Stellen Sie die PTZ-Position ein.
Wählen Sie **Preset position** für **PTZ position**, wenn Sie die Bewegungsobjekterkennung in Verbindung mit einer Vorwahlposition aktivieren. Wählen Sie **Current position**, wenn Sie diese Funktion ohne Rücksicht auf die Kameraposition aktivieren.
- 2 Wählen Sie die Kameraposition, an der die Erkennungsfunktion aktiviert werden soll. Wenn Sie **Preset position** für **PTZ position** gewählt haben, wählen Sie die gewünschte Vorwahlposition im Dropdown-Listefeld **Position** aus, worauf sich die Kamera automatisch zu der ausgewählten Vorwahlposition bewegt.
- 3 Wählen Sie **Moving object** für **Detection**. Die Einstellungsposten für die Bewegungsobjekterkennung erscheinen.
- 4 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Window 1**. Der Rahmen für **Window 1** erscheint auf der Monitoranzeige.
- 5 Stellen Sie die Position und Größe von **Window 1** ein.
Ziehen Sie **Window 1**, um das Fenster zu verschieben und seine Größe zu ändern.
- 6 Legen Sie die aktiven und inaktiven Fenster fest. Wählen Sie **Active**, um **Window 1** als aktiven Bereich festzulegen, oder **Inactive**, um es als inaktiven Bereich festzulegen.

Hinweis

Falls sich ein aktives und ein inaktives Fenster überlappen, wird der überlappte Teil als inaktiver Bereich betrachtet.
Wenn die beiden Fenster überlappen, wird das inaktive Fenster über dem aktiven Fenster auf dem Monitorbildschirm angezeigt. Wenn das aktive Fenster von einem inaktiven Fenster verdeckt wird und seine Position oder Größe nicht geändert werden können, ändern Sie das aktive Fenster vorübergehend zu einem inaktiven Fenster, um die Position und Größe zu ändern. Wandeln Sie dann nach der Änderung das inaktive Fenster wieder in ein aktives Fenster um.

- 7 Stellen Sie die Funktion für **Window 2** bis **Window 4** ein.
Wiederholen Sie die Schritte 4 bis 6 für jedes Fenster.
- 8 Wählen Sie die Objektgröße für **Object size** aus. Wählen Sie eine größere Größe, falls die Gefahr besteht, dass kleine Störungen fälschlicherweise als Bewegung erkannt werden.
- 9 Benutzen Sie den Schieberegler **Threshold**, um den Schwellenpegel einzustellen, bei dem die Kamera die Erkennung ausführt.
Stellen Sie den Erkennungspegel ein, während Sie den Monitorbildschirm beobachten und tatsächlich ein Bewegungsobjekt aufnehmen.
- 10 Klicken Sie auf **OK**.
Die Bewegungsobjekterkennungseinstellungen werden bestätigt.

Hinweis

Klicken Sie unbedingt auf die Schaltfläche **OK**, um die Einstellungen zu bestätigen. Die Einstellung wird annulliert, wenn die Schaltfläche **OK** nicht angeklickt wird.

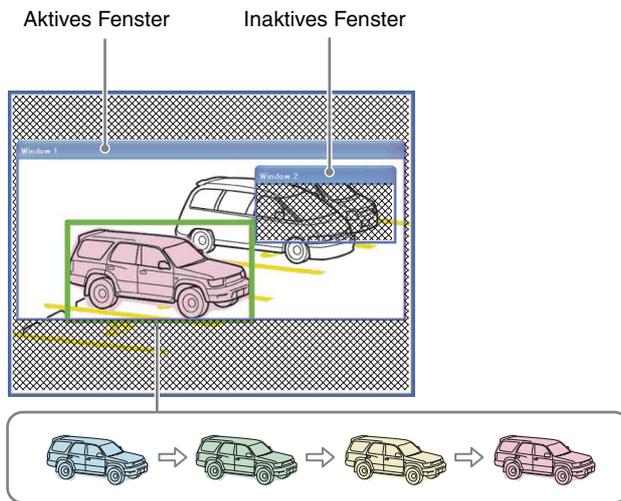
- 11 Wenn Sie **Preset position** unter **PTZ position** gewählt haben, führen Sie die Einstellungen für andere Vorwahlpositionen durch.
Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 10 für jede Vorwahlposition.

Einstellungsposten für die Fremdoberkennung

Die folgenden Einstellungsposten erscheinen, wenn **Detection** auf **Unattended object** gesetzt wird.

Monitoranzeige

Damit legen Sie das aktive/inaktive Fenster während der Überwachung eines Bewegungsobjekts fest.



Wenn ein potentielles Fremdobjekt auf der Monitoranzeige erkannt wird, wird es eingefärbt. Die Farbe des Objekts wechselt der Reihe nach von Blau auf Grün, Gelb und Rot, je größer die Wahrscheinlichkeit wird, dass es sich um ein unbewachtes Objekt handelt. Diese Farbänderung zeigt, dass die Fremdoberkennung im Gange ist. Wenn die Kamera das Objekt schließlich als unbewachtes Objekt beurteilt, wird ein grüner Rahmen angezeigt.

Hinweise

- Die Farben und grünen Rahmen, die auf dem Monitorbild sichtbar sind, um potentielle unbewachte Objekte zu kennzeichnen, erscheinen nicht in den Bilddateien, die in Verbindung mit der Objekterkennungsfunktion gesendet oder aufgezeichnet werden.
- Das auf der Monitoranzeige angezeigte Bild hat eine niedrige Auflösung.

Statuslampe



Zeigt an, ob die Fremdoberkennung in Betrieb ist oder nicht.

Grau: Die Fremdoberkennung arbeitet nicht, weil die Erfassung des Hintergrundbilds durchgeführt wird. Wenn die Fremdoberkennung beginnt, wird das Hintergrundbild erfasst. Während dieser Zeit werden keine unbewachten Objekte erkannt.

Grün: Die Fremdoberkennung ist in Betrieb, weil das Hintergrundbild erfasst worden ist.

Kontrollkästchen Window 1 bis Window 4



Wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, erscheint das entsprechende Fenster (aktives oder inaktives Fenster) auf der Monitoranzeige. Sie können die Position und Größe des Fensters ändern.

Active: Das Fenster wird als aktives Fenster verwendet, in dem die Fremdoberkennung durchgeführt wird.

Inactive: Das Fenster wird als inaktives Fenster verwendet, in dem jegliches unbewachte Objekt ignoriert wird. Wählen Sie **Inactive**, um einen inaktiven Bereich innerhalb eines aktiven Fensters festzulegen.

Hinweis

Sie können nicht alle vier Fenster als **Inactive** festlegen. Legen Sie unbedingt ein oder mehrere Fenster als **Active** fest.

Object size



Wählen Sie die minimale Größe des erkennbaren unbewachten Objekts unter **L** (groß), **M** (mittel) und **S** (klein) aus.

Jede Option repräsentiert die entsprechende Größe unten:

L: 64 × 64 Punkte

M: 32 × 32 Punkte

S: 8 × 8 Punkte

Tipp

Die Monitoranzeige weist 640 × 480 Punkte auf. Die Größe **L** ist 1/10 der Breite der Monitoranzeige.

Schaltfläche Restart

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Fremdoberkennungsfunktion zu initialisieren. Ein neues Hintergrundbild wird vom aktuellen Bild erfasst.

Schaltfläche OK

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Einstellwerte zur Kamera zu senden und die Einstellungen zu bestätigen.

Hinweise

- Die Fremdobjekterkennung arbeitet nicht, bis die Statuslampe grün leuchtet.
- Obwohl die Anzeige auf dem Monitor sofort auf die durchgeführte Einstellung reagiert, wenn Sie die Größe eines Fensters oder eine Einstellung ändern, müssen Sie auf die Schaltfläche **OK** klicken, um die Einstellung zu bestätigen. Die Einstellung wird annulliert, wenn die Schaltfläche **OK** nicht angeklickt wird.

So stellen Sie die Fremdobjekterkennungsfunktion ein

Stellen Sie die Fremdobjekterkennungsfunktion wie folgt ein:

- 1** Stellen Sie die PTZ-Position ein.
Wählen Sie **Preset position** für **PTZ position**, wenn Sie die Fremdobjekterkennung in Verbindung mit einer Vorwahlposition aktivieren. Wählen Sie **Current position**, wenn Sie die Funktion ohne Rücksicht auf die Kameraposition aktivieren.
- 2** Wählen Sie die Kameraposition, an der die Erkennung aktiviert werden soll.
Wenn Sie **Preset position** für **PTZ position** gewählt haben, wählen Sie die gewünschte Vorwahlposition im Dropdown-Listefeld **Position** aus, worauf sich die Kamera automatisch zu der ausgewählten Vorwahlposition bewegt.
- 3** Wählen Sie **Unattended object** unter **Detection**.
Die Einstellungsposten für die Fremdobjekterkennung erscheinen.
- 4** Warten Sie, bis die Statuslampe grün leuchtet.
Wenn die Statuslampe grau leuchtet, ist die Kamera mit der Erfassung eines Hintergrundbilds beschäftigt. Während dieser Zeit funktioniert die Fremdobjekterkennung nicht.
Die Statuslampe wird grün, wenn die Erfassung des Hintergrundbilds abgeschlossen ist.

Hinweis

Wenn Sie ein Hintergrundbild erfassen, verwenden Sie ein Bild mit möglichst wenig Bewegung. Falls Sie ein Bild mit zu viel Bewegung verwenden, dauert es eine lange Zeit, bis die Erfassung des Hintergrundbilds abgeschlossen ist.

- 5** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Window 1**.
Der Rahmen für **Window 1** erscheint auf der Monitoranzeige.

- 6** Stellen Sie die Position und Größe von **Window 1** ein.
Ziehen Sie **Window 1**, um das Fenster zu verschieben und seine Größe zu ändern.
- 7** Legen Sie die aktiven und inaktiven Fenster fest.
Wählen Sie **Active**, um **Window 1** als aktiven Bereich festzulegen, oder **Inactive**, um es als inaktiven Bereich festzulegen.

Hinweis

Falls sich ein aktives und ein inaktives Fenster überlappen, wird der überlappte Teil als inaktiver Bereich betrachtet.

Wenn die beiden Fenster überlappen, wird das inaktive Fenster über dem aktiven Fenster auf dem Monitorbildschirm angezeigt. Wenn das aktive Fenster von einem inaktiven Fenster verdeckt wird und seine Position oder Größe nicht geändert werden können, ändern Sie das aktive Fenster vorübergehend zu einem inaktiven Fenster, um die Position und Größe zu ändern. Wandeln Sie dann nach der Änderung das inaktive Fenster wieder in ein aktives Fenster um.

- 8** Stellen Sie die Funktion für **Window 2** bis **Window 4** ein.
Wiederholen Sie die Schritte 5 bis 7 für jedes Fenster.
- 9** Wählen Sie die Objektgröße für **Object size** aus.
Wählen Sie eine größere Größe, falls die Gefahr besteht, dass kleine Störungen fälschlicherweise als Objekte erkannt werden.
- 10** Prüfen Sie, ob ein unbewachtes Objekt richtig erkannt wird.
Platzieren Sie ein Objekt in das Fenster, und stellen Sie sicher, dass die Fremdobjekterkennung einwandfrei funktioniert.
Der als unbewachtes Objekt beurteilte Gegenstand wird mit einem grünen Rahmen markiert.

Hinweis

Je nach dem aufgenommenen Bild kann es lange Zeit dauern, bis das unbewachte Objekt als solches erkannt wird.

- 11** Klicken Sie auf **OK**.
Die Fremdobjekterkennungseinstellungen werden bestätigt.

Hinweis

Klicken Sie unbedingt auf die Schaltfläche **OK**, um die Einstellungen zu bestätigen. Die Einstellung

wird annulliert, wenn die Schaltfläche **OK** nicht angeklickt wird.

12 Wenn Sie **Preset position** für **PTZ position** gewählt haben, führen Sie die Einstellungen für andere Vorwahlpositionen durch. Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 11 für jede Vorwahlposition.

13 Stellen Sie **Detection time**, **Alarm interval** und **Release time** auf der Registerkarte Unattended object setting ein.

Registerkarte Unattended object setting

Benutzen Sie diese Registerkarte, um die Alarmzeit für die Fremdobjekterkennung einzustellen.

Time setting

Detection time 00 H 00 M 40 S
(MIN : 40 sec, Max : 12 hour interval)

Alarm interval 00 H 05 M 00 S
(MIN : 1 min, Max : 6 hour interval)

Release time 00 H 10 M 00 S
(MIN : 1 min, Max : 12 hour interval)

OK Cancel

Time setting

Für die Fremdobjekterkennung sind die folgenden drei Zeiteinstellungsarten erforderlich.

Detection time

Damit bestimmen Sie die Dauer von dem Zeitpunkt, an dem ein Objekt in einem aktiven Fenster erscheint und anhält, oder an dem ein Objekt in einem aktiven Fenster verschwindet, bis zu dem Zeitpunkt, an dem das Objekt als unbewachtes Objekt betrachtet wird. Bei Ablauf der angegebenen Zeitspanne wird ein Alarm ausgegeben. Sie können die Zeit zwischen 40 Sekunden und 12 Stunden einstellen.

Hinweis

Falls **Stay time** für die im Menü **Preset position** (Seite 65) angegebene Tourfunktion kürzer als **Detection time** ist, bewegt sich die Kamera zur nächsten Vorwahlposition, bevor das Objekt als unbewachtes Objekt betrachtet wird.

Alarm interval

Sie können die Alarmausgabe in einem Interval der vorgegebenen Zeit wiederholen, nachdem das Objekt als unbewachtes Objekt beurteilt worden ist.

Wenn Sie **Alarm interval** beispielsweise auf 5 Minuten einstellen, wird ein Alarm alle 5 Minuten wiederholt ausgegeben, nachdem ein unbewachtes Objekt erkannt worden ist.

Sie können die Zeit zwischen 1 und 6 Stunden einstellen.

Release time

Stellen Sie die erforderliche Zeitspanne ein, nach der ein zuvor als unbewachtes Objekt beurteilter Gegenstand als Hintergrund betrachtet wird.

Nach Ablauf der angegebenen Zeitspanne wird kein Alarm mehr ausgegeben, da das Objekt, das zuvor als unbewachtes Objekt beurteilt wurde, nun als Hintergrund beurteilt wird.

Sie können die Zeit innerhalb des Bereichs von 1 bis 12 Stunden einstellen.

Hinweis

Setzen Sie **Release time** auf einen größeren Wert als **Detection time**.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 33.

Registerkarte Configuration

Position	Object detection
Current position	None
No.1 - Preset position 1	Moving object
No.2 - Preset position 2	Unattended object
No.3 - Preset position 3	None

Einstellungsliste

Hier werden die Einstellungen für jede Position aufgelistet: **Moving object detection**, **Unattended object detection**, **None**.

Hinweis

Wenn Sie **Moving object** oder **Unattended object** auf der Registerkarte **Common** wählen, ohne dass ein Fenster auf **Active** gesetzt ist, wird **None** in der Liste angezeigt.

Übertragen mit externen Geräten über den externen Serienanschluss

— Menü Serial

Wenn Sie auf **Serial** im Administratormenü klicken, wird das Menü **Serial** angezeigt. Mithilfe dieses Menüs können Sie Daten vom Computer über ein Netzwerk in die Kamera eingeben und zur externen seriellen Schnittstelle ausgeben, um ein Peripheriegerät zu steuern. Sie können auch Daten von einem Peripheriegerät über eine externe serielle Schnittstelle eingeben und über ein Netzwerk zum Computer ausgeben.

Mode TCP TCP port No. 40000 (1024 to 65535)
 VISCA

Baud rate 9600 bps

Parity bit none

Character length 8 bits

Stop bits 1 bits

OK Cancel

Mode

Wählen Sie den Modus der Übertragung/des Empfangs von Daten über ein Netzwerk: TCP-Port oder VISCA-Protokoll.

TCP: Wählen Sie diese Option, wenn Sie den TCP-Port benutzen, um Daten über die externe Serienschnittstelle ein- und auszugeben. Mithilfe dieser Methode können Sie die Datenkommunikation über den seriellen Anschluss bequem mit dem DOS-Befehl „telnet [Hostname] [Portnummer]“ kontrollieren.

Wenn **TCP** gewählt wird, wird das Feld **TCP port No.** aktiv. Geben Sie die dem TCP-Port entsprechende Portnummer ein. Geben Sie eine andere Portnummer (1024 bis 65535) außer den etablierten Portnummern an.

VISCA: Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Kamera mit VISCA-Protokoll steuern. Bezüglich der Befehlsliste des VISCA-Protokolls wenden Sie sich

bitte an den Händler Ihrer Kamera oder an die nächste Kundendienststelle für professionelle Sony-Produkte.

Hinweise

- Wenn Sie serielle Steuerung mit dem VISCA-Protokoll ausüben, stimmen Sie die Übertragungseinstellung auf den angeschlossenen Controller ab.
- Diese Kamera ist nicht für die Verkettung von VISCA-Geräten ausgelegt. Verwenden Sie jede Kamera mit jeweils einem Controller.

Baud rate

Wählen Sie eine Baudrate, die dem Peripheriegerät der seriellen Schnittstelle entspricht. Die verfügbaren Baudraten sind unten angegeben.

38400, 19200, 9600, 4800, 2400, 1200 (bps)

Parity bit

Wählen Sie eine der Paritäten **none**, **odd** oder **even**, die dem Peripheriegerät der seriellen Schnittstelle entspricht.

Character length

Wählen Sie die Zeichenlänge unter **7** oder **8** (Bit) aus, die dem an die serielle Schnittstelle angeschlossenen Peripheriegerät entspricht.

Stop bits

Wählen Sie das Stoppbit unter **1** oder **2** (Bit) aus, das dem an die serielle Schnittstelle angeschlossenen Peripheriegerät entspricht.

OK/Cancel

Siehe „Gemeinsame Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 33.

Sonstiges

Dieser Abschnitt erläutert den Gebrauch der auf der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen Anwendungs-Software und der Befehle.

Verwendung vom mitgelieferten IP Setup Program

Erläutert alle Funktionen außer denen der Registerkarte Network unter IP Setup Program.

Angaben zur Installation von IP Setup Program, zur Zuweisung einer IP-Adresse und zur Einrichtung des Netzwerks finden Sie unter „Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera“ auf Seite 7 im Abschnitt „Vorbereitung“.

Hinweise

- Das IP Setup Program funktioniert eventuell nicht richtig, wenn Sie eine persönliche Firewall oder Antivirus-Software auf Ihrem Computer verwenden. Deaktivieren Sie in diesem Fall die Software, oder weisen Sie die IP-Adresse nach einem anderen Verfahren der Kamera zu. Siehe dazu „Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera mit Hilfe von ARP-Befehlen“ auf Seite 111.
- Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 oder Windows Vista benutzen, deaktivieren Sie die Windows-Firewall-Funktion. Anderenfalls läuft das IP Setup Program nicht richtig. Angaben zur Einstellung finden Sie unter „Konfigurieren der Windows-Firewall“ in „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2“ auf Seite 10 oder „Konfigurieren der Windows-Firewall“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 13.

Starten von IP Setup Program

Wählen Sie **Alle Programme** im Start-Menü von Windows, dann **Program, IP Setup Program** und **IP Setup Program** in Folge.

Das IP Setup Program startet.

Die Registerkarte Network erscheint. Das IP Setup Program erkennt die an das lokale Netzwerk angeschlossenen Kameras und listet sie im Fenster der Registerkarte Network auf.

Bei Verwendung von Windows Vista erscheint u. U. die Meldung „User Account Control – An unidentified

program wants access to your computer“. Klicken Sie in diesem Fall auf **Allow**.

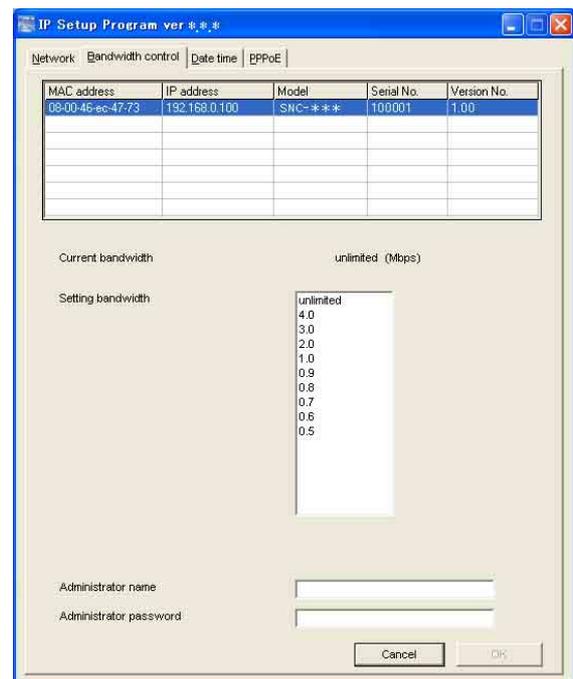
Registerkarte Bandwidth control

Sie können die Kommunikationsbandbreite für das JPEG-Bild einstellen.

Hinweis

Für ein Bild des Formats **MPEG4** oder **H.264** kann die Bandbreite nicht gesteuert werden.

- 1 Klicken Sie auf die Registerkarte Bandwidth control, um das Bandbreiten-Einstellfenster anzuzeigen.
Die aktuelle Bandbreite wird in der Zeile **Current bandwidth** angezeigt.

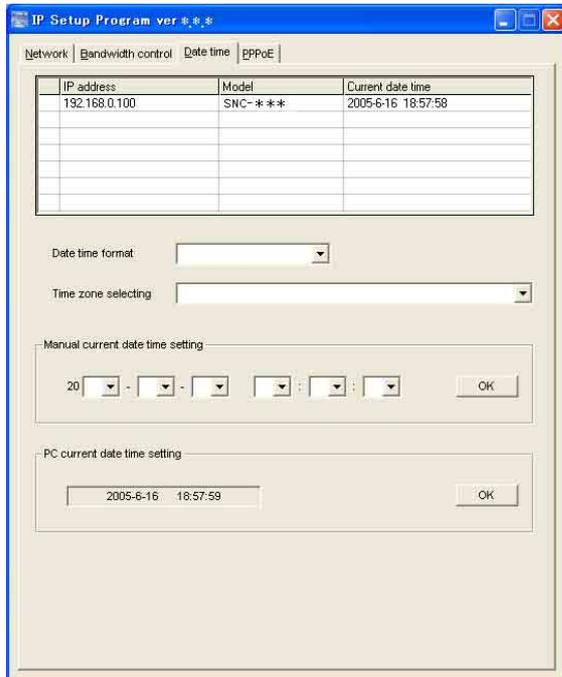


- 2 Klicken Sie im Listefeld auf die Kamera, für die Sie die Bandbreite einstellen wollen.
- 3 Klicken Sie die gewünschte Bandbreite im Listefeld **Setting bandwidth** an.
- 4 Geben Sie **Administrator name** und das **Administrator password** in die entsprechenden Felder ein.
Die Werkseinstellung beider Posten ist „admin“.
- 5 Klicken Sie auf **OK**.
Wenn „Setting OK“ angezeigt wird, ist die Bandbreiten-Einstellung abgeschlossen.

Registerkarte Date time

Sie können Datum und Uhrzeit an der Kamera einstellen.

- 1 Klicken Sie auf die Registerkarte Date time, um das Datum/Uhrzeit-Einstellfenster anzuzeigen.



- 2 Wählen Sie die Kamera, für die Sie das Datum und die Uhrzeit einstellen wollen, aus, indem Sie die entsprechende Zeile in der Liste anklicken.

Sie können mehrere Kameras auswählen und Datum und Uhrzeit gleichzeitig einstellen.

- 3 Wählen Sie das Datum/Uhrzeit-Anzeigeformat im Dropdown-Listenfeld **Date time format** aus.
- 4 Wählen Sie die Zeitzone, in der die Kamera installiert ist, im Dropdown-Listenfeld **Time zone selecting** aus.
- 5 Stellen Sie Datum und Uhrzeit ein.

Datum und Uhrzeit können auf zwei Weisen eingestellt werden.

Manual current date time setting

Stellen Sie das aktuelle Datum und die Uhrzeit mit den Feldern **Manual current date time setting** ein, und klicken Sie dann auf **OK**. Die Einstellfelder sind für Jahr (letzte zwei Stellen), Monat, Tag, Stunden, Minuten und Sekunden von links nach rechts vorgesehen.

PC current date time setting

Die Datums- und Uhrzeiteinstellung des Computers wird im Feld **PC current date time setting** angezeigt.

Klicken Sie auf **OK** auf der rechten Seite, um die Datums- und Uhrzeiteinstellung der Kamera auf die angezeigte Datums- und Uhrzeiteinstellung des Computers abzustimmen.

Hinweis

Aufgrund der Netzwerkeigenschaften kann eine geringe Differenz zwischen der am Computer angezeigten Datums- und Uhrzeiteinstellung und der Einstellung der Kamera auftreten.

Wiederauflauf der Kamera

Klicken Sie auf **Reboot** auf der Registerkarte Network, um einen Wiederauflauf der Kamera durchzuführen. Bis zum Neustart dauert es etwa zwei Minuten.

Verwendung des SNC audio upload tool

— Übertragen von Ton zur Kamera

Das mitgelieferte SNC audio upload tool gestattet es Ihnen, Ton vom Computer zur Kamera zu übertragen. Dieser Abschnitt erläutert die Einrichtung und die Funktionen des SNC audio upload tool.

Das SNC audio upload tool unterstützt die Übertragung der folgenden Audiodaten.

Audio-CODEC	Übertragungsrate
G.711 (µ-LAW)	64 Kbps
G.726	40 Kbps
G.726	32 Kbps
G.726	24 Kbps
G.726	16 Kbps

Hinweis

Nur ein Benutzer kann Ton zur Kamera übertragen. In der Zwischenzeit sind andere Benutzer nicht in der Lage, Ton zur Kamera zu übertragen.

Installieren des SNC audio upload tool

- 1 Legen Sie die CD-ROM in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein.
Eine Titelseite erscheint automatisch in Ihrem Web-Browser.
Erscheint die Titelseite nicht automatisch im Web-Browser, doppelklicken Sie auf die Datei index.htm auf der CD-ROM.

Bei Verwendung von Windows Vista erscheint u. U. das Popup-Fenster „AutoPlay“. Einzelheiten dazu unter „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 11.

- 2 Klicken Sie auf das Symbol **Setup** von **SNC audio upload tool**.
Das Dialogfeld „File Download“ erscheint.

Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 oder Windows Vista verwenden, erscheint möglicherweise eine Meldung bezüglich des aktiven Inhalts. Einzelheiten dazu unter „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung

von Windows XP Service Pack 2“ auf Seite 9 oder „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 11.

- 3 Klicken Sie auf **Open**.

Hinweis

Wenn Sie auf „Save this program to disk“ im Dialogfeld „File Download“ klicken, ist eine korrekte Installation des Tools nicht möglich. Löschen Sie die heruntergeladene Datei, und klicken Sie erneut auf das Symbol **Setup**.

- 4 Installieren Sie das SNC audio upload tool gemäß den Anweisungen des angezeigten Assistenten. Wenn die Software License Agreement (Software-Lizenzvereinbarung) angezeigt wird, lesen Sie sie sorgfältig durch. Um die Installation fortsetzen zu können, müssen Sie die Bedingungen akzeptieren.

Anschließen der Kamera an den Computer

- 1 Schließen Sie einen Lautsprecher an die Buchse  (Line-Ausgang) der Kamera an.
- 2 Schließen Sie ein Mikrofon an die Mikrofon-Eingangsbuchse des Computers an.

Hinweis

Falls die Mikrofon-Eingangsbuchse des Computers nicht korrekt eingestellt ist, wird kein Ton vom Computer übertragen. Es erfolgt auch keine Tonausgabe von dem an die Kamera angeschlossenen Lautsprecher. Stellen Sie die Mikrofon-Eingangsbuchse über die Systemsteuerung von Windows ein.

Bei Windows 2000

- 1 Wählen Sie **Sounds and Multimedia** in der Control Panel.
- 2 Klicken Sie auf **Volume** im Abschnitt **Sound Recording** der Registerkarte Audio.
Das Fenster Recording Control wird geöffnet.
- 3 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Select** im Abschnitt **Microphone**.

Bei Windows XP

- 1 Wählen Sie **Sounds and Audio Device** in der Control Panel.
- 2 Klicken Sie auf **Volume** im Abschnitt **Sound Recording** der Registerkarte Audio.

Das Fenster Recording Control wird geöffnet.

- 3 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Select** im Abschnitt **Microphone**.

Bei Windows Vista

Es gibt keine Einstellungen bezüglich der Mikrofonbuchse.

Falls keine Aufnahme durchführbar ist, schließen Sie ein Mikrofon an den Computer an, und prüfen Sie wie folgt, ob das Mikrofon korrekt funktioniert.

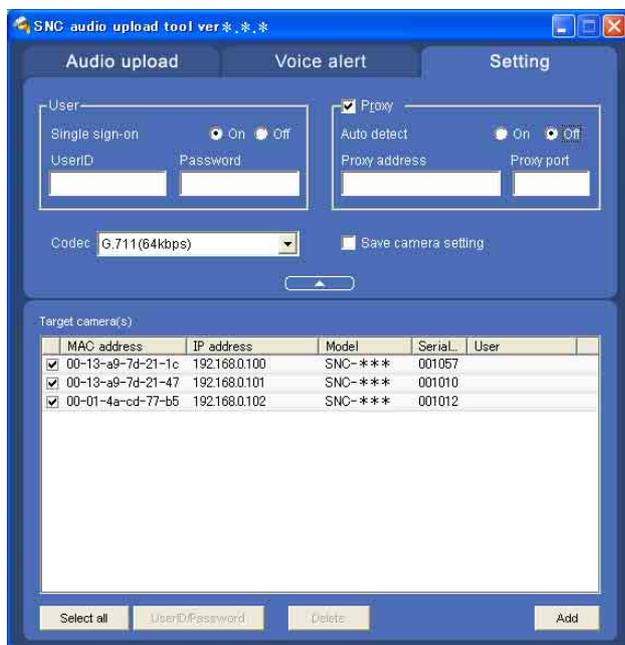
- 1 Wählen Sie **Sound** in der Control Panel.
- 2 Öffnen Sie die Registerkarte Recording, und prüfen Sie, ob Windows die Hardware korrekt erkannt hat.

Verwendung des SNC audio upload tool

Wenn Sie das SNC audio upload tool starten, wird die Registerkarte Setting angezeigt.

Registerkarte Setting

Benutzen Sie dieses Menü, um die Kamera so einzustellen, dass der Ton von einem Computer übertragen oder eine Audiodatei hochgeladen wird.



User

Geben Sie **User ID** und **Password** für den Administrator ein.

Die Werkseinstellung beider Posten ist „admin“.

Single sign-on: Wählen Sie **On**, um dieselbe Benutzererkennung und dasselbe Passwort für alle

Kameras zu verwenden. Wählen Sie **Off**, um Benutzererkennung und Passwort individuell für jede Kamera einzustellen.

Angaben zur Einstellung mit **Off** finden Sie unter „User ID/Password“ auf Seite 97.

User ID: Dieser Posten kann eingestellt werden, wenn **Single sign-on** auf **On** gesetzt wird. Die hier angegebene Benutzererkennung gilt für alle Kameras.

Password: Dieser Posten kann eingestellt werden, wenn **Single sign-on** auf **On** gesetzt wird. Das hier angegebene Administrator-Passwort gilt für alle Kameras.

Proxy

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie einen Proxyserver für die Kommunikation verwenden. Im deaktivierten Zustand erfolgt eine direkte Kommunikation mit der Kamera.

Auto detect: Wählen Sie **On**, um die Proxy-Einstellung automatisch vom Internet Explorer zu erhalten.

Proxy address: Geben Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen des Proxyservers ein.

Proxy port: Geben Sie die für die Kommunikation mit dem Proxyserver verwendete Portnummer ein.

Hinweis

Die Proxy-Einstellung gilt für alle Kameras. Sie können keine individuellen Proxy-Einstellungen für die einzelnen Kameras verwenden.

Codec

Wählen Sie den Audiomodus (Codec) im Dropdown-Listefeld aus.

Save camera setting

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen auf der Registerkarte Setting, um die aktuellen Einstellungen und die Kameraliste zu speichern. Dieselben Einstellungen werden abgerufen, wenn die Kamera neu gestartet wird.



Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Kameraliste zu verbergen. Durch erneutes Klicken wird die Kameraliste wieder angezeigt.

Target camera(s) (Kameraliste)

Wenn das SNC audio upload tool gestartet wird, erkennt es automatisch die mit dem LAN verbundenen Sony-Netzwerkcameras und zeigt sie in der Kameraliste an. Bis zu 256 Kameras können in der Liste angezeigt werden.

Markieren Sie das Kontrollkästchen am linken Ende der Zeile, um die Audioübertragung und den Audiodatei-Upload für die betreffende Kamera zu aktivieren. Sie

können dann diese Funktionen gleichzeitig für mehrere Kameras aktivieren.

Hinweise

- Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 oder Windows Vista benutzen, deaktivieren Sie die Windows-Firewall-Funktion. Anderenfalls wird die Kameraliste möglicherweise nicht automatisch angezeigt. Einzelheiten dazu unter „Konfigurieren der Windows-Firewall“ in „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2“ auf Seite 10 oder „Konfigurieren der Windows-Firewall“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 13.
- Das SNC audio upload tool kann keine mit dem LAN verbundenen Kameras erkennen, nachdem das Programm gestartet worden ist.
- Das SNC audio upload tool kann keine Netzwerkkameras erkennen, die nicht mit der Audiofunktion ausgestattet sind.

Kameraauswahl-Kontrollkästchen: Das Kontrollkästchen befindet sich am linken Ende der Zeile. Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Audioübertragung und den Audiodatei-Upload für die betreffende Kamera zu aktivieren.

MAC address: Hier wird die MAC-Adresse der Netzwerkkamera angezeigt.

IP address: Hier wird die IP-Adresse der Netzwerkkamera angezeigt. „DHCP“ erscheint am Ende der IP-Adresse, wenn diese mit einem DHCP-Server erhalten wird.

Model: Hier wird die Modellbezeichnung der Netzwerkkamera angezeigt.

Serial: Hier wird die Seriennummer der Netzwerkkamera angezeigt.

User: Hier werden die angegebene Benutzerkennung und das Passwort angezeigt. Das Passwort wird mit umgedrehten Buchstaben angezeigt.

Select all

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um alle Kameras in der Kameraliste auszuwählen. Diese Funktion ist praktisch, wenn Sie alle Kameras von der Liste löschen oder dieselbe Benutzerkennung und dasselbe Passwort für alle Kameras angeben wollen.

User ID/Password

Verwenden Sie diesen Posten, wenn Sie die Benutzerkennung und das Passwort angeben, um nur mit der (den) ausgewählten Kamera(s) zu kommunizieren.

Wenn Sie die Kamera(s) in der Kameraliste auswählen und auf diese Schaltfläche klicken, erscheint das folgende Dialogfeld.

Geben Sie die Benutzerkennung und das Passwort für den Administrator ein, und klicken Sie auf **OK**.



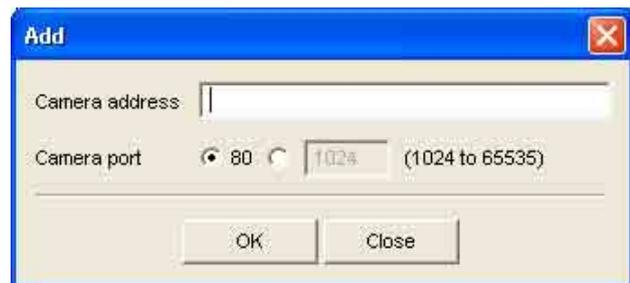
Hinweis

Wenn Sie mehrere Kameras in der Kameraliste auswählen, werden dieselbe Benutzerkennung und dasselbe Passwort für alle ausgewählten Kameras festgelegt. Die Werkseinstellung beider Posten ist „admin“.

Add

Verwenden Sie diesen Posten, um eine neue Netzwerkkamera manuell zur Kameraliste hinzuzufügen. Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, erscheint das folgende Dialogfeld.

Geben Sie die IP-Adresse und Portnummer für die hinzuzufügende Kamera ein, und klicken Sie auf **OK**.



Hinweise

- Ein Fehlerdialog erscheint, falls die angegebene IP-Adresse bereits in der Kameraliste existiert, einem anderen Gerät als einer Netzwerkkamera zugewiesen ist oder nicht im Netzwerk existiert.
- Sie können keine neuen Kameras hinzufügen, wenn das Maximum von 256 Kameras in der Kameraliste angezeigt wird.

Delete

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die ausgewählte(n) Kamera(s) von der Kameraliste zu löschen.

Sonstiges

Hinweis zum Wechseln der Registerkarte

Falls ein Fehler auftritt, wenn Sie von der Registerkarte Setting zur Registerkarte Audio upload oder Voice alert wechseln, wird die Kamera in Rot angezeigt. Überprüfen Sie in diesem Fall die Kameraeinstellungen und die Einstellungen für Benutzererkennung und Passwort.

Registerkarte Audio upload

Benutzen Sie dieses Menü, um Tondaten vom Computer zur Kamera zu übertragen. Sie können Ton zu mehreren in der Kameraliste angezeigten Kameras gleichzeitig übertragen.

Bevor Sie mit der Übertragung beginnen, setzen Sie **Audio upload** auf der Registerkarte Common des Menüs Camera auf **Enable**.



▶ (Start)/■ (Stopp)

Klicken Sie auf ▶ (Start), um die Tonübertragung zu starten. Die Übertragungsgeschwindigkeit wird während der Übertragung im Feld Bitrate angezeigt. Erforderlichenfalls können Sie den Mikrofonpegel einstellen und die Stummschaltung aktivieren/deaktivieren.

Um die Tonübertragung zu stoppen, klicken Sie auf ■ (Stopp).

Hinweise

- Die Tonübertragung wird unterbrochen, wenn Sie die Registerkarte während der Übertragung wechseln.
- Ton wird möglicherweise unterbrochen, wenn die IP-Adresse geändert wird für den Fall, dass **Obtain an IP address automatically (DHCP)** unter **IP address** im Menü Network eingestellt ist.

- Bei dem Versuch, den Ton zu vielen Kameras gleichzeitig zu übertragen, kann eine Tonunterbrechung auftreten.

Toneinstellung und Anzeigen

Stellen Sie den Mikrofon-Eingangspiegel durch Verschieben des Schiebereglers ein. Der Pegel kann auch während der Übertragung eingestellt werden. Klicken Sie auf , um die Stummschaltung zu aktivieren/deaktivieren. Der Mikrofon-Eingangspiegel wird auf dem Pegelmesser Level angezeigt. Die Übertragungsrate wird im Feld Bitrate angezeigt.



Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Kameraliste zu verbergen. Durch erneutes Klicken wird die Kameraliste wieder angezeigt.

Target camera(s) (Kameraliste)

Hier werden die Kameras angezeigt, die auf der Registerkarte Setting mit dem Kameraauswahl-Kontrollkästchen der Kameraliste ausgewählt wurden. Die Liste zeigt die Informationen und den Status der ausgewählten Kameras an.

IP address: Hier wird die IP-Adresse der Netzwerkkamera angezeigt. „DHCP“ erscheint am Ende der IP-Adresse, wenn diese mit einem DHCP-Server erhalten wird.

Model: Hier wird die Modellbezeichnung der Netzwerkkamera angezeigt.

Serial: Hier wird die Seriennummer der Netzwerkkamera angezeigt.

Status: Hier wird der aktuelle Status der Kamera angezeigt.

Ready: Die Kamera ist verbindungsbereit.

Connected: Die Kameraverbindung ist erfolgreich.

Fault: Die Kameraverbindung ist erfolglos.

Sending: Audiodaten werden übertragen.

Registerkarte Voice alert

Benutzen Sie dieses Menü, um den Ton über ein an den Computer angeschlossenes Mikrofon aufzunehmen und die aufgezeichnete Audiodatei zur Kamera hochzuladen. Sie können die Audiodatei zu mehreren in der Kameraliste ausgewählten Kameras gleichzeitig hochladen.



(Wiedergabe)

Um die Wiedergabe zu starten, öffnen Sie die aufgenommene Datei oder eine andere Audiodatei, und klicken Sie auf dieses Symbol.

Sie können den aufgenommenen Ton oder den Inhalt der ausgewählten Audiodatei überprüfen. Während der Wiedergabe zeigt der Fortschrittsbalken den Fortschritt der Wiedergabe an.

(Stopp)

Dient zum Stoppen der Aufnahme oder Wiedergabe. Wenn Sie während der Aufnahme auf diese Schaltfläche klicken, wird die Aufnahme gestoppt, und Sie können den aufgenommenen Ton überprüfen oder die Aufnahme zur Kamera hochladen.

Wenn Sie während der Wiedergabe auf diese Schaltfläche klicken, wird die Wiedergabe gestoppt, und der Fortschrittsbalken kehrt zur Startposition zurück.

(Aufnahme)

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Tonaufnahme über das an den Computer angeschlossene Mikrofon zu starten. Die maximale Aufnahmezeit beträgt 30 Sekunden.

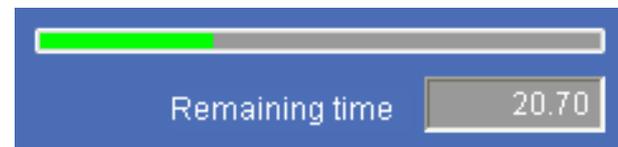
Der auf der Registerkarte Setting angegebene Codec wird für die Aufnahme verwendet.

Die aufgezeichnete Datei wird als „RecordedFile.vof“ angezeigt.

Hinweise

- Die Aufnahme oder Wiedergabe stoppt, wenn Sie die Registerkarte während der Aufnahme oder Wiedergabe wechseln.
- Die aufgezeichnete Datei wird nicht im Computer gespeichert.

Aufnahme/Wiedergabe-Fortschrittsbalken



Anhand dieser Balkenanzeige können Sie den Fortschritt der Aufnahme oder Wiedergabe überprüfen. Während der Aufnahme repräsentiert das rechte Ende des Balkens 30 Sekunden, und die restliche Aufnahmezeit wird unterhalb des Balkens angezeigt. Während der Wiedergabe hängt die maximale Zeit des Balkens von der Aufnahmedauer ab.

(Datei öffnen)

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um eine vorher gespeicherte Audiodatei zu öffnen. Sie können die geöffnete Audiodatei wiedergeben oder zur Kamera hochladen.

(Speichern)

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die aufgenommene Audiodatei im Computer zu speichern.

Wahl der Sprachwarnungsnummer



Geben Sie die Sprachwarnungsnummer an, zu der die Audiodatei hochgeladen werden soll. Wählen Sie beispielsweise **1**, um die Datei zur Sprachwarnung 1 hochzuladen.

Der Name der hochgeladenen Audiodatei wird rechts von der Nummer angezeigt.

„Not uploaded“ wird angezeigt, wenn keine Audiodatei zur Kamera hochgeladen wird.

Der Name der Audiodatei setzt sich aus „RecordedFile“ + „Sprachwarnungsnummer“ + „.vof“ zusammen, wenn Sie eine mit  aufgenommene und nicht im Computer gespeicherte Audiodatei hochladen.

Hinweise

- Die Wahl der Sprachwarnungsnummer ist deaktiviert, wenn Software einer älteren Version für die auf der Registerkarte Setting angegebene Kamera verwendet wird.
- Hier wird der Audiodateiname für die in der Kameraliste ausgewählte Kamera angezeigt. Um den hochgeladenen Dateinamen zu prüfen, klicken Sie auf die Kamera in der Kameraliste.

- Die Audiodatei wird zu allen Kameras mit derselben Voice Alert-Nummer in der Kameraliste hochgeladen. Wenn die Kamera eine ältere Software-Version verwendet, wird die Audiodatei automatisch zur Voice Alert-Nummer 1 hochgeladen.



(Hochladen)

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die aufgenommene oder ausgewählte Audiodatei zu der auf der Registerkarte Setting angegebenen Kamera hochzuladen. Nur jeweils eine Audiodatei kann zur Kamera hochgeladen werden.

Hinweis

Durch Hochladen einer neuen Audiodatei wird die vorher zur Kamera hochgeladene Audiodatei überschrieben.



Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Kameraliste zu verbergen. Durch erneutes Klicken wird die Kameraliste wieder angezeigt.

Target camera(s) (Kameraliste)

Hier werden die Kameras angezeigt, die auf der Registerkarte Setting mit dem Kameraauswahl-Kontrollkästchen der Kameraliste ausgewählt wurden. Die Liste zeigt die Informationen und den Status der ausgewählten Kameras an.

IP address: Hier wird die IP-Adresse der Netzwerkkamera angezeigt. „DHCP“ erscheint am Ende der IP-Adresse, wenn diese mit einem DHCP-Server erhalten wird.

Model: Hier wird die Modellbezeichnung der Netzwerkkamera angezeigt.

Serial: Hier wird die Seriennummer der Netzwerkkamera angezeigt.

Progress: Hier wird der Fortschritt der Audiodatei-Übertragung angezeigt.

Status: Hier wird der aktuelle Status der Kamera angezeigt.

Ready: Die Kamera ist verbindungsbereit.

Inquiry: Die Kamerainformation wird angefordert.

No func: Die Kamera unterstützt die Funktion Voice alert nicht.

Uploading: Die Audiodatei wird hochgeladen.

Fault: Der Upload der Audiodatei war erfolglos.

Succeeded: Der Upload der Audiodatei war erfolgreich.

Hochladen der aufgenommenen Audiodatei zur Kamera

Tipp

Bevor Sie mit dem Vorgang beginnen, erzeugen Sie eine Audiodatei, und stellen Sie die Kamera auf Audio-Upload ein. Nehmen Sie die Kameraeinstellung auf der Registerkarte Setting vor.

- 1 Klicken Sie auf  (Aufnahme) auf der Registerkarte Voice alert, um die Aufnahme zu starten.
- 2 Klicken Sie auf  (Stopp), um die Aufnahme zu stoppen. Die Aufnahme wird nach 30 Sekunden automatisch gestoppt.
- 3 Wählen Sie die Sprachwarnungsnummer.
- 4 Klicken Sie auf  (Hochladen), um die Audiodatei zur Kamera zu übertragen.

Speichern der aufgenommenen Audiodatei im Computer

- 1 Klicken Sie auf  (Aufnahme) auf der Registerkarte Voice alert, um die Aufnahme zu starten.
- 2 Klicken Sie auf  (Stopp), um die Aufnahme zu stoppen. Die Aufnahme wird nach 30 Sekunden automatisch gestoppt.
- 3 Klicken Sie auf  (Speichern). Dialogfeld **Save as** erscheint. Geben Sie den Dateinamen ein, und speichern Sie die Datei.

Hochladen der gespeicherten Audiodatei zur Kamera

- 1 Klicken Sie auf  (Datei öffnen) auf der Registerkarte Voice alert, und wählen Sie die hochzuladende Audiodatei aus.
- 2 Wählen Sie die Sprachwarnungsnummer.
- 3 Klicken Sie auf  (Hochladen), um die Audiodatei zur Kamera zu übertragen.

Verwendung des SNC video player

— Wiedergeben von mit der Kamera aufgenommenen Video/Audio-Dateien

Der mitgelieferte SNC video player gestattet es Ihnen, mit der Kamera aufgenommene Video/Audio-Daten auf Ihrem Computer wiederzugeben.

Dieser Abschnitt erläutert die Einrichtung und die Funktionen des SNC video player.

Installieren des SNC video player

- 1 Legen Sie die CD-ROM in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein.
Eine Titelseite erscheint automatisch in Ihrem Web-Browser.
Erscheint die Titelseite nicht automatisch im Web-Browser, doppelklicken Sie auf die Datei index.htm auf der CD-ROM.

Bei Verwendung von Windows Vista erscheint u. U. das Popup-Fenster „AutoPlay“. Einzelheiten dazu unter „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 11.

- 2 Klicken Sie auf das Symbol **Setup** von **SNC video player**.
Das Dialogfeld „File Download“ erscheint.

Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 oder Windows Vista verwenden, erscheint möglicherweise eine Meldung bezüglich des aktiven Inhalts. Einzelheiten dazu unter „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2“ auf Seite 9 oder „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 11.

- 3 Klicken Sie auf **Open**.

Hinweis

Wenn Sie auf „Save this program to disk“ im Dialogfeld „File Download“ klicken, ist eine korrekte Installation des Players nicht möglich. Löschen Sie die heruntergeladene Datei, und klicken Sie erneut auf das Symbol **Setup**.

- 4 Installieren Sie den SNC video player gemäß den Anweisungen des angezeigten Assistenten.

Um die Installation fortzusetzen, müssen Sie die angezeigte Software License Agreement (Software-Lizenzvereinbarung) nach sorgfältigem Lesen akzeptieren.

Benutzen des SNC video player

- 1 Starten Sie den SNC video player.



- 2 Klicken Sie auf das Symbol  (durchsuchen). Das Dialogfeld Select File erscheint.
- 3 Wählen Sie die wiederzugebende Datei aus.
Die folgenden Informationsfelder zu der ausgewählten Datei werden auf der linken Seite des Fensters angezeigt:
Mit jedem Anklicken des Symbols  (Information) wird zwischen „Anzeige“ und „Keine Anzeige“ der Datei-Information umgeschaltet.

Datei-Information

Model name: Modellbezeichnung der Kamera, mit der die Datei aufgezeichnet wurde.

IP address: IP-Adresse der Kamera, mit der die Datei aufgezeichnet wurde.

Serial number: Seriennummer der Kamera, mit der die Datei aufgezeichnet wurde.

Record event: Für die Aufnahme verwendeter Ereignistyp: **Sensor input**, **Moving object detection** oder **Unattended object detection**.

Date&time: Datum und Uhrzeit der Aufnahme

Movie: Videocodec

Audio: Audiocodec

Wiedergeben einer Video/Audio-Datei

Klicken Sie auf  (Start), um die Wiedergabe ab dem Anfang der ausgewählten Datei zu starten.

Um die Videowiedergabe vorübergehend zu unterbrechen, klicken Sie auf  (Pause). Klicken Sie erneut auf , um die Wiedergabe ab dem Einfrierungspunkt fortzusetzen.

Um die Wiedergabe zu stoppen, klicken Sie auf  (Stopp).

Um die Wiedergabe erneut von vorne zu starten, klicken Sie wieder auf  (Start).

Die Wiedergabe stoppt automatisch, wenn die Datei bis zum Ende abgespielt worden ist.

Wiedergabe ab einem bestimmten Punkt

Verschieben Sie den Schieber unterhalb des Bildfensters, um die Wiedergabe ab der Position des Schiebers zu starten.

Einstellen des Tons

Stellen Sie die Wiedergabelautstärke durch Verschieben des Schiebereglers  ein. Schieben Sie den Regler für minimale Lautstärke zum linken Anschlag, und für maximale Lautstärke zum rechten Anschlag. Klicken Sie auf  (Lautsprecher), um die Stummschaltung zu aktivieren/deaktivieren. Bei aktivierter Stummschaltung erfolgt keine Tonausgabe, selbst wenn der Schieberegler geschoben wird.

Speichern eines Bilds

Wenn Sie während der Wiedergabe oder Pause auf Symbol  (Einfangen) klicken, wird das eingefangene Bild in einem Popup-Dialogfeld angezeigt. Um das Bild zu speichern, klicken Sie auf **Save** im Dialogfeld. Sie können den Zielordner, in dem das Bild gespeichert werden soll, angeben und das Format JPEG oder Bitmap wählen.

Verwendung von SNC panorama creator

— Erzeugen eines Panoramabilds

Mithilfe der mitgelieferten Anwendung SNC panorama creator können Sie ein Panoramabild erzeugen und im Haupt-Viewer anzeigen.

Mithilfe des Panoramabilds können Sie die Kamera durch einfaches Klicken auf das Bild zu der gewünschten Position bewegen.

Dieser Abschnitt erläutert die Einrichtung und die Funktionen von SNC panorama creator.

Installieren von SNC panorama creator

- 1 Legen Sie die CD-ROM in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein.
Eine Titelseite erscheint automatisch in Ihrem Web-Browser.
Erscheint die Titelseite nicht automatisch im Web-Browser, doppelklicken Sie auf die Datei index.htm auf der CD-ROM.

Bei Verwendung von Windows Vista erscheint u. U. das Popup-Fenster „AutoPlay“. Einzelheiten dazu unter „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 11.

- 2 Klicken Sie auf das Symbol **Setup** von **SNC panorama creator**.
Das Dialogfeld „File Download“ erscheint.

Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 oder Windows Vista verwenden, erscheint möglicherweise eine Meldung bezüglich des aktiven Inhalts. Einzelheiten dazu unter „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2“ auf Seite 9 oder „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 11.

- 3 Klicken Sie auf **Open**.

Hinweis

Wenn Sie auf „Save this program to disk“ im Dialogfeld „File Download“ klicken, ist eine korrekte Installation des Programms nicht möglich. Löschen Sie die heruntergeladene Datei, und klicken Sie erneut auf das Symbol **Setup**.

- 4** Installieren Sie SNC panorama creator gemäß den Anweisungen des angezeigten Assistenten. Um die Installation fortzusetzen, müssen Sie die angezeigte Software License Agreement (Software-Lizenzvereinbarung) nach sorgfältigem Lesen akzeptieren.

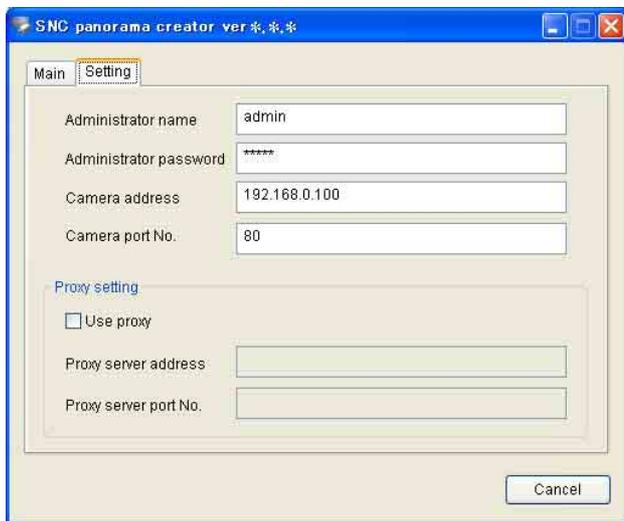
Verwendung von SNC panorama creator

Der SNC panorama creator besteht aus der Registerkarte Main zur Erzeugung eines Panoramabilds und aus der Registerkarte Setting zur Vorbereitung der Verbindung mit der Kamera.

Wenn Sie SNC panorama creator starten, wird die Registerkarte Setting angezeigt.

Registerkarte Setting

Bevor Sie ein Panoramabild erzeugen, stellen Sie die folgenden Posten auf der Registerkarte Setting ein, um die Verbindung mit der Kamera herzustellen.



Administrator name: Geben Sie die Administratorkennung der anzuschließenden Kamera ein.

Administrator password: Geben Sie das Administratorpasswort der anzuschließenden Kamera ein.

Tipp

Die Werkseinstellung beider Posten ist „admin“.

Camera address: Geben Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen der anzuschließenden Kamera ein.

Camera port No.: Geben Sie die Portnummer der anzuschließenden Kamera ein.

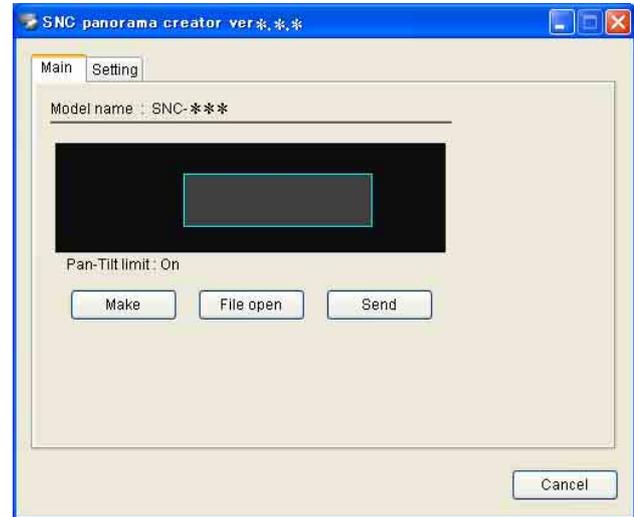
Wenn Sie einen Proxyserver für den Kameraanschluss verwenden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Use proxy**, und stellen Sie die folgenden Posten ein.

Proxy server address: Geben Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen des Proxyservers ein.

Proxy server port No.: Geben Sie die Portnummer des Proxyservers ein.

Damit sind die Vorbereitungen für die Verbindung mit der Kamera abgeschlossen.

Registerkarte Main



Viewer

Das erzeugte Panoramabild wird im oberen Viewer angezeigt.

Angle setting

Geben Sie den Kamerabewegungsbereich auf dem Panoramabild an.

Erzeugen Sie durch Ziehen der Maus ein Rechteck, innerhalb dessen die Kamerabewegung begrenzt wird. Sie können das erzeugte Rechteck vergrößern, verkleinern oder verschieben. Um das Rechteck zu löschen, klicken Sie die rechte Maustaste.

Hinweis

Wenn die Kamera eingezoomt wird, werden möglicherweise die Ränder des Panoramabilds nicht korrekt angezeigt.

Make

Damit starten Sie die Aufnahme zur Erzeugung eines Panoramabilds (vollständiges 360-Grad-Panoramabild). Die Erzeugung eines vollständigen Panoramabilds dauert etwa zwei Minuten.

Hinweis

Die Einstellungen für Belichtung und Weißabgleich sind während der Erzeugung eines Panoramabilds fixiert. Um ein klares Panoramabild zu erzeugen, setzen Sie **Exposure mode** auf **Full auto** und **White balance** auf

Auto im Menü Camera, und richten Sie die Kamera auf ein markantes Objekt, bevor Sie die Aufnahme starten.

File open

Gestattet die Verwendung einer Bitmap- oder JPEG-Bilddatei anstelle eines Panoramabilds.

Hinweis

Die Größe des Bilds in der Datei sollte 320 × 90 Pixel (horizontal/vertikal) betragen. Andere Bildgrößen werden nicht unterstützt.

Send

Damit wird ein in eine JPEG-Datei umgewandeltes Panoramabild zur Kamera übertragen.

Erzeugen und Übertragen eines Panoramabilds

- 1 Klicken Sie auf **Make** auf der Registerkarte Main, um mit der Aufnahme zu beginnen.
Ein Panoramabild wird in etwa zwei Minuten erzeugt.

Hinweis

Während der Aufnahme dürfen keine Einstellungen oder Bewegungen der Kamera durchgeführt werden.

- 2 Geben Sie den Kamerabewegungsbereich durch Ziehen der Maus an, um ein Rechteck auf dem Panoramabild zu erzeugen.
Dieser angegebene Kamerabewegungsbereich ist wirksam, wenn das Panoramabild in der Kamera gespeichert wird.
- 3 Klicken Sie auf **Send**, um das Panoramabild zur Kamera zu übertragen.
Das Panoramabild wird in der Kamera gespeichert.

Sie können das gespeicherte Panoramabild verwenden, wenn Sie Schwenken und Neigen vom Haupt-Viewer aus steuern.

Speichern eines benutzerdefinierten Bilds in der Kamera

Anstelle des mit der Kamera aufgenommenen Panoramabilds können Sie ein benutzerdefiniertes Bild in der Kamera speichern.

Das Bild muss den folgenden Anforderungen entsprechen:

- Dateiformat: JPEG oder Bitmap
- Bildgröße: 320 × 90 Pixel (horizontal/vertikal)

Bilder, die nicht die obigen Bedingungen erfüllen, werden von der Kamera nicht unterstützt.

- 1 Klicken Sie auf **File open** auf der Registerkarte Main.
Das Dialogfeld File wird geöffnet.
- 2 Wählen Sie das vorbereitete Bild aus.
- 3 Geben Sie den Kamerabewegungsbereich durch Ziehen der Maus an, um ein Rechteck auf dem Panoramabild zu erzeugen.
Dieser angegebene Kamerabewegungsbereich ist wirksam, wenn das Panoramabild in der Kamera gespeichert wird.
- 4 Klicken Sie auf **Send**, um das vorbereitete Bild zur Kamera zu übertragen.
Das Bild wird in der Kamera gespeichert.

Sie können das gespeicherte Bild verwenden, wenn Sie Schwenken und Neigen vom Haupt-Viewer aus steuern.

Tip

Beim Panoramabild handelt es sich um ein Standbild, das mit Hilfe der Software „SNC panorama creator“ aufgenommen und umgewandelt wurde. Wenn der Standort der Kamera gewechselt oder das Layout im Umfeld der Kamera geändert wird, erzeugen Sie ein neues Panoramabild.

Verwendung des SNC privacy masking tools — Maskieren eines Kamerabilds

Das mitgelieferte SNC privacy masking tool ermöglicht es Ihnen, Teile des zu übertragenden Kamerabilds zu maskieren.

Installieren des SNC privacy masking tools

- 1 Legen Sie die CD-ROM in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein.
Eine Titelseite erscheint automatisch in Ihrem Web-Browser.
Erscheint die Titelseite nicht automatisch im Web-Browser, doppelklicken Sie auf die Datei index.htm auf der CD-ROM.

Bei Verwendung von Windows Vista erscheint u. U. das Popup-Fenster „AutoPlay“. Einzelheiten dazu unter „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 11.

- 2 Klicken Sie auf das **Setup**-Symbol von **SNC privacy masking tool**.
Das Dialogfeld „File Download“ erscheint.

Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 oder Windows Vista verwenden, erscheint möglicherweise eine Meldung bezüglich des aktiven Inhalts. Einzelheiten dazu unter „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2“ auf Seite 9 oder „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 11.

- 3 Klicken Sie auf Open.

Hinweis

Wenn Sie auf „Save this program to disk“ im Dialogfeld „File Download“ klicken, ist eine korrekte Installation des Programms nicht möglich. Löschen Sie die heruntergeladene Datei, und klicken Sie erneut auf das Symbol **Setup**.

- 4 Installieren Sie das SNC privacy masking tool gemäß den Anweisungen des angezeigten Assistenten.
Wenn die Software-Lizenzvereinbarung angezeigt wird, lesen Sie sie sorgfältig durch. Um die

Installation fortsetzen zu können, müssen Sie die Bedingungen akzeptieren.

Benutzung des SNC privacy masking tools

Das SNC privacy masking tool besteht aus der Registerkarte Main zur Festlegung der Positionen der Privatzenenmasken und aus der Registerkarte Setting zur Vorbereitung der Verbindung mit der Kamera. Wenn Sie das SNC privacy masking tool starten, wird die Registerkarte Setting angezeigt.

Registerkarte Setting

Bevor Sie eine Privatzenenmaske erzeugen, stellen Sie die folgenden Posten auf der Registerkarte Setting ein, um die Verbindung mit der Kamera herzustellen.

The screenshot shows the 'Setting' tab of the SNC privacy masking tool. The fields are filled with the following values: Administrator name: admin; Administrator password: *****; Camera address: 192.168.0.100; Camera port No.: 80. The Proxy setting section is currently inactive, with the 'Use proxy' checkbox unchecked. The Proxy server address and Proxy server port No. fields are empty. A 'Cancel' button is located at the bottom right of the dialog.

Administrator name: Geben Sie die Administratorkennung der anzuschließenden Kamera ein.

Administrator password: Geben Sie das Administratorpassword der anzuschließenden Kamera ein.

Tipp

Die Werkseinstellung beider Posten ist „admin“.

Camera address: Geben Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen der anzuschließenden Kamera ein.

Camera port No.: Geben Sie die Portnummer der anzuschließenden Kamera ein.

Wenn Sie einen Proxyserver für den Kameraanschluss verwenden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen Use proxy, und stellen Sie die folgenden Posten ein.

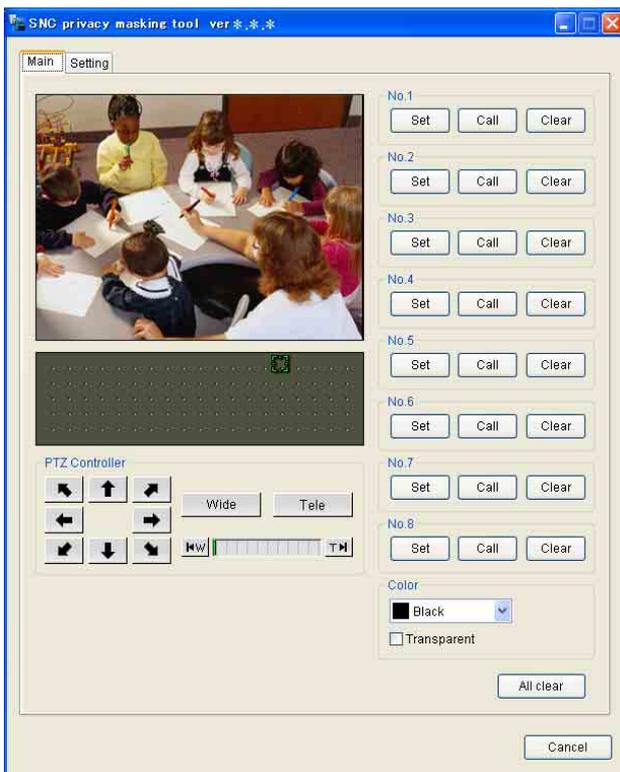
Proxy server address: Geben Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen des Proxyservers ein.

Proxy server port No.: Geben Sie die Portnummer des Proxyservers ein.

Damit sind die Vorbereitungen für die Verbindung mit der Kamera abgeschlossen.

Registerkarte Main

Hier werden die Einstellungen für die Privatzonenmaske vorgenommen.



Hinweis

Falls der Videocodex der Kamera auf **H.264** eingestellt ist, wird das Fenster der Registerkarte Main nicht angezeigt, selbst wenn Sie auf die Registerkarte **Main** klicken.

Wählen Sie in diesem Fall **JPEG** oder **MPEG4** in **Mode** des Menüs Camera (Seite 44), und wiederholen Sie den Vorgang.

Viewer

Das Livebild der Kamera wird angezeigt. Sie können die Position der Privatzonenmaske auf diesem Feld angeben.

Wenn Sie auf das Bild klicken, bewegt sich die Kamera, sodass der angeklickte Punkt zur Bildmitte wandert.

Panoramabildfeld

Das mit dem mitgelieferten SNC panorama creator erzeugte Panoramabild wird angezeigt. Die Positionen der registrierten Privatzonenmasken werden mit Nummern in diesem Feld angezeigt. Wenn Sie auf das Panoramabild klicken, wird die Kamera auf den angeklickten Punkt ausgerichtet.

Hinweis

Das Standardbild wird angezeigt, wenn kein Panoramabild erzeugt worden ist.

PTZ Controller (Bedienfeld)

Gestattet Schwenken, Neigen und Zoomen der Kamera.

Schwenk-/Neigesteuerung

Klicken Sie auf die Pfeilschaltfläche der Richtung, in der Sie die Kamera bewegen wollen. Halten Sie die Schaltfläche gedrückt, um die Kamera kontinuierlich zu bewegen.

Zoomsteuerung

Klicken Sie auf **Wide**, um auszuzoomen, und auf **Tele**, um einzuzoomen. Die Zoomfahrt wird fortgesetzt, solange die Schaltfläche gedrückt gehalten wird.

Der aktuelle Zoomstatus wird auf der Zoomleiste angezeigt. Das linke Ende ist der WIDE-Anschlag, und das rechte Ende der TELE-Anschlag.

Klicken Sie auf **W**, um zum WIDE-Anschlag auszuzoomen.

Klicken Sie auf **T**, um zum TELE-Anschlag einzuzoomen.

Privatzonenmasken-Einstellfeld (No.1 bis No.8)

Hier können Sie Privatzonenmasken einstellen, aufrufen oder löschen.

Bis zu acht Privatzonenmasken und die Maskenfarbe können eingestellt werden.

Set: Dient zum Registrieren des im Viewer angegebenen Bereichs als Privatzonenmaskenbereich.

Wenn Sie auf **Set** klicken, wird der Bereich des Viewerbilds mit der Privatzonenmaske abgedeckt. Die Farbe der Privatzonenmaske kann im Dropdown-Listenfeld **Color** ausgewählt werden.

Hinweise

- Wenn Sie die Privatzonenmaskenfunktion verwenden, setzen Sie **Stabilizer** auf **Off**. (Seite 40)
- Liegt der Maskenbereich nahe am unteren Bildrand, kann der Hintergrund am unteren Rand sichtbar sein.

Call: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Kamera auf die Position der Privatzonenmaske auszurichten.

Tipp

Die Positionen der Privatzonenmasken werden mit Nummern im Panoramabildfeld angezeigt.

Clear: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Privatzonenmaske zu löschen.

Color

Legen Sie die Farbe oder das Mosaik für Privatzonenmasken fest. Diese Einstellung ist für alle Privatzonenmasken identisch.

Wenn Sie **Transparent** wählen, scheint der Hintergrund durch.

Die verfügbaren Farben sind wie folgt:

Black (Schwarz), **White** (Weiß), **Gray** (Grau), **Red** (Rot), **Green** (Grün), **Blue** (Blau), **Cyan** (Cyan), **Yellow** (Gelb), **Magenta** (Magenta), **Mosaic** (Mosaik)

Hinweise

- Mosaic ist für SNC-RX550N/P und SNC-RX530N/P nicht verfügbar.
- Wenn **Mosaic** ausgewählt ist und das Feld der Privatzonenmaske sich der Unterkante des Bildes nähert, unterscheidet sich die Farbe im Mosaic-Bereich möglicherweise stellenweise von der Farbe anderer Bereiche.

All clear

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um alle Privatzonenmasken gleichzeitig zu löschen.

Einrichten einer Privatzonenmaske

Um eine Privatzonenmaske an einer bestimmten Position einzurichten, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1** Bewegen Sie die Kamera mithilfe des Bedienfelds auf der Registerkarte Main zu der Position, an der Sie eine Privatzonenmaske einrichten wollen.
- 2** Klicken Sie auf den Punkt im Viewer, an dem Sie die Privatzonenmaske einrichten wollen. Der angeklickte Punkt wandert zur Bildmitte.
- 3** Legen Sie die Privatzonenmaske fest, indem Sie die Maus auf dem Viewer ziehen. Das Privatzonenmaskenfeld erscheint als Rechteck, das symmetrisch in Bezug auf die Mitte des Viewers ist.
- 4** Wählen Sie Farbe oder Mosaik im Dropdown-Listefeld **Color** aus.

Hinweis

Die Farbe ist allen Privatzonenmasken gemeinsam. Die zuletzt ausgewählte Farbe wird angewandt.

- 5** Wählen Sie die gewünschte Privatzonenmaskennummer im Privatzonenmasken-Einstellfeld aus, und klicken Sie auf **Set** der entsprechenden Nummer. Die Maske wird im Viewer angezeigt.

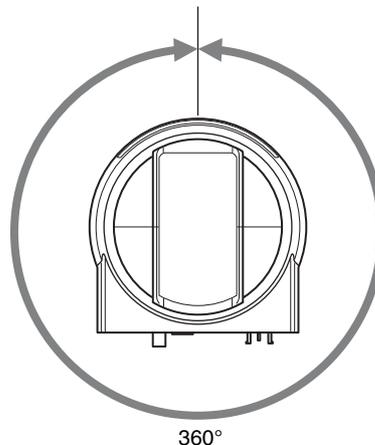
Hinweis

Die Maske kann nicht durch Anklicken von **Set** im Viewer eingerichtet werden, wenn die Kamera mehr als +70° geneigt ist.

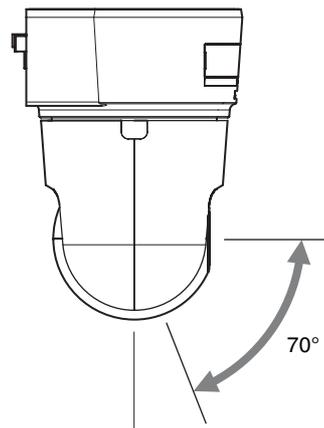
Privatzonenmasken-Einstellbereich

Der Einstellbereich der Privatzonenmaske ist wie folgt begrenzt:

Schwenkwinkel: Unbegrenzt



Neigungswinkel: 0° bis +70°



Hinweis

Das Privatzonenmaskenfeld erscheint als Rechteck, das in Bezug auf die Mitte des Kamerabilds angegeben

wird. In Bereichen nahe dem Ende der Schwenk-/Neigebewegung lässt sich u. U. keine Privatzonenmaske einrichten.

Verwendung von Custom Homepage Installer

Die mitgelieferte Anwendung Custom Homepage Installer ermöglicht es Ihnen, die erstellte Homepage in der Kamera zu speichern und zu betrachten.

Hinweise zum Erstellen der Homepage

Beachten Sie die folgenden Punkte beim Erstellen der Homepage.

- Der Dateiname, einschließlich der Erweiterung, darf nicht länger als 24 Zeichen sein.
- Die Dateigröße der Homepage darf nicht größer als 2,0 MB sein.
- Um die erstellte Homepage zu betrachten, stellen Sie **Homepage** im Menü System ein.

Hochladen der Homepage zur Kamera mithilfe von Custom Homepage Installer

- 1** Legen Sie die CD-ROM in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein. Eine Titelseite erscheint automatisch in Ihrem Web-Browser. Erscheint die Titelseite nicht automatisch im Web-Browser, doppelklicken Sie auf die Datei index.htm auf der CD-ROM.

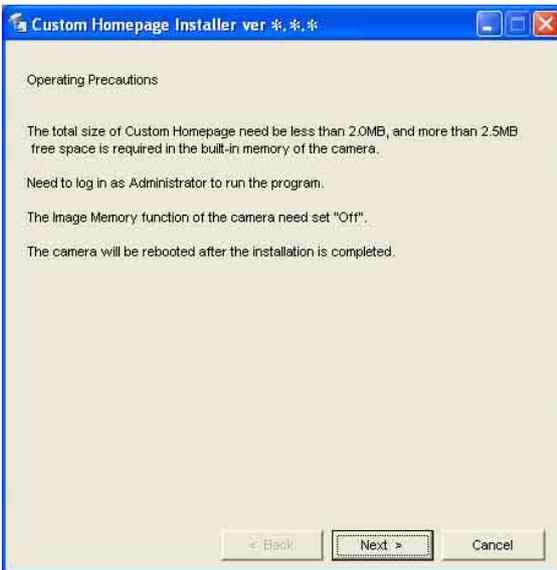
Bei Verwendung von Windows Vista erscheint u. U. das Popup-Fenster „AutoPlay“. Einzelheiten dazu unter „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 11.

- 2** Klicken Sie auf das Symbol **Start** von **Custom Homepage Installer**. Das Dialogfeld „File Download“ erscheint.

Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 oder Windows Vista verwenden, erscheint möglicherweise eine Meldung bezüglich des aktiven Inhalts. Einzelheiten dazu unter „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows XP Service Pack 2“ auf Seite 9 oder „Installieren von Software“ in „Bei Verwendung von Windows Vista“ auf Seite 11.

- 3** Klicken Sie auf **Open**. Das Installationsprogramm startet, und Hinweise werden angezeigt.

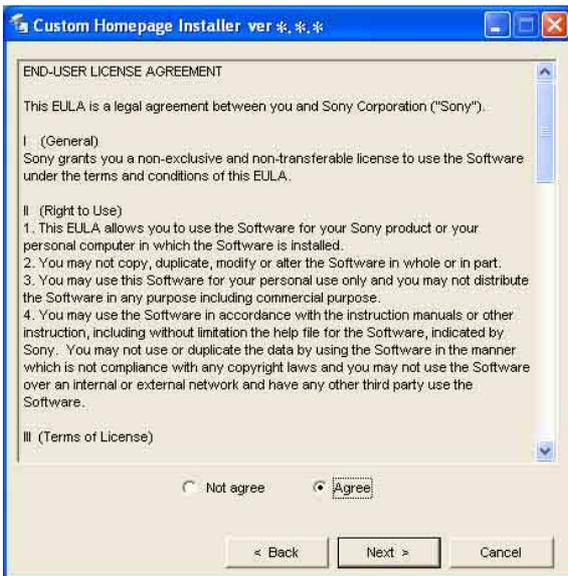
Bei Verwendung von Windows Vista erscheint u. U. die Meldung „User Account Control – An unidentified program wants access to your computer“. Klicken Sie in diesem Fall auf **Allow**.



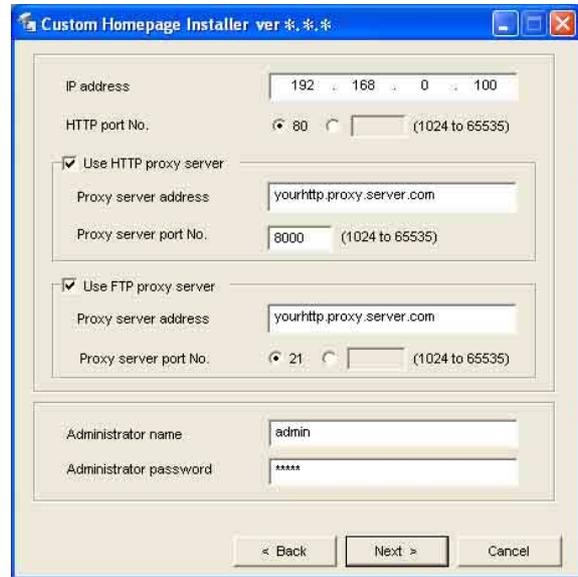
Hinweis

Wenn Sie im Dialogfeld „File Download“ auf „Save this program to disk“ klicken, wird die Datei CustomHomepageInstaller.exe auf dem Computer gespeichert. Doppelklicken Sie auf die gespeicherte Datei, um sie zu starten.

- 4** Lesen Sie die Hinweise aufmerksam durch, und klicken Sie dann auf **Next**. Die Software License Agreement (Software-Lizenzvereinbarung) wird angezeigt.



- 5** Lesen Sie die Vereinbarung aufmerksam durch, wählen Sie **Agree**, wenn Sie die Bedingungen akzeptieren, und klicken Sie dann auf **Next**.



- 6** Geben Sie die IP-Adresse der Kamera, zu der hochgeladen werden soll, in das IP-Adressenfeld ein.
- 7** Geben Sie die HTTP Port No. der Kamera an. Die Anfangseinstellung für HTTP port No. ist 80.
- 8** Wenn Sie einen Proxyserver verwenden, nehmen Sie die folgende Einstellung vor: Wenden Sie sich bezüglich des Proxyservers Ihrer Umgebungen an Ihren Netzwerkadministrator.

Bei Verwendung eines HTTP-Proxyservers: Wählen Sie **Use HTTP proxy server**, und geben Sie Ihre Einstellungen in die Felder Proxy server address und Proxy server port No. ein.

Bei Verwendung eines FTP-Proxyservers: Wählen Sie **Use FTP proxy server**, und geben Sie Ihre Einstellungen in die Felder Proxy server address und Proxy server port No. ein.

Hinweis

Falls Sie mit dem verwendeten Proxyserver keine Kommunikation mit der Kamera herstellen können, verbinden Sie die Kamera mit dem lokalen Netzwerk, und führen Sie das Installationsprogramm ohne Verwendung des Proxyservers aus.

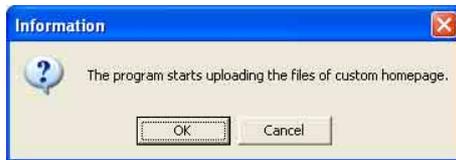
- 9** Geben Sie Administrator name und Administrator password der Kamera ein, zu der hochgeladen werden soll. Die Werkseinstellung beider Posten ist „admin“.

Sonstiges

- 10** Prüfen Sie nach, ob alle Angaben stimmen, und klicken Sie dann auf **Next**.



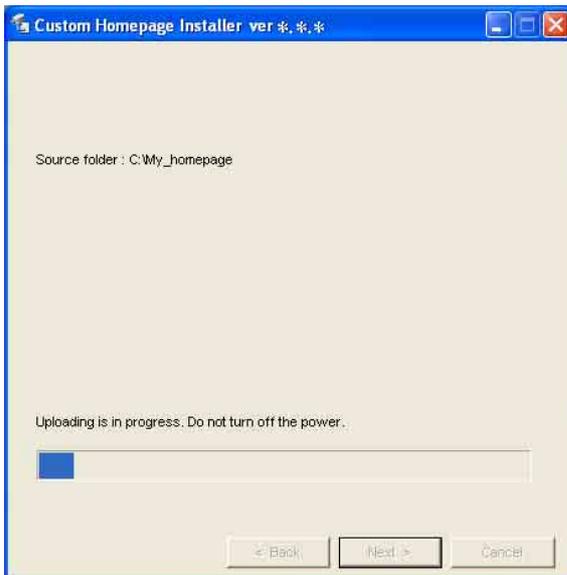
- 11** Geben Sie den Pfad für den Ordner, in dem Ihre Homepage gespeichert ist, in das Feld Source folder ein, und klicken Sie dann auf **Next**.



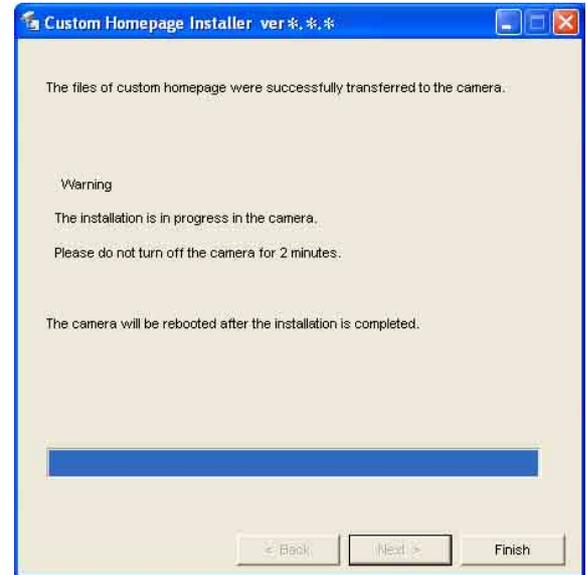
- 12** Klicken Sie auf **OK**.
Das Hochladen der Homepage-Datei beginnt.

Hinweis

Schalten Sie die Kamera nicht eher aus, bis sie nach dem Hochladen der Homepage-Datei neu gestartet wird.



Die folgende Seite erscheint nach einer Weile.



Nachdem diese Seite angezeigt worden ist, wird die Kamera innerhalb von zwei Minuten automatisch eingestellt und neu gestartet.

- 13** Klicken Sie auf **Finish**, um das Programm zu beenden.

Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera mit Hilfe von ARP-Befehlen

Dieser Abschnitt erläutert die Zuweisung einer IP-Adresse zur Kamera mit Hilfe von ARP (Address Resolution Protocol)-Befehlen ohne Benutzung vom mitgelieferten IP Setup Program.

Hinweis

Führen Sie die Befehle ARP und PING innerhalb von 5 Minuten nach dem Einschalten der Kamera aus. Führen Sie zudem bei einem Neustart der Kamera den Vorgang innerhalb von 5 Minuten aus.

- 1 Öffnen Sie die Eingabeaufforderung am Computer.
- 2 Geben Sie mit Hilfe der folgenden ARP-Befehle die IP-Adresse und die MAC-Adresse der betreffenden Kamera ein.

```
arp -s <IP-Adresse der Kamera> <MAC-Adresse der Kamera>
ping -t <IP-Adresse der Kamera>
```

Beispiel:

```
arp -s 192.168.0.100 08-00-46-21-00-00
ping -t 192.168.0.100
```

- 3 Wenn die folgende Zeile an der Eingabeaufforderung angezeigt wird, halten Sie **Ctrl** gedrückt, und drücken Sie **C**. Die Anzeige wird angehalten.

```
Reply from 192.168.0.100:bytes=32 time...
```

Normalerweise erhalten Sie eine Antwort nach etwa 5 Wiederholungen von „Request time out“.

- 4 Warten Sie, bis die Ausführung von PING beendet ist, und geben Sie dann den folgenden Code ein.

```
arp -d 192.168.0.100
```

Hinweis

Falls Sie keine Antwort erhalten, überprüfen Sie Folgendes:

- Haben Sie die ARP-Befehle innerhalb von 5 Minuten nach dem Einschalten der Kamera eingegeben? War das nicht der Fall, schalten Sie die Kamera aus, und wiederholen Sie den Vorgang.
- Blinkt die Lampe NETWORK an der Kamera? Falls die Lampe erlischt, liegt eine Störung in der Netzwerkverbindung vor. Führen Sie den Netzwerkanschluss korrekt aus.

- Haben Sie eine IP-Adresse eingegeben, die vorher für ein anderes Gerät verwendet wurde? Weisen Sie der Kamera eine neue IP-Adresse zu.
- Besitzen Computer und Kamera die gleiche Netzwerkadresse? Ist das nicht der Fall, stellen Sie die gleiche Netzwerkadresse für Computer und Kamera ein.

Verwendung von SNMP

Dieses Gerät unterstützt SNMP (Simple Network Management Protocol). Sie können MIB-2-Objekte mithilfe von Software, wie z. B. SNMP-Manager-Software, ablesen. Dieses Gerät unterstützt auch die „coldStart“-Auffangroutine, die beim Einschalten oder Neustart des Gerätes auftritt, und die „Authentication failure“-Auffangroutine, die mittels SNMP einen illegalen Zugriff meldet.

Mit Hilfe von CGI-Befehlen können Sie Gemeinschaftsnamen und Zugriffsbeschränkung, Host zum Empfang von Auffangroutinen und einige MIB-2-Objekte einstellen. Um diese Einstellungen vornehmen zu können, benötigen Sie die Authentifizierung durch den Kameraadministrator.

1. Abfragebefehle

Mit den folgenden CGI-Befehlen können Sie die „SNMP Agent“-Einstellungen überprüfen.

```
<Method>
  GET, POST
<Befehl>
  http://ip_adr/snmpdconf/inquiry.cgi?inqjs=snmp
  (JavaScript-Parameterformat)
  http://ip_adr/snmpdconf/inquiry.cgi?inq=snmp
  (Standardformat)
```

Mit der obigen Abfrage können Sie die folgenden Einstellungsinformationen erhalten. Im Folgenden werden die Einstellungsinformationen mit dem Format „inqjs=snmp“ (JavaScript-Parameter) erläutert.

```
var sysDescr=„SNC-RX570“(SNC-RX570N/P), „SNC-
  RX550“(SNC-RX550N/P) oder „SNC-
  RX530“(SNC-RX530N/P) ...①
var sysObjectID=„1.3.6.1.4.1.122.8501“ ...②
var sysLocation=„“ ...③
var sysContact=„“ ...④
var sysName=„“ ...⑤
var snmpEnableAuthenTraps=„1“ ...⑥
var community=„public,0.0.0.0,read,1“ ...⑦
var community=„private,192.168.0.101,read,2“ ...⑧
var trap=„public,192.168.0.101.1“ ...⑨
```

- ① beschreibt den Fall von „mib-2.system.sysDescr.0“. Dieser Parameter kann nicht geändert werden.
- ② beschreibt den Fall von „mib-2.system.sysObjectID.0“. Dieser Parameter kann nicht geändert werden.

- ③ beschreibt den Fall von „mib-2.system.sysLocation.0“. Dieses Feld wird benutzt, um die Information über den Standort dieser Kamera zu beschreiben. Hierfür gibt es keine Werksvorgabe.
- ④ beschreibt den Fall von „mib-2.system.sysContact.0“. Dieses Feld wird benutzt, um die Information über den Administrator dieser Kamera zu beschreiben. Hierfür gibt es keine Werksvorgabe.
- ⑤ beschreibt den Fall von „mib-2.system.sysName.0“. Dieses Feld wird benutzt, um den Administrationsknoten dieser Kamera zu beschreiben. Hierfür gibt es keine Werksvorgabe.
- ⑥ beschreibt den Fall von „mib-2.snmpEnableAuthenTraps.0“. Dieses Beispiel zeigt die Einstellung von „1“ (aktiviert). Bei dieser Einstellung tritt eine Auffangroutine auf, wenn ein Authentifizierungsfehler vorliegt. Wenn „2“ (deaktiviert) eingestellt wird, tritt keine Authentifizierungsfehler-Auffangroutine auf.
- ⑦ beschreibt die Gemeinschaftsattribute. Dieses Beispiel zeigt die Identifizierungsnummer „ID=1“, den Gemeinschaftsnamen „public“ und ermöglicht „read“ von jeder IP-Adresse (0.0.0.0).
- ⑧ beschreibt die Gemeinschaftsattribute, ähnlich wie ⑦. Dieses Beispiel zeigt die Identifizierungsnummer „ID=2“, den Gemeinschaftsnamen „private“, und ermöglicht „read“ durch das SNMP-Anforderungspaket vom Host „192.168.0.101“.
- ⑨ beschreibt die Attribute zum Senden einer Auffangroutine. Dieses Beispiel zeigt die Identifizierungsnummer „ID=1“, den Gemeinschaftsnamen „public“ und ermöglicht das Senden von Auffangroutinen zum Host mit der IP-Adresse „192.168.0.101“.

2. Einstellungsbefehle

Das Gerät unterstützt die folgenden Einstellungsbefehle von SNMP.

```
<Method>
  GET, POST
<Befehl>
  http://ip_adr/snmpdconf/snmpdconf.cgi?
  <parameter>=<value>&<parameter>=...&...
```

Führen Sie zuerst die Einstellungen der folgenden Parameter durch.

- 1) sysLocation=<string>
Geben Sie den Fall von „mib-2.system.sysLocation.0“ an der Position <string> ein. Die maximale Länge von <string> ist 255 Zeichen.
- 2) sysContact=<string>
Geben Sie den Fall von „mib-2.system.sysContact.0“ an der Position <string> ein. Die maximale Länge von <string> ist 255 Zeichen.
- 3) sysName=<string>
Geben Sie den Fall von „mib-2.system.sysName.0“ an der Position <string> ein. Die maximale Länge von <string> ist 255 Zeichen.
- 4) enaAuthTraps=<value>
Geben Sie den Fall von „mib-2.snmp.snmpEnableAuthenTraps.0“ an der Position <string> ein. Geben Sie „1“ (aktivieren) oder „2“ (deaktivieren) in der Position <value> ein.
- 5) community=<ID>,r,<communityName>,<IpAddressString>
Stellen Sie die Gemeinschaftsattribute ein. <ID> beschreibt die Einstellungs-Kennnummer (1 bis 8) <communityName> beschreibt den einzustellenden Gemeinschaftsnamen, und <IpAddressString> beschreibt die IP-Adresse des Hosts, dem der Zugriff gestattet wird (0.0.0.0 für einen beliebigen Host).

Beispiel: Um Lesen durch jeden Host in der Gemeinschaft „private“ mit der Kennnummer „2“ zu gestatten.

```
community=2,r,private,0.0.0.0
```

- 6) trap=<ID>,<communityName>,<IpAddressString>
Stellen Sie die Attribute ein, denen Sie Auffangroutinen zusenden wollen. <ID> beschreibt die Einstellungs-Identifizierungsnummer (1 bis 8), <communityName> beschreibt den Gemeinschaftsnamen, dem Auffangroutinen zugesendet werden sollen, und <IpAddressString> beschreibt die IP-Adresse des Hosts, dem Auffangroutinen zugesendet werden sollen.

Beispiel: Angabe des Trap-Ziels als Gemeinschaft „public“ und der Kennnummer „1“.

```
trap=1,public,192.168.0.101
```

- 7) delcommunity=<ID>
Dieser Parameter wird verwendet, um die vorherige Gemeinschaftseinstellung zu löschen. <ID> beschreibt die Gemeinschaftseinstellungs-Identifizierungsnummer (1 bis 8).

- 8) deltrap=<ID>
Dieser Parameter wird verwendet, um die vorherige Einstellung des Host zu löschen, an den Traps gesendet werden. <ID> beschreibt die Auffangroutineneinstellungs-Identifizierungsnummer (1 bis 8).

Wenn Sie mit der Änderung der SNMP-Einstellungsinformationen unter Verwendung der obigen Parameter 1) bis 8) fertig sind, überprüfen Sie die geänderten Einstellungen mit Hilfe von Abfragebefehlen. Wenn die geänderten Einstellungen OK sind, führen Sie einen SNMP-Neustart mit dem folgenden CGI-Befehl durch.

SNMP-Neustartbefehl

<Method>

GET, POST

<Befehl>

```
http://ip_adr/snmpdconf/snmpdconf.cgi?snmpd=restart
```



Sonstiges

Glossar

ActiveX-Steuerung

Ein Komponentenprogrammobjekt, das mit Webseiten oder anderen Anwendungsprogrammen verwendet werden kann. Die Technologie zur Erzeugung der ActiveX-Steuerung ist Teil einer von Microsoft entwickelten Software.

AES

Abkürzung für Advanced Encryption Standard. Dies ist ein von der US-Regierung übernommener Verschlüsselungsstandard der nächsten Generation.

ARP-Befehle

Befehle, die zur Überprüfung der Eingabe der IP-Adresse und MAC-Adresse in einen Hostcomputer oder zu ihrer Aktualisierung dienen.

Bandbreitenregelung

Zur Begrenzung der Menge der übertragenen Daten.

Bit rate

Die Rate, mit der Datenbits übertragen werden.

CA (Certificate Authority)

Eine private Instanz, die für Authentifizierung in Bezug auf Netzwerkzugang zu verwendende Zertifikate ausstellt und kontrolliert.

Capture

Übertragen der digitalen Audio- und Videodaten von einem Videogerät zu einem Computer.

Codec

Software/Hardware zum Codieren/Decodieren von Video- und Audiodaten.

Common Name

Ein URL, der in den Browser einzugeben ist, wenn Sie auf eine Website zugreifen, die das SSL-Protokoll (Secure Sockets Layer) mit der Sicherheitsfunktion verwendet. Der Zugriff ist erfolgreich, nachdem geprüft worden ist, dass der URL der Website mit dem Common Name des Servers übereinstimmt.

Contrast

Helligkeitsunterschied zwischen den hellsten und dunkelsten Teilen des Bilds.

DHCP-Server

Abkürzung für Dynamic Host Configuration Protocol-Server. Die IP-Adresse eines Terminals ohne individuelle IP-Adresse kann vom Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP) automatisch verteilt werden. Der DHCP-Server weist die IP-Adressen den Terminals zu.

Digitales Zertifikat

Ein von einer CA (Certificate Authority) bestätigtes elektronisches Zertifikat, das einen öffentlichen Schlüssel zur Aufhebung eines Geheimcodes von einem authentischen Herausgeber ausgestellt wird.

Digitalzoom

Ein-/Auszoomfunktion eines Bilds ohne Benutzung der optischen Zoomfunktion.

DNS-Server

Abkürzung für Domain Name System-Server. Da eine IP-Adresse, die für die Verbindung mit einem Gerät in einem IP-Netzwerk erforderlich ist, numerisch und schwer zu behalten ist, wurde das Domain Name System eingerichtet. Da ein Domänenname alphabetisch ist, kann man ihn leichter behalten. Wenn ein Client-Computer einen Domännennamen benutzt, um eine Verbindung mit einem anderen Computer herzustellen, fordert er einen DNS-Server auf, den Namen in die entsprechende IP-Adresse umzuwandeln. Dann kann der Client-Computer die IP-Adresse des Computers erhalten, mit dem die Verbindung hergestellt werden soll.

EAP-Methode

Abkürzung für Extensible Authentication Protocol. Dies ist ein von PPP (Point-to-Point Protocol) erweitertes Protokoll, das eine Authentifizierungsfunktion besitzt.

EAP-TLS-Authentifizierung

TLS ist ein Authentifizierungsprotokoll der EAP-Methoden, das Transport Layer Security verwendet. Durch Verwendung digitaler Zertifikate und anderer Methoden verhindert EAP-TLS Datenverfälschung, Abhören und Spoofing.

Frame rate

Die Anzahl der Bilder eines Bewegtbilds, die pro Sekunde übertragen werden können.

FTP client

Software für den Zugriff auf den FTP-Server.

FTP-Server

Ein Server, der verwendet wird, um Dateien über ein Netzwerk zu übertragen.

H.264

Eines der Bildkomprimierungsformate. Ein von JVT (Joint Video Team), Gemeinschaftsorganisation für Standardisierung, bestehend aus ISO und ITU-T, herausgegebener Standard. H.264 kann Videodaten mit einer höheren Komprimierungsrate als MPEG4 übertragen.

HTTP-Port

Ein Port, der verwendet wird, um die Kommunikation zwischen einem Web-Server und einem Web-Client (z.B. einem Web-Browser) herzustellen.

IP-Adresse

Abkürzung für Internet Protocol-Adresse. Jedem Gerät, das an das Internet angeschlossen ist, wird grundsätzlich eine individuelle IP-Adresse zugewiesen.

Java Applet

Ein in der Java-Sprache geschriebenes Programm, das im Web-Browser verwendet werden kann.

JPEG

Abkürzung für Joint Photographic Expert Group. Eine von ISO (International Organization for Standardization) und ITU-T entwickelte Standbild-Komprimierungstechnologie oder Norm. Wird allgemein als Bildkomprimierungsformat im Internet usw. verwendet.

MAC-Adresse

Eine Netzwerkadresse, die jede LAN-Karte unverwechselbar identifiziert.

MPEG4

Abkürzung für Moving Picture Experts Group 4. Ein MPEG-Standard zur Bildkomprimierung, der entwickelt wurde, um Bilder bei hoher Komprimierungsrate mit geringerer Bildqualität zu übertragen.

Multicast

Die IP-Adresse der Klasse D, die zwischen 224.0.0.0 und 239.255.255.255 zugewiesen wird. Mithilfe dieser IP-Adresse ist es möglich, dieselben Daten zu mehreren Geräten zu übertragen.

Netzwerkadresse

Der Teil, der das lokale Netzwerk (Subnetz) in einer IP-Adresse identifiziert.

Netzwerk-Bandbreite

Bitrate, die für Vernetzung verwendet werden kann.

NTP-Server

Netzwerk-Zeitserver, der Zeitdaten über Netzwerke überträgt und empfängt.

Passiver Modus

Der Modus, durch den ein Client-FTP eine TCP-Verbindung für Datenübertragung zum FTP-Server gestattet.

POP-Server

Ein Server, der ankommende E-Mail speichert, bis sie gelesen worden ist.

Primärer DNS-Server

Einer der DNS-Server, die zuerst auf eine Anforderung durch angeschlossene Geräte oder andere DNS-Server antworten kann.

Proxyserver

Ein Server oder eine Software, der/die anstelle eines Computers in einem lokalen Netzwerk als Vermittler zwischen einem lokalen Netzwerk und dem Internet agiert, damit eine Verbindung mit dem Internet hergestellt werden kann.

PSK

Abkürzung für Pre-Shared Key. Dies ist ein Shared Key zur Erzeugung eines Chiffrierungsschlüssels, der mit TKIP im WPA-Verschlüsselungsstandard verwendet wird. PSK bezeichnet manchmal ein Authentifizierungssystem, das einen vorher geteilten Schlüssel verwendet.

RADIUS Client

RADIUS (Remote Authentication Dial-in User Service) ist ein Authentifizierungs- und Abrechnungsprotokoll zur Verwaltung des Netzwerkzugangs, und ein RADIUS Client ist ein Teilnehmer, der auf das Netzwerk zugreift. Im Internet-Verbindungsdienst ist ein Network Access Server (NAS), wie z. B. derjenige für Einwahl- und Breitbandzugang, ein RADIUS Client. In einem WLAN-System ist ein WLAN-Zugangspunkt ein RADIUS Client.

Saturation

Der Reinheitsgrad der Farbe.

Sekundärer DNS-Server

Untergeordneter DNS-Server, der benutzt wird, wenn der primäre DNS-Server nicht verfügbar ist.

Shared Secret

Eine Zeichenfolge, die für gegenseitige Authentifizierung zwischen einem RADIUS Server und einem RADIUS Client verwendet wird.

Sharpness

Grad der Steilheit des Hell-Dunkel-Übergangs an den Kanten von zwei Flächen.

SMTP-Server

Ein Server zum Senden oder Weiterleiten von E-Mail-Nachrichten zwischen Servern.

SNMP

Ein Protokoll zur Überwachung und Verwaltung von Netzwerkgeräten.

SSL

Abkürzung für Secure Sockets Layer. Dies ist ein von der Firma Netscape Communications entwickeltes Protokoll, das für die Übertragung verschlüsselter Daten auf dem Internet verwendet wird.

Standard-Gateway

Gerät, das für den Zugriff auf ein anderes Netzwerk verwendet werden kann.

Subnetzmaske

32-Bit-Stream zur Unterscheidung der Subnetzadresse von der IP-Adresse.

TCP

Abkürzung für Transmission Control Protocol. Ein Standard-Protokoll, das für den Internet-Anschluss verwendet wird. Verglichen mit dem Protokoll UDP bietet TCP eine zuverlässige Kommunikation, allerdings mit einer geringeren Kommunikationsgeschwindigkeit.

TKIP

Abkürzung für Temporal Key Integrity Protocol. Dieses Protokoll wird im WPA-Verschlüsselungsstandard für drahtloses LAN verwendet. TKIP bietet einen hohen Sicherheitsgrad, weil es die Chiffrierungsschlüssel auf der Basis von PSK während einer laufenden Kommunikation ändert.

UDP

Abkürzung für User Datagram Protocol. Ein Standard-Protokoll, das für den Internet-Anschluss verwendet wird. Verglichen mit dem Protokoll TCP kann UDP Daten schneller übertragen, aber es kann keine zuverlässige Kommunikation garantiert werden.

Unicast

Übertragung von Daten zu dem angegebenen Gerät in einem Netzwerk durch Angabe einer einzigen Adresse.

Virtuelle Java-Maschine

Software, die den Byte-Code des Java Applets in den Maschinencode Ihres Systems überträgt, um ihn auszuführen.

WPA

Abkürzung für Wi-Fi Protected Access. Dies ist ein Verschlüsselungsstandard für drahtloses LAN. Es bietet einen höheren Sicherheitsgrad als der herkömmliche WEP-Standard (Wired Equivalent Privacy). Bei WPA wird TKIP als Verschlüsselungsmethode verwendet, während PSK und EAP für das Authentifizierungsprotokoll verwendet werden.

WPA2

Abkürzung für Wi-Fi Protected Access 2. WPA2 ist ein Standard, mit dem AES (Advanced Encryption Standard) zu WPA hinzugefügt wird.

802.11g

Ein WLAN-Standard, der das 2,4-GHz-Band benutzt und eine maximale Datenübertragungsrate von 54 Mbps bietet.

802.1X

Ein Standard, der Benutzerauthentifizierung und dynamische Schlüsselerzeugung sowie dynamischen Verkehr auf einem LAN durchführt.

Index

Ziffern

802.11g 116
802.1X.....50, 51, 53, 116

A

Access log 39
Active 86, 88
Active Directory 57
ActiveX control 10, 12, 15
ActiveX viewer 19, 20, 21
Adaptive rate control 45
Adjust 36
Administrator 17, 61
Administrator e-mail
 address 52, 66, 73
Administratormenü 19, 32
AES 114
Alarm 67, 69, 73, 78
Alarm buffer 34, 70, 74
Alarm duration 77
Alarm interval 90
Alarm out 77
Alarm output 30, 34, 77, 80
Alarm recording 73
Alarm sending 66, 69
Alarmausgabe 30, 77
Alarmerkennung 66, 69, 73
Alarmpuffer 70, 74, 82
Anmelden 18
Ansichtsgröße 21, 24
Antenna 49
ARP-Befehle 111
ATA memory card 38, 72, 76
Audio 41, 61
Audio port number 46
Audio upload 41
Audioausgabe 78
Audio-codec 41
Aufnahmekapazität des
 Alarmpuffers 83
Aufzeichnung 22, 25
Ausgangsposition 63
Auslöser 23
Authentication 50, 51, 66, 72
Authentifikator 53

Authentifizierung 50, 51, 66, 72
Authentifizierungsserver 53
Auto flip 36
Automatically adjust clock for
 daylight saving time changes 37

B

Backlight compensation 42
Backup setting data 38
bandbreite 93
Bandwidth control 45, 93
Baud rate 92
Baudzahl 92
Bedienfeld 22, 26
Begrüßungsseite 14, 18, 34
Belichtung 42
Belichtungskorrektur 42
Belichtungsmodus 41
Benutzer 17, 58, 61
benutzerdefinierte Werte 43
Benutzername 51, 61, 66, 69, 72
Beschneiden 44
Betriebsmodus 44
Bewegungsobjekterkennung 86, 87
Bilddatei 29
Bilder aufzeichnen 30, 71
Bilder herunterladen 76
Bilder senden 29
Bildgröße 44
Bildmodus 40
Bildqualität 45
Bildspeicher 33
Bildwiederholrate 21, 24, 45
Bit rate 45
bit rate 45
Blende 42
Brightness 42

C

CA (Certificate Authority) 53, 114
CA certificate 56, 58
Camera 33
Capacity warning 72
Capture 22
CGI-Befehle 112
Character length 92
Clear 64
Client certificate 55
Client-Zertifikat 55

Codec 82
Color 40
Common 40, 65, 68, 72, 85
Common Name 114
Common name 114
Configuration 90
Contrast 42
Control 22
Control panel 22
Cropping 44
Current date & time 36
Custom Homepage Installer 108

D

Date & time 36
Date and time format 36
Date time 94
Date_No. 75
Dateiname 67, 69, 70, 73, 74
Datum und Uhrzeit 36, 94
Datums- und Uhrzeitformat 36
Day/Night 30, 43, 81
Day/Night mode 43
Default gateway 47, 49
Default policy 62
Delete 39
Delete custom homepage 38
Delete panorama image 39
Delete voice alert file 39
Detection 85
Detection time 90
DHCP-Server 47, 48
Digital zoom 22
Digitales Zertifikat 114
Digitalzoom 22, 24
DNS server 47, 49
DNS-Server 47, 49
Domain suffix 47, 49
Dual codec 19, 44
Dynamic IP address notification 51
Dyna View 42

E

EAP 50
EAP method 54
EAP-Methode 114
EAP-TLS-Authentifizierung 114
Effective period
 64, 67, 68, 70, 71, 73, 74, 77, 78

Einstellungsdaten speichern 38
e-Mail 29, 51, 65
e-Mail (SMTP) 33, 65, 79
e-Mail (SMTP) notification 51
E-Mail-Adresse 52
E-Mail-Adresse des
Empfängers 51, 66
End time 82
entfernter Pfad 70
Erkennung eines entfernten
Objekts 84
Erkennung eines verlassenen
Objekts 83
Erweiterung 75
Exclusive control mode 35
Exposure compensation 42
Exposure mode 41

F

Factory default 38
File 78, 81
File attachment 66
Focus mode 40
Format ATA memory card 38
Formatierung 38
Frame rate 21, 24, 45
Fremdobjekterkennung 87, 89, 90
FTP 29, 61
FTP client 33, 80
FTP server 33, 68
FTP-Client-Funktion 68
FTP-Server-Funktion 76
FTP-Servername 68

G

Gain 42
Gegenlichtkompensation 42
gespeicherte Audiodatei 30
Glossar 114

H

H.264 18, 115
H.264 setting 44
Haupt-Viewer 14, 19, 21
Home 21
Home position setting 63
Homepage 35
Hostname 47, 49
HTTP notification 52

HTTP port number 48
HTTP-Befehlen 52
HTTP-Methode 52
HTTP-Server 52

I

Image file name 67, 69, 70, 73, 74
Image memory 30, 33, 72, 80
Image mode 40
Image quality 45
Image size 44
Inactive 86, 88
Informationsleiste 10
Initialize 38
Internet Authentication Service 57
Internet Explorer 14
Interval 37, 68, 71, 74
IP address 7, 47, 48
IP Setup Program 7, 93
IP-Adresse 7, 47, 48
Iris 42

J

Java 20
Java applet viewer 19, 20, 21
JPEG 18
JPEG setting 44

K

Kamera 40
Kameraposition 63
Kontrast 42
Kontrollbefugnis 35
Konturenschärfe 42

L

Langzeitbelichtung 42
Latency 36
Lautstärke 41
löschen 38, 39

M

MAC address 47, 48
MAC-Adresse 47, 48
Maske 105
Maximum wait number 35
Meldung Information Bar 10
Memory Stick 72, 76
Menü Alarm buffer 82

Menü Alarm output 77
Menü Camera 40
Menü e-Mail (SMTP) 65
Menü FTP client 68
Menü FTP server 76
Menü Image memory 71
Menü Network 47
Menü Object detection 83
Menü Preset position 63
Menü Schedule 81
Menü Security 62
Menü Serial 91
Menü System 34
Menü Trigger 79
Menü User 61
Menü Voice alert 78
Message 52, 66
Method 52
Mic volume 41
Microphone 41
Mikrofon 41
Mode 44, 71, 74, 77, 82, 91
Monitorbild 23
Moving object 85
MPEG4 18
MPEG4 setting 44
Multicast 46
Multicast address 46
Multicast streaming 46
Multicast-Adresse 46
Multicast-Streaming 46

N

Name 63
Network 33, 47
Network address/Subnet 62
Netzwerk 47
Netzwerk-Anschlussart 49
Netzwerk-Bandbreite 45
Neustart 38, 94
No. 63
NTP server name 37
NTP-Server 37

O

Object detection 34, 64, 77
Object size 86, 88
Objekterkennung 83
Operation time 35

Ordnerstruktur.....	75
Overwrite	72
P	
Pan/Tilt.....	36
Panorama mode.....	36
Panoramabild	28
Paritäten	92
Parity bit.....	92
Passive mode.....	69
passiver Modus	69
Passphrase	51
Password	51, 61, 66, 69, 72
Passwort	51, 61, 66, 69, 72
PC clock.....	36
Periodical recording.....	74
Periodical sending.....	67, 70
periodische Aufnahme	74
periodische Nachrichtensendung ...	67
periodische Versendung	70
Picture	41
Play	78
POP server name.....	51, 66, 72
POP-Server	51, 66, 72
Portnummer	52
Position	63, 85
Position at alarm	63
Post-alarm period.....	83
Pre-alarm period	83
Preset.....	63
Preset call.....	64
Preset position.....	22, 33
Preset position table.....	64
Primary DNS server.....	47, 49
Private key password.....	55
Privatzonenmaske	105
Proxy port number.....	52
Proxy server name.....	52
Proxy-Server	52
PSK	50, 115
PTZ mode	35
PTZ position	85

R	
RADIUS Client.....	115
Reboot.....	38, 94
Recipient e-mail address	51, 66
Recording capacity	83
Recording time.....	83

Release time	90
Remote path	69, 70
Repeat	78
Reset.....	63
Reset camera menu	41
Restart	88
Restore setting.....	38
Resume time on inactivity.....	64
Re-type password.....	61, 69
Rückstellung	41

S	
Sättigung	42
Saturation	42
Schaltfläche Cancel.....	33
Schaltfläche OK	33
Scharfeinstellmodus	40
Scharfeinstellung.....	23, 27
Schedule.....	34
Schieberegler Threshold	86
Schwelle.....	86
Schwenk-/Neigesteuerung	22, 27, 35
Secondary DNS server.....	47, 49
Security	33, 50
Security function.....	62
Security Warning.....	10, 84
Selected root directory	72, 76
Sensor input 1	63, 77
Sensor input 2	64, 77
Sensor input mode.....	36
Sequence	65
Sequence number	
clear.....	67, 68, 69, 71, 73, 74
Serial	34
Serial number.....	34
Serielle Schnittstelle.....	91
Serienanschluss.....	91
Seriennummer.....	34
Set	63
Setting	21
Shared Secret	116
Sharpness	42
Shutter speed.....	42
Sicherheit	50, 62
Sicherheitswarnung.....	12
Single codec	18, 44
Slow shutter.....	42
SMTP server name.....	51, 65, 72
SMTP-Server	51, 65, 72

SNC audio upload tool.....	95
SNC panorama creator.....	102
SNC privacy masking tool	105
SNC video player.....	101
SNMP.....	112
Software version.....	35
Software-Version.....	35
Sommerzeit	37
Speed.....	65
Speicher.....	71, 72, 76
Spezial-Tags	52
SSID	49
SSL.....	116
Stabilisator	40
Stabilizer	40
Standard-Gateway.....	47, 49
Start time	82
Statuslampe	88
Stay time	65
Stop bits.....	92
Streaming	46
Subject.....	52, 66
Subnet mask	47, 48
Subnetzmaske.....	47, 48
Suffix.....	67, 69, 70, 73, 74
Superimpose.....	37
Supplikant	53
System.....	33, 34
System log.....	39

T	
Tag/Nacht	30
Tag/Nacht-Modus.....	43
TCP	31, 91
TCP/UDP	23, 31
TCP/UDP Transmission.....	31
Test.....	78
Time setting.....	90
Time zone	37
Timer	80
Titelleiste.....	34
Title bar name	34
TKIP.....	116
TLS mode.....	54
Toggle.....	80
Tour	64
Trigger.....	23, 34
Type.....	49



Sonstiges

U

Überschreiben	72
Übertragungsporthnummer	46
Überwachen	24
UDP (Multicast).....	31
UDP (Unicast).....	31
Unattended object	86
Unattended object setting.....	90
Unicast-Streaming	46
URL	52
Use the same time schedule every day.....	81
User	17, 33, 61
User name	51, 61, 66, 69, 72
User preset	43

V

Verschlusszeit.....	42
Verstärkung	42
Video codec.....	44, 82
Video port number	46
View size	21, 24
Viewer authentication	61
Viewer mode	17, 61
Viewermodus	61
VISCA	91
Voice alert	30, 34, 78, 81
Volume	23
Vorwahlposition	22, 28
Vorwahlpositionsname	63

W

Wahl der Sprachwarnungsnummer	99
Warnnachricht	72
Weißabgleich.....	41
Welcome text.....	34
WEP	50
WEP key	50
WEP-Schlüssel.....	50
Werksvorgaben.....	38
White balance	41
Window	86, 88
Windows Firewall	10

Windows Vista	11
Windows XP Service Pack 2.....	9
Wireless.....	48
WLAN-Karten	48
WPA	50, 116
WPA2	50, 116

Z

Zeichenlänge	92
Zeitdifferenz.....	37
Zeitplan	34, 81
Zeitzone.....	37
Zertifikatanforderung	55
Zoom mode	40
Zoomen	23, 27, 36
Zoomleiste.....	27
Zoom-Modus.....	40